

PROMISE REPORT



deuter

JULI 2022 - JUNI 2023

#deuterforever

SEIT 1991

NÄHT VINA DUKE
EXKLUSIV ALLE DEUTER
Rucksäcke und Accessoires



105
ARTIKEL
bluesign®
PRODUCT

WIR FÜHREN PRODUKTE MIT DEM SIEGEL:
**GRÜNER
KNOPF**
SOZIAL. ÖKOLOGISCH. STAATLICH.
UNABHÄNGIG ZERTIFIZIERT.

+/- 220
BESTANDTEILE
= 1
RUCKSACK



10x **FAIR
WEAR** LEADER

16
PRODUKTE
mit TÜV-geprüfter Sicherheit

125 Seit hundertfünfundzwanzig Jahren
WEGBEREITER

deuter Daunenschlafsäcke
100%
RDS ZERTIFIZIERTE DAUNE



DEUTER
HAUPTSITZ



2003
START ZUSAMMENARBEIT
mit Schlafsackproduzent
BELLMART

INHALTE

ORGANISATION	4
Statements und deuter CSR Team	4-5
Vorwort	6-7
Statement zum Responsible Exit Prozess aus Myanmar	8
Abkürzungen und Erklärungen	10
Initiativen und Partnerschaften	10-11
ZUSAMMENFASSUNG DER WICHTIGSTEN ERFOLGE	12
Erfolge Geschäftsjahr 2022/23	12-13
INFORMATIONSMANAGEMENT	14-15
GESCHÄFTS- UND BESCHAFFUNGSPRAKTIKEN	16
Beschaffungsstrategie und Preisgestaltung	16
Produktionszyklus	18
Länderkarte Produktionsstätten	20-23
Lieferantenbeziehungen	24
Integration von Monitoring Aktivitäten und Beschaffungsstrategie	24-25
DEUTER PROMISE	26
Einleitung und Handlungsfelder	26-27
SDGs	28-29
deuter Promise Policy und Supplier Handbook	30-31
Higg Index	32
RISIKOANALYSE	33
OECD Guidelines	33
deuter Risikoanalyse - Methodik	34
RISIKEN UND MASSNAHMEN ENTLANG DER HANDLUNGSFELDER	36
Handlungsfeld Klimaschutz	36-41
Handlungsfeld Umweltschutz	42-51
Handlungsfeld Tierwohl	52-53
Handlungsfeld Mitarbeiter*innen	54
Kohärentes Kontroll- und Abhilfesystem	62
Umgang mit Beschwerden	64-69
Fabrikbasierte Berichterstattung	70-77
Handlungsfeld Kund*innen	78
CSR für Kund*innen erlebbar machen	80-81
Handlungsfeld Gesellschaft	82-83
7. KONTAKT	84

ORGANISATION

STATEMENTS

MARKETING

Das deuter Promise ist für mich eine klare Verpflichtung – sowohl uns als auch unseren Kund*innen gegenüber. Sie gibt den Rahmen für viele Entscheidungen und unser Handeln vor und das ist gut so.

Denn das deuter Promise ist ein gemeinsames und ganzheitliches Projekt. Jede Abteilung im Unternehmen hat sich bei der Entwicklung eingebracht und hat sie dadurch maßgeblich mitgeformt. Denn wir können uns nur gemeinsam den Herausforderungen stellen und Lösungen erarbeiten, um unsere ambitionierten Ziele zu erreichen.

Christina Völlinger – Head of Marketing

COMPLIANCE & RISIKOMANAGEMENT

Das deuter Promise ist für mich ein nachhaltiger Erfolgsfaktor, der es uns ermöglicht die Verantwortung für unsere Beschäftigten und Geschäftspartner, aber auch für Klima- und Tierschutz wahrzunehmen. deuter erfüllt dabei eben nicht nur regulatorische Anforderungen wie Gesetze oder lokale Auflagen, sondern ist immer auch ein verlässlicher Partner für die Gesellschaft und Umwelt.

*Beatrice Stamp – Compliance & Risikomanagerin,
AGG-Beschwerdestelle*

PROCUREMENT & SUPPLY CHAIN

Besonders in der Produktion und Beschaffung gibt es viele Prozesse, in denen wir Verantwortung für Umwelt und Menschen übernehmen müssen. Dies gilt es nun bestmöglich gemeinsam zu gestalten.

*Sebastian Schmidt –
Head of Procurement & Supply Chain*

PRODUCT MANAGEMENT

Für mich ist das deuter Promise ein Versprechen – von heute für morgen – und das gemeinsame Verständnis über alle Unternehmensbereiche Nachhaltigkeit zu leben. Umwelt, Klima aber auch gesellschaftliches Handeln müssen Kern unseres Handelns sein.

Sebastian Schwager – Head of Product Management

PRODUCT DESIGN

Wir, im Entwicklungsteam, legen den Grundstein für ein nachhaltiges und funktionierendes Produkt, mit all seinen unterschiedlichen Anforderungen. Dass dies kein endlicher Prozess ist, ist uns bewusst und suchen stets nach innovativen und nachhaltigen Lösungen.

„Wir sind nicht nur verantwortlich für das, was wir tun, sondern auch für das, was wir nicht tun.“
Molière

Thomas Hilger – Head of Product Design & Development

HUMAN RESOURCES

Fairness war mir schon immer ein ganz persönliches Anliegen und steht auch in meiner Rolle als Personalerin im Zentrum meiner Arbeit.

Bei deuter wird Fairness gelebt, manchmal harmonisch, manchmal kontrovers, aber immer ehrlich gewollt. Ich erzähle gerne, dass ich bei deuter arbeite!

Bettina Vogt – Head of Human Resources

CSR STRATEGIETEAM



deuter CSR Team



deuter Reparaturservice-Team



VORWORT

Liebe deuter-Familie, liebe Kund*innen und Geschäftspartner,

ich freue mich, euch heute den zweiten deuter Promise Report für das Geschäftsjahr 2022/23 zu präsentieren. Auch das vergangene Jahr war voller Herausforderungen, die uns vor große Prüfungen gestellt haben. Doch es war auch ein Jahr, in dem wir als Unternehmen bewiesen haben, dass wir in der Lage sind, in Zeiten der Unsicherheit und des Wandels erfolgreich zu agieren und in enger Kooperation mit unseren Partnern unsere Ziele und somit das deuter Promise zu leben und weiterzuentwickeln.

Unsere langfristig ausgelegte Nachhaltigkeitsstrategie bildet dabei die Grundlage unseres Handelns. Wir sind stolz darauf, immer nachhaltigere Produkte zu entwickeln und herzustellen, die nicht nur den Bedürfnissen unserer Kunden entsprechen, sondern auch unserer Verantwortung gegenüber Menschen und Umwelt gerecht werden. Dieser zweite Promise Report ist ein transparenter Bericht zu allen OECD Sektor Risiken der Textilbranche, der unsere Verpflichtung zur Nachhaltigkeit und zur Minimierung unserer Auswirkungen unterstreicht.

Die Covid-19-Pandemie hat weiterhin große Nachwirkungen auf unsere Lieferketten und Märkte gehabt. Die Pandemie hat uns vor Augen geführt, wie wichtig es ist, widerstandsfähige Lieferketten zu entwickeln und aufrechtzuerhalten. Wir haben gesehen, wie Veränderungen in der globalen Gesundheitslage die Verfügbarkeit von Rohstoffen und die Logistik beeinflussen können. Dank unseres engagierten Teams und unserer strategischen Partnerschaften konnten wir jedoch diese Herausforderungen bewältigen und unsere Kunden weltweit weiterhin beliefern.

Ein weiteres bedeutendes Ereignis im letzten Geschäftsjahr war der Ausbruch des Ukraine-Krieges, der zu einer globalen Energiekrise und steigenden Inflation führte. Diese Entwicklungen haben unsere Branche stark beeinflusst und uns vor die Herausforderung gestellt, weiterhin wettbewerbsfähig zu bleiben. Unsere Fähigkeit, flexibel auf sich ändernde Marktbedingungen zu reagieren und gleichzeitig unseren Kunden hochwertige Produkte anzubieten, hat sich als entscheidend erwiesen.

In diesen schwierigen Zeiten ist wieder einmal klar geworden, dass unsere langfristig angelegte Beschaffungsstrategie der

Schlüssel zum Erfolg ist. Unsere Lieferanten sind unverzichtbare Partner in unserer Wertschöpfungskette, und wir schätzen ihre Zusammenarbeit und Unterstützung. Gemeinsam haben wir Lösungen gefunden, um Engpässe zu minimieren und die Qualität unserer Produkte zu sichern, Arbeitsplätze und Löhne sicherzustellen und gute Arbeitsbedingungen zu gewährleisten.

Ebenso wichtig ist die besondere Berücksichtigung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Lieferketten. Wir sind stolz darauf, dass wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowohl vor Ort als auch in den Lieferketten unterstützen konnten, um sicherzustellen, dass sie gesund und geschützt sind.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das Herzstück unseres Unternehmens. Ihre Entschlossenheit und Anpassungsfähigkeit in diesen herausfordernden Zeiten haben maßgeblich dazu beigetragen, dass wir erfolgreich bleiben. Wir sind uns bewusst, dass die Mitarbeiterzufriedenheit nicht nur am Arbeitsplatz, sondern auch bei unseren Kunden von großer Bedeutung ist. Daher werden wir auch in Zukunft besondere Sorgfalt darauf verwenden, ein gutes Arbeitsumfeld zu schaffen und unseren Kunden exzellenten Service zu bieten.

Insgesamt war das Geschäftsjahr 2022-2023 ein Jahr voller Herausforderungen, aber auch ein Jahr, in dem wir als Team zusammengewachsen sind und gestärkt aus diesen Erfahrungen hervorgehen. Wir werden unsere Bemühungen fortsetzen, unsere Lieferketten zu stärken, unsere Lieferantenbeziehungen zu pflegen und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu unterstützen, um auch in Zukunft erfolgreich zu sein.

Ich möchte mich bei jedem Einzelnen von euch für euer Engagement und eure harte Arbeit bedanken. Zusammen werden wir weiterhin unsere Mission erfüllen und die Zukunft von deuter gestalten.

Mit freundlichen Grüßen,

Robert Schieferle
CEO, deuter

STATEMENT ZUM RESPONSIBLE EXIT PROZESS AUS MYANMAR

Aufgrund der anhaltend schwierigen und unübersichtlichen politischen Situation in Myanmar hat deuter bei seiner Risikobewertung für Menschen- und Arbeitnehmerrechte ein starkes Ungleichgewicht zwischen den Möglichkeiten zur Risikominderung und der Wahrscheinlichkeit des Eintretens identifiziert. Dies macht es für uns schwierig, weiterhin vollumfänglich und jederzeit unsere menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten sicher zu stellen. Eine Verbesserung der Situation ist in Myanmar derzeit nicht wahrscheinlich. Aus diesem Grund haben wir uns nach langem Prozess und sorgfältiger Abwägung aller Aspekte und Möglichkeiten dazu entschieden, eine geplante und verantwortungsvolle Beendigung unserer Geschäftsbeziehung in Myanmar umzusetzen.

Im November 2022 begann deuter den Ausstiegsprozess in engem Austausch mit dem betroffenen Produktionspartner Bellmart. Im Februar 2023 wurde außerdem eine Kooperation mit Smart Myanmar im MADE in Myanmar-Project (eine Multi-Stakeholder-Allianz zur Förderung von arbeitsgerechter Beschäftigung in der Bekleidungsindustrie Myanmars, ein EU-finanziertes Projekt) umgesetzt, um weiterhin unsere Sorgfaltspflichten während des Ausstiegsprozesses sicherzustellen, da seitens unserer Partnerorganisation Fair Wear Foundation aktuell keine Vor-Ort-Besuche und Fabrikprüfungen mehr möglich sind. Diverse Mitarbeiter*innen unseres Produktionspartners haben bereits an MADE-Schulungen zu Arbeitnehmer- und Menschenrechten teilgenommen und im November 2023 ist eine Vor-Ort-Überprüfung der Produktionsstätte geplant. Der Lieferant hat zugesichert auch weiterhin an Maßnahmen des MADE-Projektes teilzunehmen. Im Juni 2023 hat deuter eine finale Bestellung einer gesamten Jahresmenge in Myanmar platziert, was vorerst Arbeitsplätze und Gehälter der Mitarbeiter*innen in der Produktionsstätte sowie der angegliederten Druckerei absichert und dem Lieferanten die Möglichkeit gibt, Kunden*innen für die freiwerdenden Kapazitäten zu akquirieren bzw. seine Mitarbeiter*innen frühzeitig zu informieren. Die letzte Lieferung von deuter Schlafsäcken ist für Januar 2024 geplant. Bis Januar wird das deuter-Team in engem Kontakt bleiben, um Schulungen und die Fabriküberprüfung von MADE in Myanmar weiter-

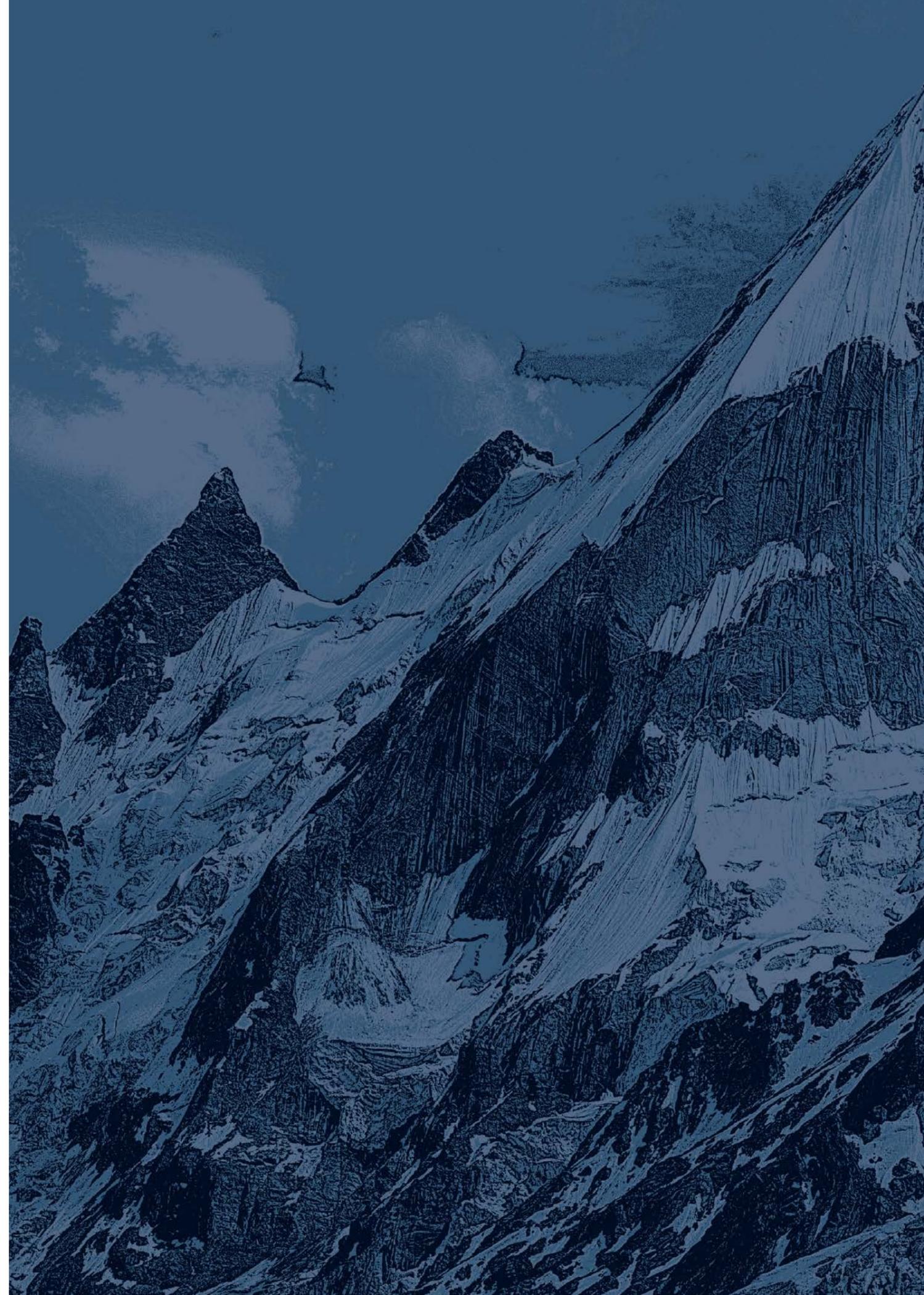
zuverfolgen und Bellmart auch dabei zu unterstützen, den Arbeiter*innen den Rückzug von deuter mitzuteilen. deuter wird das Beschwerdemanagementsystem über die FWF-Hotline gemäß den FWF-Richtlinien aufrechterhalten.

Nach dem politischen Wandel in Myanmar, hin zu Demokratie und mehr Freiheit, entschied sich deuter 2015, seinen langjährigen Lieferanten für Schlafsäcke bei der Eröffnung einer Produktionsstätte in Myanmar zu unterstützen und eine gewisse Produktionsauslastung zu gewährleisten. Die Entscheidung wurde nach sorgfältiger Abwägung aller relevanten Risiken getroffen, mit dem Ziel, das Land und die Menschen bei diesem Aufbruch zu unterstützen. deuter arbeitet mit dem taiwanesischen Management des Lieferanten seit 2003 sehr erfolgreich zusammen, und es bestand über Jahre eine stabile und partnerschaftliche Geschäftsbeziehung bereits viele Jahre vor der Eröffnung der Fabrik in Myanmar.

deuter Sport GmbH



Robert Schieferle,
CEO deuter



IM TEXT VERWENDETE ABKÜRZUNGEN

ACT	Action, Collaboration, Transformation (Foundation)
BPC	Brand Performance Check
BSI	Bundesverband der Deutschen Sportartikel-Industrie e.V.
CAP	Corrective Action Plan
CCF	Company Carbon Footprint
CMT	Cut, Make and Trim
CoLP	Code of Labour Practices
CSR	Corporate Social Responsibility
EOCA	European Outdoor Conservation Association
EOG	European Outdoor Group
FWF	Fair Wear Foundation
GIZ	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit
GRS	Global Recycled Standard
ILO	International Labour Organization
MRSL	Manufacturing Restricted Substances List
NGO	Non Governmental Organisation
NUG	National Unity Government
OECD	Organization for Economic Co-operation and Development
OHS	Occupational Health and Safety
RDS	Responsible Down Standard
RSL	Restricted Substances List
SDGs	Sustainable Development Goals
ZDHC	Zero Discharge of Hazardous Chemicals

INITIATIVEN & PARTNERSCHAFTEN

MENSCH UND UMWELT ZULIEBE - WIR PRODUZIEREN NACH BLUESIGN® STANDARDS

Auch achtsam hergestellte Outdoor-Ausrüstung hinterlässt ökologische Fußabdrücke. Wir bei deuter wollen sie so klein wie möglich halten. Deshalb produzieren wir nach den umfassenden Standards des bluesign® Systems, dem weltweit strengsten Standard für Umweltschutz, Arbeitssicherheit und Verbraucherschutz. Im Rahmen der bluesign®

Systempartnerschaft, die deuter 2008 eingegangen ist, arbeiten wir aktiv daran unsere Produkte und den gesamten Produktzyklus sukzessive ressourcenschonender und umweltfreundlicher zu gestalten. Und wir werden immer besser: 100 % unserer direkten Produktionspartner sind bluesign® Systempartner und die Anzahl der bluesign® Produkte unserer Kollektion wächst jede Saison weiter an.

FAIR VON A BIS Z - MIT DER FAIR WEAR FOUNDATION

Seit zwölf Jahren ist deuter Mitglied der Fair Wear Foundation und wurde nun zum zehnten Mal mit dem Fair Wear Leader Status ausgezeichnet. Ein Meilenstein in den Bemühungen um sozial gerechte Arbeitsbedingungen entlang der gesamten Produktions- und Lieferkette. Die FWF ist eine unabhängige Multi Stakeholder Initiative, die mit

Unternehmen und Fabriken zusammenarbeitet, um die Arbeitsbedingungen in den Fertigungsstätten der Textil- und Bekleidungsindustrie; vor allem vor Ort in den Produktionsländern; zu verbessern. Die Anerkennung unserer Bemühungen zeigen uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind: Fokus auf langjährige Partnerschaft mit zwei Lieferanten, seit 2013 Leader Status der FWF Firmenbewertung und FWF Best Practice Award 2015.



WIR FÜHREN PRODUKTE MIT DEM SIEGEL:



GEMEINSAM FÜR MEHR NACHHALTIGKEIT - MIT DEM TEXTILBÜNDNIS

Wir wollen Outdoor-Ausrüstung umweltfreundlich, nachhaltig und unter sozial fairen Bedingungen in sozial verträglichen Produktionsstrukturen und Lieferketten produzieren. Diese sind lang und komplex und für ein Unternehmen allein oft sehr schwierig zu durchschauen. Deshalb ziehen wir gemeinsam mit anderen Produktionspartnern und Unternehmen

als Mitglieder des Bündnisses für nachhaltige Textilien an einem Strang. Unser Ziel ist es dabei die sozialen, ökologischen und ökonomischen Bedingungen entlang der Lieferkette zu verbessern. Das Textilbündnis wurde 2014 als eine Initiative der deutschen Bundesregierung gegründet und vereint Mitglieder aus Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Standardorganisationen und Gewerkschaften unter einem Dach.

GRÜNER KNOPF FÜR GRÜNE PRODUKTE

Auch die Politik hat erkannt: Ohne faire internationale Standards lässt sich eine nachhaltige Textilproduktion kaum umsetzen. deuter kooperiert seit 2021 mit dem von der deutschen Bundesregierung initiierten internationalen Siegel „Grüner Knopf“, dem ersten staatlich geprüften Standard für nach-

haltig hergestellte Textilien. Das global orientierte Meta Siegel stellt verbindliche Anforderungen, um Mensch und Umwelt zu schützen. Insgesamt 46 anspruchsvolle Sozial- und Umweltstandards sind einzuhalten - von A wie Abwassergrenzwerte bis Z wie Zwangsarbeitsverbot.

RESPONSIBLE DOWN STANDARD - EIN HERZ FÜR TIERE

Nachhaltige natürliche Materialien sollten auch ökologisch achtsam erzeugt werden. Deshalb setzen wir seit 2015 bei unseren Daunenschlafsäcken nur noch auf bauschig wärmende Federn, die nach dem

Responsible Down Standard (RDS) zertifiziert sind. Für diese Zertifizierung muss eine artgerechte Haltung und Tierschutz in der gesamten Produktionskette vom Küken bis zum fertigen Schlafsack nachvollziehbar sein und strenge Auflagen erfüllen.

SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS - GLOBALE ZIELE FÜR EINE NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Eine Welt ohne extreme Armut, frei von Hungersnöten? Weniger Umweltkatastrophen und Auswirkungen des Klimawandels? Weniger Risiken für Mensch und Tier? Ein erstrebenswertes und ambitioniertes Szenario, das nur mit dem Beitrag jedes Einzelnen Realität werden kann. Im Jahr 2015 verabschiedeten die Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen die

Agenda 2030. Sie ist ein gemeinsam ausgearbeiteter Fahrplan für eine weltweite wirtschaftliche, soziale und ökologisch nachhaltige Entwicklung. Im Mittelpunkt der Agenda stehen die 17 Sustainable Development Goals. Auch wir sehen uns als Teil dieser Gemeinschaft und nutzen die SDGs als Leitfaden für die Strukturierung unserer Nachhaltigkeits-Aktivitäten, die sich aus unserer deuter Promise-Agenda ableiten.

KLIMANEUTRAL - REDUZIEREN & KOMPENSIEREN

Jeder EU-Bürger verursacht jährlich acht bis neun Tonnen CO₂. Um die Klimaerwärmung auf unter zwei Grad zu begrenzen, dürfte es nur eine Tonne sein. Durch energieintensive Produktion und Transportwege tragen Unternehmen überdurchschnittlich viel zum CO₂-Ausstoß bei. Das heißt aber auch, dass wir

mit geeigneten Maßnahmen besonders dazu beitragen können, den CO₂-Ausstoß zu senken. Daran arbeiten wir konsequent - zusammen mit ClimatePartner, die sich auf die Berechnung und Kompensation von CO₂-Emissionen und die Unterstützung weltweiter Klimaschutzprojekte spezialisiert haben.

HIGG INDEX

Seit dem Geschäftsjahr 2021/22 arbeitet deuter mit den Higg Index Tools. Diese dienen der standardisierten Messung der Nachhaltigkeit von Unternehmen, Herstellern und Lieferanten, sowie Produkten in der Textilindustrie. Bei deuter finden die Instrumente

Anwendung bei der nachhaltigen Gestaltung unserer Produkte, dem Monitoring unserer tieferen Lieferkette und der Bewertung der eigenen Geschäftspraktiken. Verbesserungsmöglichkeiten werden ermittelt und Fortschritte gemessen.

ZUSAMMENFASSUNG DER WICHTIGSTEN ERFOLGE IM GJ 22/23

LEADER STATUS

Für den Berichtszeitraum vom 1. Juli 2021 bis 30. Juni 2022 hat deuter 94 von 100 Punkten erreicht und ist zum 10. Mal in Folge mit dem FWF Leader Status ausgezeichnet worden!

WEPC TRAININGS IN VIETNAM

Duke hat in seinen beiden Produktionsstätten Cu Chi und Count Vina die 2019 begonnenen Worker Empowerment and Communications Trainings in diesem Geschäftsjahr abschließen können. Die Trainings starteten 2019 und haben gewöhnlich eine Laufzeit von ca. einem Jahr. Aufgrund der Einschränkungen während der Pandemie kam es bei diesem intensiven Trainingsprogramm leider immer wieder zu Verzögerungen.



Prüft, ob Mitglieder in ihren Zulieferketten den CoLP implementieren

Trainings & Stakeholderinvolvement

Bietet Beschwerde-Hotlines für Arbeiter*innen in 15 Produktionsländern an

Prüft die Arbeitsbedingungen in Fabriken

Arbeitsrichtlinien der FWF (CoLP)

- 1  Freie Arbeitswahl
- 2  Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen
- 3  Keine Diskriminierung am Arbeitsplatz
- 4  Keine Ausbeutung durch Kinderarbeit
- 5  Zahlung Existenz sichernder Löhne
- 6  Angemessene Arbeitszeiten
- 7  Sichere und gesundheitsverträgliche Arbeitsbedingungen
- 8  Ein rechtsverbindliches Arbeitsverhältnis

GRÜNER KNOPF 2.0

deuter führt weiterhin den Standard "Grüner Knopf" der Bundesregierung. Der Grüne Knopf ist das erste staatliche Label für verantwortungsvolle Unternehmensführung und ökologisch und fair hergestellte Textilien. Im Berichtszeitraum haben wir uns auf die Unternehmenszertifizierung nach den Grüner Knopf 2.0 Standards vorbereitet und die Zertifizierung mit Beginn des neuen Geschäftsjahres erfolgreich durchlaufen.

DEUTER PROMISE POLICY SUPPLIER HANDBOOK

Im Geschäftsjahr 2022/23 haben wir die Promise Policy und ihre speziell für unsere Lieferanten erarbeiteten Guidelines in Form eines Supplier Handbooks erfolgreich an unsere Tier 1 und Tier 2 Lieferanten kommuniziert. Dies ist ein wichtiger Schritt in deuters Due Diligence Strategie und auch im Hinblick auf die Lieferkettentransparenz, da wir im Zuge der Kommunikation sukzessive die tiefere Lieferkette abfragen und erschließen.

IDEENWETTBEWERB DES TEXTILBÜNDNISSES - BESCHWERDEMECHANISMEN IN DER TIEFEREN LIEFERKETTE IN VIETNAM

Das Projekt „Digitales Beschwerdemanagement und Capacity Building“ ist eine Kooperation zwischen deuter, der atlat GmbH, der Ortovox Sportartikel GmbH und CARE Deutschland e.V. und wurde im Rahmen des gemeinsamen Engagements des Textilbündnisses erarbeitet. Als eines der ausgewählten Gewinnerprojekte des Ideenwettbewerbs hat es das Ziel, Arbeitnehmerrechte

in der tieferen Lieferkette durch gezielte Schulungen von Arbeiter*innen sowie den Zugang zu effektiven Beschwerdemechanismen zu stärken. Im Geschäftsjahr 2023/24 wird das Projekt in die Umsetzung gehen und gemeinsam mit bis zu 10 Material- und Stofflieferanten in Vietnam pilotiert. Dieses Vorhaben baut auf einem bereits bestehenden Pilotprojekt von deuter und der atlat GmbH auf. Seit 2020 arbeitet deuter in Kooperation mit atlat daran, den Zugang zu (digitalen) Beschwerdemechanismen für Arbeiter*innen in der tieferen Lieferkette zu verbessern.

TEILNAHME AM SUPPLY CHAIN DECARBONISATION PROJECT DER EUROPEAN OUTDOOR GROUP (EOG)

Das Ziel dieses Projekts ist es, gemeinsame Produktionspartner einer Gruppe von Outdoor-Brands dabei zu unterstützen, ihre Energieeffizienz zu verbessern und CO₂-Emissionen zu reduzieren. Im Rahmen des Projektes werden Einsparpotentiale in den Produktionsstätten identifiziert, Reduktionsziele definiert und Aktionspläne zur Erreichung dieser Ziele entwickelt.

Im Geschäftsjahr 2022/23 wurden die Assessments und Schulungen erfolgreich bei 2 unserer Tier 2 Produktionspartner in Taiwan durchgeführt. Im neuen Geschäftsjahr startet das in die zweite Runde, an der weitere Lieferanten von deuter in China und Taiwan teilnehmen.



Produktionsstätte Duke, Vietnam



INFORMATIONSMANAGEMENT

TRANSPARENZ UND KOMMUNIKATION

deuter veröffentlicht seit 2017 jährlich den Social Report, um über die eigenen Herausforderungen, Nachhaltigkeitsstrategien und -ziele des jeweiligen Geschäftsjahres zu informieren. Mit dem Bericht zum Geschäftsjahr 2021/2022 wurde der Social Report durch den deuter Promise Report ersetzt, um unseren ganzheitlichen und integrierten Weg zum nachhaltigen Wirtschaften in den Fokus zu rücken. Entlang der Handlungsfelder der deuter Promise, unserer Nachhaltigkeitsstrategie, wird in dem neuen Report zusätzlich zu den sozialen Themen auch zu den ökologischen Themen am eigenen Standort, in der Lieferkette und im Rahmen des philanthropischen Engagements berichtet.

Neben dem Promise Report sorgen wir auch auf den Social Media Accounts für mehr Transparenz. So können alle ihre Fragen zur Produktion und unserem Engagement zum Thema Nachhaltigkeit direkt an uns stellen. Beispielsweise haben wir dieses Jahr erneut an der Aktion "Who Made Your Clothes" im Zuge der Fashion Revolution Week teilgenommen. Wir haben Bilder aus unserer Partnerproduktion Duke in Vietnam veröffentlicht, um auf die Arbeitsbedingungen in der Textilindustrie aufmerksam zu machen. Gemeinsam mit der Fair Wear Foundation (FWF), setzt sich deuter für die Verbesserung der Rechte, Bezahlung und Anerkennung der Arbeitnehmer in der Textilproduktion ein.

PEOPLE FRIENDLY FASHION UND GREEN FRIDAY

People Friendly Fashion ist eine Initiative der FWF als Reaktion auf den Black Friday und soll Kund*innen über ein nachhaltigeres und bewusstes Einkaufsverhalten informieren. Außerdem zeigt es, wie man zu einer gerechteren Welt für Textilarbeiter*innen beitragen kann. Wir beteiligten uns an der Aktion und setzten anstelle des Black Fridays den [Green Friday](#) um. Anstatt Konsum durch Rabatte zu fördern, entschlossen wir uns, ein ausgewähltes Projekt zugunsten der Umwelt zu unterstützen und spendeten 10 % unseres Umsatzes der Online-Sales vom 25.-27.11.2022.

Dieses Jahr erhält das Projekt „[Strengthening Human-Elephant Coexistence](#)“ Unterstützung von deuter, Gründungsmitglied der [EOCA](#) seit 2006. Das Kakum-Schutzgebiet in Westafrika ist Hei-

mat des bedrohten Afrikanischen Waldelefanten, jedoch gefährden Konflikte und Lebensraumverlust die Population. Das Projekt zielt darauf ab, 5.000 Menschen aufzuklären, 500 Landwirte in besseren Praktiken zu schulen und 20 Hektar Lebensraum durch Baumpflanzungen wiederherzustellen, um die Koexistenz von Mensch und Elefant zu stärken und die Umwelt zu schützen.

STAKEHOLDER ENGAGEMENT (TEXTILBÜNDNIS, EOG, BSI, ...)

Der Austausch mit verschiedenen Stakeholdern ist für uns bei deuter sehr wertvoll für die Implementierung bewährter Praktiken innerhalb unserer gesamten Lieferkette. Das CSR-Team von deuter nimmt regelmäßig an Treffen teil, welche von der FWF, dem deutschen Textilbündnis oder bluesign® organisiert werden. Während dieser Treffen kommen Stakeholder aus dem öffentlichen Sektor, von Nichtregierungsorganisationen, Gewerkschaften und aus der Wirtschaft zusammen, tauschen sich zu den wichtigsten Sozial- und Umweltfragen der Textilbranche aus und teilen ihre Erfahrungen zu Herausforderungen und Best Practice Ansätze in den Produktionsländern.

Zudem ist deuter Mitglied im [Bundesverband der Deutschen Sportartikel-Industrie e.V. \(BSI\)](#) und der [European Outdoor Group \(EOG\)](#). Beides Branchenverbände, die Schulungen und Treffen zu Themen mit CSR-Bezug umsetzen. deuter gehört darüber hinaus zahlreichen Arbeitsgruppen an, die Lösungen für Themen mit CSR-Bezug erarbeiten, wie zum Beispiel Existenzsichernde Löhne, Beschwerdemechanismen und die Reduktion von Scope 1-3 Emissionen. Zusätzlich zu Branchentreffen erstellt deuter regelmäßig Risikoanalysen, um die Situation in den Produktionsländern besser bewerten und einschätzen zu können. Unter anderem werden dabei sowohl Homepages und Reporte relevanter NGO's berücksichtigt, als auch Webseiten wie [www.mvorisicochecker.nl/de](#) oder auch [www.wageindicator.org](#) konsultiert.

Die genaue Methodik und die einzelnen Risiken werden später ausführlich in diesem Report erklärt. Zusätzlich wurde ein Medien-Warnsystem eingerichtet, welches über Neuigkeiten im politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bereich in den Produktionsländern Vietnam, China und Myanmar informiert. Jährlich erscheinende Reporte zum Thema Menschenrechte in Risikoländern werden außerdem überprüft.



Teilnahme an der Fashion Revolution Week



Unterstützung des „Strengthening Human-Elephant Coexistence“-Projekts von EOCA

GESCHÄFTS- & BESCHAFFUNGSPRAKTIKEN

BESCHAFFUNGSSTRATEGIE

deuter lebt langfristige Partnerschaften, die auf Vertrauen und gegenseitigem Respekt aufbauen. Das hilft uns dabei, ein hohes Maß an Motivation, Kreativität, Qualität und Zuverlässigkeit zu fördern - in unserer Firmenzentrale in Gersthofen bis zu unseren Vertriebshändlern und natürlich unseren Produktionspartnern. Im Einklang mit unserer Verpflichtung zu einer verantwortungsvollen Beschaffung beziehen wir die Grundsätze des [Common Framework of Responsible Purchasing Practices \(CFRPP\)](#) aktiv in unsere Beschaffungsstrategie ein.

Wir arbeiten seit 1991 mit unserem Rucksackproduzenten Duke zusammen. Duke hat unsere gesamte Rucksackkollektion seit 1994 produziert und fertigt zu 99 % für deuter. Mit unserem Schlafsackproduzenten Bellmart arbeiten wir seit 20 Jahren zusammen. Mit der im Myanmar Statement begründeten Entscheidung zur Beendigung der Geschäftsbeziehung, stehen wir nun vor der Herausforderung, einen neuen Tier 1 Lieferanten an Board zu holen. Dies erfolgt unter Berücksichtigung aller Nachhaltigkeitskriterien und mit der Ausrichtung auf eine langfristige Geschäftsbeziehung.

PREISGESTALTUNG

Anhand unserer Design- und Materialvorgaben kalkulieren unsere Produzenten den Preis für Produkte, die sich in der Entwicklung befinden. Die Preise werden während der Prototypenphase an die Zielvorgaben angepasst und die Produkte selbst auch überarbeitet, um einen wettbewerbsfähigen Preispunkt zu erzielen. Während dieses Prozesses übt deuter keinen Preisdruck aus und verhandelt fair. Einkaufspraktiken wie Preisvergleiche zwischen verschiedenen Lieferanten, um das günstigste Angebot zu ermitteln, entspricht nicht der Art und Weise, wie

deuter Geschäfte mit seinen Partnern führt. In Preisverhandlungen werden die Materialkosten ebenso berücksichtigt wie die Fertigungslöhne und Lohnsteigerungen. Wir wissen, dass unsere Partner faire Preise anbieten, denn beide Seiten glauben fest daran, dass Vertrauen die beste Basis ist und sich langfristig auszahlt. Da wir unseren Lieferanten in Sachen Zuverlässigkeit, Know-how und Qualität vertrauen und in einem gewissen Maß auch von ihnen abhängen, ist es wichtig für uns zu wissen, dass ihr Unternehmen reibungslos läuft und ein hohes Maß an Resilienz aufweist. Darüber hinaus geben wir unseren Produktionspartnern alle Informationen und Werkzeuge an die Hand, um Preise und die damit zusammenhängenden Löhne noch transparenter und fairer zu gestalten.

Unter Berücksichtigung von Qualität, Nachhaltigkeit und Lieferzeiten schlägt Duke geeignete Lieferanten vor bzw. kooperiert mit Lieferanten, die deuter nominiert. Änderungen am Material müssen mit hinreichenden Vorlaufzeiten (d.h. ausreichend lange vor Beginn der Produktion) vorgenommen werden, um den rechtzeitigen Einkauf von Material zu ermöglichen und negative Auswirkungen auf Produktionspläne und Arbeitszeiten zu vermeiden.

deuter hat aufgrund seiner Beschaffungsstruktur keine spezielle und kostspielige Sourcing Abteilung. Der Supply Chain Manager ist für die Produktionsplanung verantwortlich und arbeitet dabei eng mit unseren Lieferanten zusammen. Auch beim Versand der Ware in die ganze Welt herrscht ein enger Austausch. Sollte es trotz dieser Struktur einmal notwendig werden neue Lieferanten ins Portfolio aufzunehmen, wird die CSR-Abteilung bereits in den ersten Schritten der Lieferantensuche integriert und hat ein Veto-recht, falls Zweifel bestehen.

DEUTERS BESCHAFFUNGSSTRATEGIE BESTEHT DARIN, SICH AUF ZWEI LIEFERANTEN FÜR ALLE SEINE PRODUKTE ZU KONZENTRIEREN:

2003

startet die Zusammenarbeit mit unserem Schlafsackproduzenten Bellmart zunächst in China

SEIT 1991

näht Vina Duke in seinem hochspezialisierten Manufakturwerk exklusiv alle deuter Rucksäcke und Accessoires in Vietnam

SEIT 2015

produzieren wir zusammen mit Bellmart in Myanmar unsere Schlafsäcke



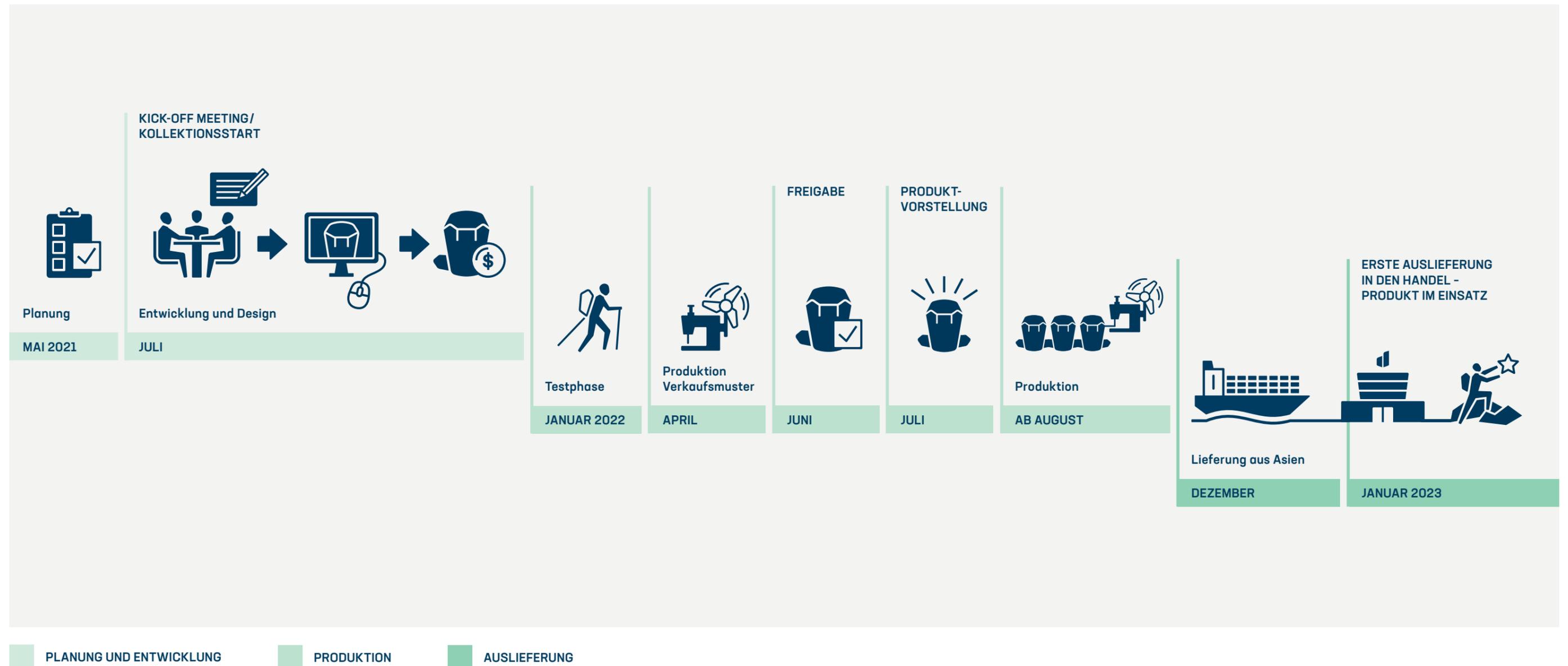
DEUTER ONBOARDING PROZESS FÜR NEUE PRODUZENTEN



PRODUKTIONSZYKLUS

deuter stellt jedes Jahr eine Hauptkollektion sowie ein kleineres Winterprogramm vor. Die Hauptkollektion wird üblicherweise im Sommer auf der internationalen Sportmesse OutDoor by ISPO in München präsentiert. Das Wintersortiment wird im Februar auf der ISPO vorgestellt. Neue Produkte machen jährlich circa ein Drittel der Kollektion aus. Die meisten Produkte bleiben mit kleineren Änderungen und Farbanpassungen für mindestens drei Jahre im Sortiment. Ein deuter Klassiker, der Radrucksack Trans Alpine, ist zum Beispiel schon seit mehr als 20 Jahren im Programm.

VEREINFACHTER PRODUKTIONSZYKLUS (BEISPIEL HAUPTKOLLEKTION 2023)



LÄNDERKARTE PRODUKTIONSSTÄTTEN

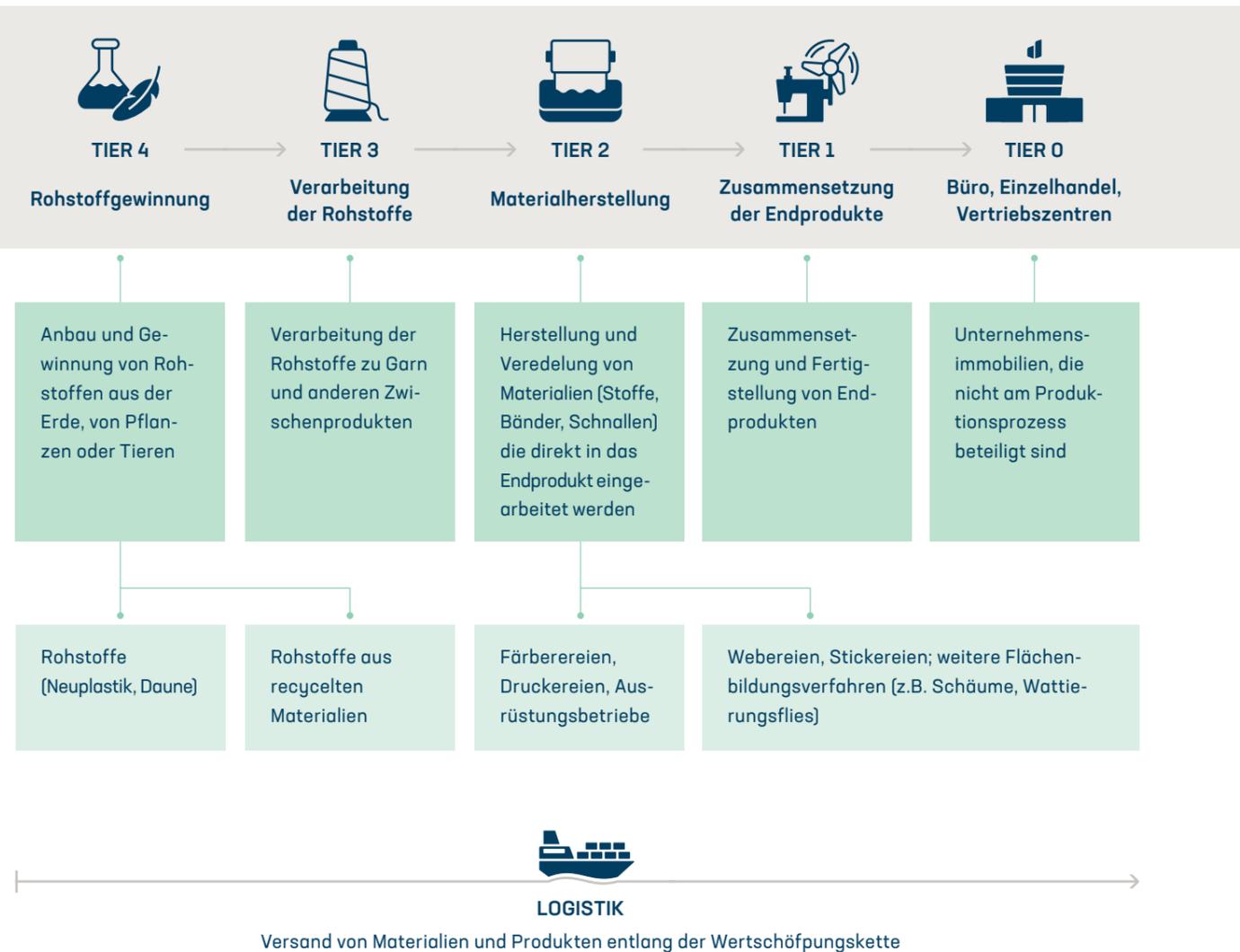
Bei deuter wird die Lieferkette in direkte und indirekte Lieferanten unterteilt: Mit den Konfektionären besteht eine direkte Geschäftsbeziehung (Tier 1), während deuter auch maßgeblich an der Auswahl der Materialhersteller (Tier 2) beteiligt ist. Zu diesen und der tieferen Lieferkette (Tier 2-4) besteht eine indirekte Geschäftsbeziehung. Die Materialien werden von den Konfektionären verwendet, um das endgültige deuter-Produkt herzustellen.

Wir haben vollständige Transparenz unserer Lieferkette auf Tier 1 und 2 Ebene erreicht und weiten dies kontinuierlich aus. Ein wichtiger Fokus liegt dabei auf den Nassprozessen.

Wir teilen unsere [Promise Policy](#) mit all unseren Lieferanten, diese sind dazu verpflichtet die darin festgelegten Standards einzuhalten. Unsere Policy definiert die Anforderungen und Empfehlungen von deuter in Bezug auf soziale und ökologische Nachhaltigkeitsaspekte gegenüber allen Produktionspartnern, um das Risiko schädlicher Praktiken zu verringern.

Durch die enge Zusammenarbeit mit [bluesign®](#) und der [Fair Wear Foundation](#), sowie der Nutzung des HIGG Indexes haben wir umfassende Kenntnisse über den Status Quo, Verbesserungs- und Entwicklungsmöglichkeiten vieler unserer Produzenten und Material-Lieferanten. Diese Partnerschaften ermöglichen es uns, ein tiefes Verständnis für die Arbeitsbedingungen und Nachhaltigkeitsaspekte in unserer Lieferkette zu haben. Um Transparenz zu gewährleisten, stellen wir Informationen über die Herstellungsländer und -regionen unserer Produkte sowie der verwendeten Materialien zur Verfügung.

TEXTILLIEFERKETTE



LÄNDERPROFILE

TIER 1: VIETNAM¹



SPRACHEN

Vietnamesisch, Englisch, Französisch, Chinesisch, Khmer, Sprachen der Bergregion

HAUPTSTADT

Hanoi

STAATSFORM

Sozialistische Republik

FLÄCHE

331.210 km²

EINWOHNERZAHL

104.799.174 (2023 est.)

WÄHRUNG

Vietnamesischer Dong (VND)

ETHNISCHE GRUPPEN

54 Ethnien sind von der vietnamesischen Regierung anerkannt (Kinh (Viet) 85.3 %, Tay 1.9 %, Thai 1.9 %, Muong 1.5 %, Khmer 1.4 %, Mong 1.4 %, Nung 1.1 %, andere 5.5 %)

BIP (OFFIZIELLER WECHSELKURS)

\$1.036 Billionen (2021 est.)

TIER 2: TAIWAN³



SPRACHEN

Mandarin (offiziell), Min Nan, Hakka-Dialekte, etwa 16 indigene Sprachen

HAUPTSTADT

Taipeh

STAATSFORM

Semipräsidentielles Regierungssystem

FLÄCHE

35.980 km²

EINWOHNERZAHL

23.588.613 (2023 est.)

WÄHRUNG

Neuer Taiwan-Dollar (TWD)

ETHNISCHE GRUPPEN

Han-Chinesen (einschließlich Holo, die etwa 70 % der Bevölkerung Taiwans ausmachen, Hakka und andere vom chinesischen Festland stammende Gruppen) mehr als 95 %, indigene malaiisch-polynesische Völker 2,3 %

BIP (OFFIZIELLER WECHSELKURS)

\$1.143 Billionen (2019 est.)

TIER 2: CHINA⁵



SPRACHEN

Hochchinesisch oder Mandarin, Mongolisch, Tibetisch, Zhuang, Uigurisch, Hakka Dialekte, Yue, Wu, Min Bei, Minnan, Xiang, Gan, Kirgisisch, Minderheitensprachen

HAUPTSTADT

Peking

STAATSFORM

Volksrepublik mit Einparteiensystem

FLÄCHE

9.596.960 km²

EINWOHNERZAHL

1.413.142.846 (2023 est.)

WÄHRUNG

Renminbi

ETHNISCHE GRUPPEN

Han Chinesen 91.1%, ethnische Minderheiten 8.9% (Zhang, Hui, Manchu, Uighur, Miao, Yi, Tujia, Tibeter, Mongolen, Dong, Buyei, Yao, Bai, Koreaner, Hani, Li, Kazakh, Dai, und andere Nationalitäten) (2021)

BIP (OFFIZIELLER WECHSELKURS)

\$24.861 Billionen (2021 est.)

Quellen:

¹ <https://www.cia.gov/the-world-factbook/countries/vietnam/>

² <https://www.cia.gov/the-world-factbook/countries/burma/>

TIER 1: MYANMAR²



SPRACHEN

Birmanisch

HAUPTSTADT

Naypyidaw

STAATSFORM

Republik mit parlamentsgebundener Exekutivgewalt (de jure)/Militärdiktatur (de facto)

FLÄCHE

676.578 km²

EINWOHNERZAHL

57.526.449 (2022 est.)

WÄHRUNG

Kyat

ETHNISCHE GRUPPEN

Bamar 68 %, Shan 9 %, Karen 7 %, Rohingya 4 %, Chinesen 3 %, Inder 2 %, Mon 2 %, Andere 5 %

BIP (OFFIZIELLER WECHSELKURS)

76.606 Mrd. USD (2019 est.)

TIER 2: SÜDKOREA⁴



SPRACHEN

Koreanisch

HAUPTSTADT

Seoul

STAATSFORM

Republik mit Präsidialverfassung

FLÄCHE

99.720 km²

EINWOHNERZAHL

51.966.948 (2023 est.)

WÄHRUNG

Südkoreanischer Won (KRW)

ETHNISCHE GRUPPEN

homogen

BIP (OFFIZIELLER WECHSELKURS)

\$2.289 Billionen (2021 est.)

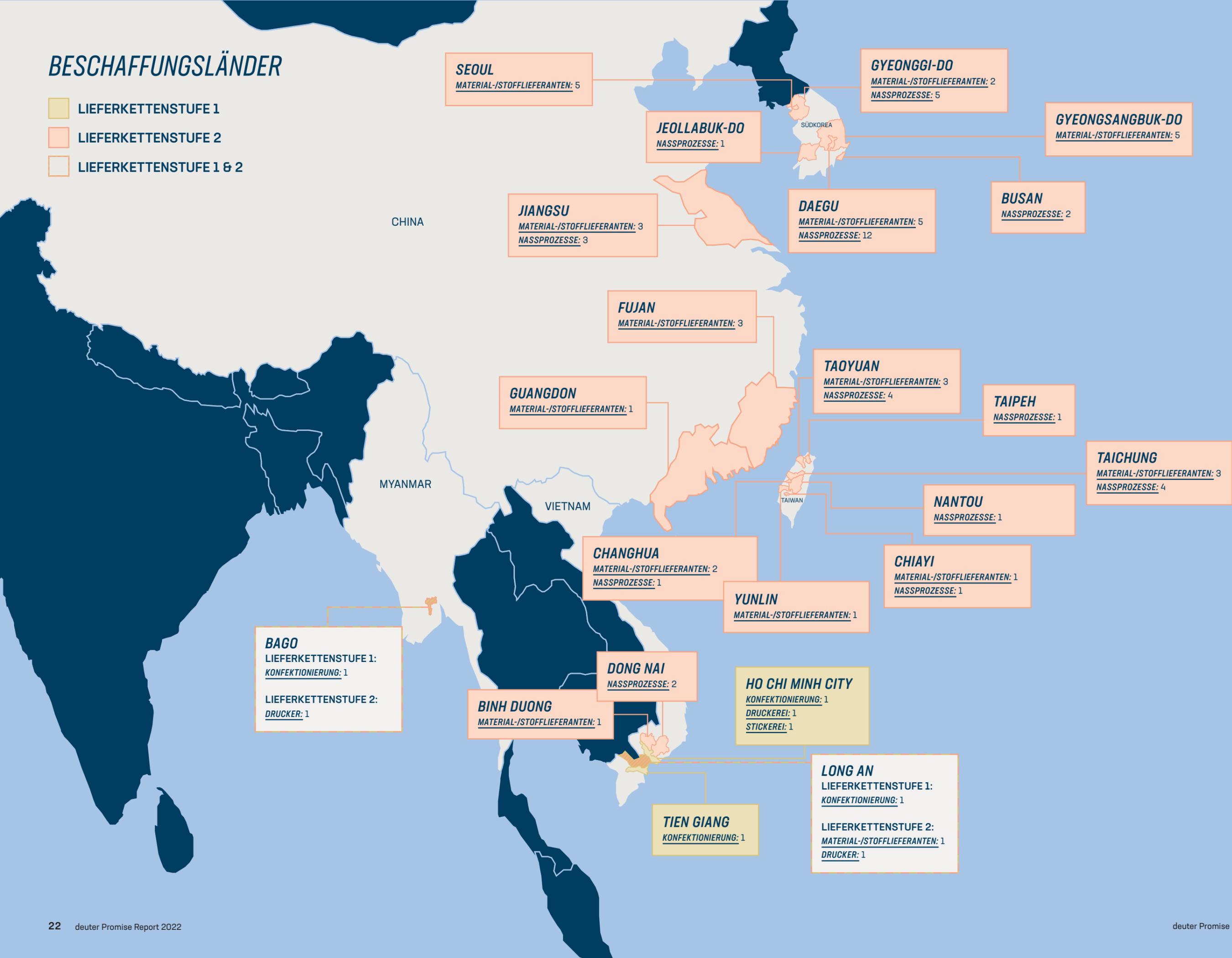
³ <https://www.cia.gov/the-world-factbook/countries/taiwan/>

⁴ <https://www.cia.gov/the-world-factbook/countries/korea-south/>

⁵ <https://www.cia.gov/the-world-factbook/countries/china/>

BESCHAFFUNGSLÄNDER

- LIEFERKETTENSTUFE 1
- LIEFERKETTENSTUFE 2
- LIEFERKETTENSTUFE 1 & 2



LIEFERANTENBEZIEHUNGEN

Im Berichtszeitraum hat deuter weder neue Direktlieferanten beauftragt noch Beziehungen zu aktuellen Direktlieferanten beendet. Im nächsten Geschäftsjahr beendet deuter die Geschäftsbeziehung mit Bellmart in Myanmar. Die Gründe hierfür sowie unsere Maßnahmen für einen Responsible Exit sind im „Statement zum Responsible Exit Prozess aus Myanmar“ dargestellt. Der Responsible Exit erfolgt unter Berücksichtigung der FWF-Guidelines.

Um unseren Bedürfnissen ebenso gerecht zu werden wie den Anforderungen seiner Fabriken, vergibt Duke kleine Teile seiner Produktion (z.B. Rucksackteile wie Schulterträger) sofern erforderlich, an Unterauftragnehmer, um Produktionsengpässe zu vermeiden und Peaks in der Auftragslage besser abzufangen. Im Berichtszeitraum konnte die Anzahl an Subunternehmern reduziert werden. Die Wiedereröffnung der dritten Produktionsstätte von Duke zeigt hier ihre Wirkung.

Mit Duke haben wir zudem vereinbart, dass CMT-Unteraufträge nur noch an Fabriken ausgelagert werden, mit denen bereits eine Geschäftsbeziehung besteht.

Unterauftragnehmer zu verpflichten, liegt in der Verantwortung unseres Partners, denn deuter unterhält keine direkten Geschäftsbeziehungen zu diesen kleineren Fabriken. Zu berücksichtigen ist dabei deuters Policy für Unterauftragnehmer. deuter und Duke haben gemeinsam ein System entwickelt, das hilft, alle neuen und bestehenden Unterauftragnehmer zu bewerten, und sicherstellt, dass die Mitarbeiter*innen dieser Fabriken Zugang zur Beschwerdhotline der FWF haben und den Code of Labour Practices

kennen. Subunternehmer, die Teil des Lieferantenpools sind werden- wie die Hauptfabriken - regelmäßig besucht oder auch auditiert.

Die Vergabe an Unterauftragnehmer bringt zwangsläufig ein erhöhtes Risiko einer Nichteinhaltung des FWF CoLP mit sich. Dies kann deuter mit Kontrollmaßnahmen verhindern.

INTEGRATION VON MONITORINGAKTIVITÄTEN UND BESCHAFFUNGSSTRATEGIE

deuters Beschaffungsstrategie besteht darin, sich auf zwei Lieferanten für alle seine Produkte zu konzentrieren:

Ein Lieferant für Rucksäcke, Taschen und Zubehör und ein Lieferant für Schlafsäcke. Diese Partnerschaften bestehen seit mehreren Jahrzehnten und haben eine enge Bindung und eine gegenseitige Abhängigkeit zwischen deuter einerseits und Duke sowie Bellmart andererseits geschaffen - insbesondere mit Duke, unserem Hauptlieferanten. Die Verpflichtung zu diesen Partnerschaften wirkt sich dementsprechend direkt auf deuters Beschaffungsentscheidungen aus. Als es beispielsweise für Duke im harten Lockdown während der Corona Pandemie im Geschäftsjahr 2020/21 schwierig wurde den Produktionsstillstand auszugleichen, hat deuter Duke durch Sonderzahlungen unterstützt, um die Produktion nach dem Lockdown schnell wieder anlaufen lassen zu können.

Zu Vietnam: deuter nimmt fast die gesamte Produktionskapazität von Duke in Anspruch. Wir garantieren das ganze Jahr über genügend Aufträge, um Dukes gesamte Produktionslinien auszulasten, und passen unsere Planung so gut wie möglich an die betrieblichen Voraussetzungen seiner Fabriken an, und umgekehrt.

AUSWAHL SUBUNTERNEHMER

deuter hat keine spezielle Sourcing- oder Beschaffungsabteilung, da wir nicht ständig unsere Lieferanten wechseln. Sollte es dennoch nötig sein neue Unterauftragnehmer auszuwählen, liegt der Prozess der Auswahl in der Verantwortung von deuters Partner Duke, denn deuter unterhält keine direkten Geschäftsbeziehungen zu diesen kleineren Fabriken.



Zu Myanmar: Bis zum Militärputsch im Februar 2021 funktionierten die Kontroll- und Abhilfemaßnahmen in Zusammenarbeit mit Bellmart sehr gut. Durch die aktuelle politische Situation hat sich die Lage im Land jedoch zum Negativen verändert. Trotz des schwierigen Informationsflusses und intransparenten Strukturen der politischen Lage, gewährleisten wir durch enge Kooperation und Austausch mit unserem Lieferanten faire Arbeitsbedingungen soweit möglich. Hier stehen wir im engen Austausch mit der FWF sowie weiteren FWF Mitgliedsunternehmen um entsprechend informiert zu sein und Risiken im Blick zu haben. Zusätzlich nutzen wir das Programm MADE Myanmar, um Trainings und Audits in der Produktionsstätte in Myanmar durchführen zu können.

Da wir unsere Lieferanten nicht kurzfristig wechseln, wie es oft in der Textilbranche üblich ist, haben unsere Monitoring Aktivitäten keinen Einfluss auf die generelle Auswahl unserer Produktionspartner. Bei anderen Lieferantenstrukturen ist es sicher sinnvoll besonders gute Lieferanten mit mehr Aufträgen zu belohnen, da dies ein wichtiger Anreiz für das Erzielen von Verbesserungen sein kann. Wir haben pro Produktgruppe einen langjährigen Produktionspartner. Fallen Dinge innerhalb des Monitoring Prozesses auf, wird selbstverständlich daran gearbeitet. Das hat jedoch keinen Einfluss auf das Auftragsvolumen beim Produktionspartner. Aufgrund unserer vertrauensvollen Beziehung können wir Verbesserungen auch ohne solche Anreize effektiv erzielen.

DUKE PRODUKTIONSSTÄTTEN IM ÜBERBLICK

FWF-NR.	NAME DER FABRIK	PROZESS	STADT	LETZTES AUDIT	LETZTE WEP-SCHULUNG	LETZE BESCHWERDE	BESUCHE 22/23
2442	Count Vina Co. Ltd.	CMT	Tien Giang	18.09.2020	29.06 & 30.06 2020 (WEPC)	01.07.2017 behaben	April 2023
2421	Cu Chi Co. Ltd.	CMT	Ho Chi Minh	26.06.2020	01.07. & 02.07.2020 (WEPC)	01.04.2020 behaben	April 2023
2405	Vina Duke Factory (Hoc Monh) Co. Ltd	CMT	Ho Chi Minh	24.04.2023	28.08.2015 (WEP)	12.12.2014 behaben	April 2023

BELLMART PRODUKTIONSSTÄTTE IM ÜBERBLICK

FWF-NR.	NAME DER FABRIK	PROZESS	STADT	LETZTES AUDIT	LETZTE WEP-SCHULUNG	LETZE BESCHWERDE	BESUCHT 22/23
8561	Bellmart (Myanmar) Co. Ltd	CMT	Bago	09.05.2016	25.09.2019 (WEPC)	22.02.2023 in Bearbeitung	nein

DEUTER PROMISE

Seit Jahrzehnten engagiert sich deuter für soziale Verantwortung und bemüht sich um die Reduktion negativer Auswirkung unseres Handelns. 2020 überarbeiteten wir in einem abteilungsübergreifenden Gremium die gesamte CSR-Strategie des Unternehmens und wandelten sie in einen ganzheitlichen, integrierten Projektplan mit ausgewählten, risikobasierten Maßnahmen um. Das ist unser deuter Promise.

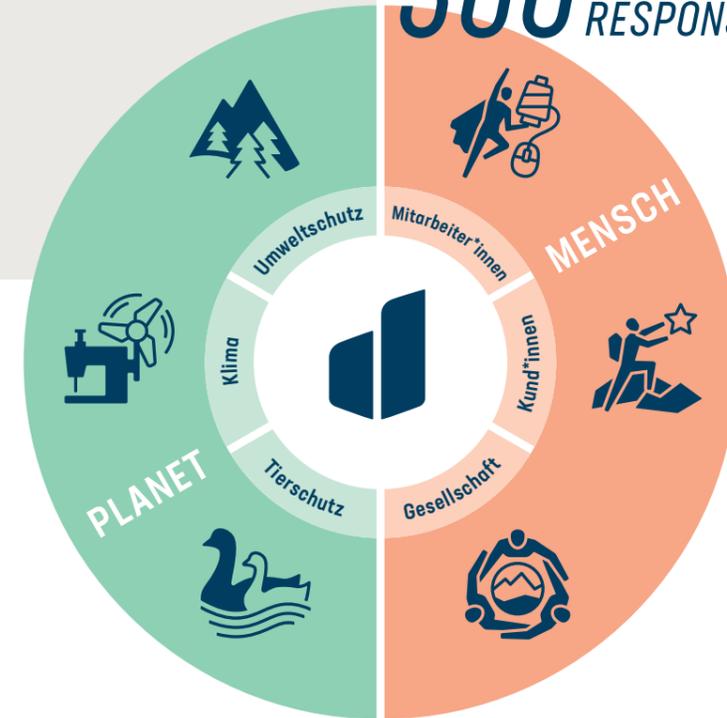
Unter Berücksichtigung der 17 UN-Nachhaltigkeitsziele wurden messbare Ziele formuliert und ein zeitlicher Rahmen zur Umsetzung definiert. Eine [Grundsatzerklärung](#) fasst dabei die Leitlinien unseres Handelns zusammen. Wir werden uns verstärkt auf die tiefere Lieferkette konzentrieren und Strategien für die Kreislaufwirtschaft entwickeln sowie ambitioniert am Klimaschutz mitarbeiten. Unsere Vision lautet dabei "Together for 360° Responsibility", was bedeutet, dass wir nach einem integrierten Nachhaltigkeitsansatz arbeiten - CSR findet bei deuter in jeder Abteilung statt und jeder Mitarbeiter*innen leistet seinen Beitrag.



Konkret bedeutet das: vorausschauende Produktentwicklung, ressourcenschonende Produktion und umweltfreundlicher Transport, lange Produktlebenszyklen, verantwortungsvoller Umgang mit Mitarbeiter*innen, nachhaltiges Verhalten im Privatleben. Um dies zu erreichen, halten wir höchste Standards ein und pflegen dauerhafte Beziehungen zu unseren Fertigungs- und Entwicklungspartnern.

Den beiden Bereichen Planet und Mensch haben wir jeweils drei Handlungsfelder zugeordnet, unter denen wir unsere Maßnahmen bündeln.

TOGETHER FOR 360° RESPONSIBILITY



HANDLUNGSFELDER

Der Bereich Planet umfasst die Handlungsfelder Umweltschutz, Klimaschutz und Tierschutz. Der Bereich Mensch umfasst die Handlungsfelder Kund*innen, Mitarbeiter*innen/Arbeitnehmer*innen und Gesellschaft.

In jedem [Handlungsfeld](#) haben wir Maßnahmen definiert, um unserer unternehmerischen und sozialen Verantwortung gerecht zu werden. Verschiedene Mitgliedschaften und systemische Partnerschaften, wie das Textilbündnis oder die bluesign® Systempartnerschaft begleiten uns neben der Fair Wear Foundation auf

diesem Weg. Materialien, die besondere Eigenschaften aufweisen; wie zum Beispiel recycelte Materialien oder Daunen; verwenden wir nur, wenn diese anerkannte Zertifizierungen, wie den Global Recycle Standard (GRS) oder den Responsible Down Standard (RDS) mit sich bringen.

Seit 2020 verzichten wir bei der Stoffherstellung für unsere Rucksäcke und Schlafsäcke konsequent auf PFAS und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Reduktion von Schadstoffen in unserer Umwelt.

VERANTWORTUNG SEIT 1898



WAS IST PFAS?

Bei PFAS (per- und polyfluorierte Alkylsubstanzen) handelt es sich um eine Gruppe von industriell hergestellten, chemischen Stoffen, die aufgrund ihrer nützlichen wasser-, fett- und schmutzabweisenden Eigenschaften für die Oberflächenbehandlung z.B. Imprägnierung von Textilien und zur Herstellung wasserdichter und atmungsaktiver PTFE-Membrane verwendet werden. Diese eigentlich nützlichen Stoffe, die sowohl bei der Herstellung als auch bei der Verwendung und der Entsorgung in die Umwelt gelangen können sind jedoch extrem giftig und belasten nachweislich Mensch, Tier und Natur.

Zum Schutz von Umwelt und Gesundheit verwendet deuter seit 2020 nur noch PFAS-freie Stoffe - bei gleicher, hochwertiger Qualität.

Daher setzen wir in der Produktion seit Anfang 2020 bei allen unseren Produkten eine gesundheitlich unbedenkliche und umweltverträgliche DWR (Durable Water Repellency) Imprägnierung ein. Diese spezielle Oberflächenbehandlung stellt wasser- und schmutzabweisenden Eigenschaften sicher, verzichtet aber vollständig auf PFAS. So bleibt das Material trocken und die Natur sauber.



<p>1 KEINE ARMUT</p>	<p>2 KEIN HUNGER</p>	<p>3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN</p>	<p>4 HOCHWERTIGE BILDUNG</p>	<p>5 GESCHLECHTERGLEICHHEIT</p>
<p>6 SAUBERES WASSER UND SANITÄREINRICHTUNGEN</p>	<p>7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE</p>	<p>8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM</p>	<p>9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR</p>	<p>10 WENIGER UNGLEICHHEITEN</p>
<p>11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN</p>	<p>12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION</p>	<p>13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ</p>	<p>14 LEBEN UNTER WASSER</p>	<p>15 LEBEN AN LAND</p>
<p>16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN</p>	<p>17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE</p>			

Mit 17 globalen Zielen und 169 Zielvorgaben deckt die Agenda 2030 eine Vielzahl von Themen ab, um weltweit ein menschenwürdiges Leben ermöglichen und gleichsam die natürlichen Lebensgrundlagen dauerhaft bewahren zu können. Das SDG Barometer zeigt die SDGs, an denen sich unsere Handlungsfelder orientieren. Mit welchen Maßnahmen wir einen Beitrag zu den einzelnen Zielen leisten, kann im Detail [hier](#) auf der deuter Website nachgelesen werden.



DEUTER PROMISE POLICY AND SUPPLIER HANDBOOK

Im Juli 2022 haben wir unsere deuter [Promise Policy](#) veröffentlicht. Basierend auf unserer neuen CSR-Strategie legt sie die wichtigsten Grundsätze und Regeln für all unsere Aktivitäten fest - transparent, offen und verbindlich. Diese gelten auch für unsere Produktionspartner.

Um unserer Sorgfaltspflicht in der gesamten Lieferkette nachzukommen und weil wir unsere Produktionspartner stärken wollen, haben wir zu der deuter Promise Policy ein Supplier Handbook entwickelt. Dieses umfasst ergänzende Richtlinien ([Planet & People Guidelines](#)), welche speziell auf die Bedürfnisse der deuter-Produktionspartner ausgerichtet sind sowie Chemikalienverbotslisten, nach denen wir uns richten. Die Einhaltung der deuter RSL (bluesign® und ZDHC konform), ZDHC MRSL und Afirm Packaging RSL stellt sicher, dass keine gänzlich oder eingeschränkt verbotenen Chemikalien in der Produktion oder in den Endprodukten verwendet werden.

Mit dem Supplier Handbook schaffen wir auch in der tieferen Lieferkette ein Bewusstsein für Themen der sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit. Insbesondere die Planet und People Guidelines zeigen den Produktionspartnern auf, wie viel sie in Bezug auf einen sicheren, fairen Arbeitsplatz und den Schutz der (unmittelbaren) Umwelt bewirken können. Weiterhin unterstützen die Guidelines bei der Umsetzung konkreter Maßnahmen, denn neben den klar definierten Anforderungen und einzuhaltenden Standards beinhalten sie Handlungsempfehlungen und können den Produktionspartnern als Trainingsdokumente dienen.

Erklären die Bedeutung und Wichtigkeit jedes sozialen und ökologischen Aspekts, der in der Promise Policy thematisiert wird.

Definieren klare soziale und ökologische Anforderungen für deuter Produktionspartner.



Bieten informative und praktische Anleitungen, wie Best Practices und die Einhaltung der Promise Policy erreicht werden können.

Enthalten Verweise auf zusätzliche Informationsquellen, Schulungsmaterialien und Instrumente, die bei der Umsetzung hilfreich sein können.

Die sozialen und ökologischen Anforderungen basieren auf international anerkannten Standards, wie zum Beispiel der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen und dem Responsible Down Standard für Tierschutz. Diese Anforderungen gehen teilweise über nationale Gesetze und Vorschriften hinaus. Die Einhaltung der nationalen Gesetze und Vorschriften sowie der Promise Policy und der deuter RSL ist eine zwingende Voraussetzung für die Zusammenarbeit mit deuter.

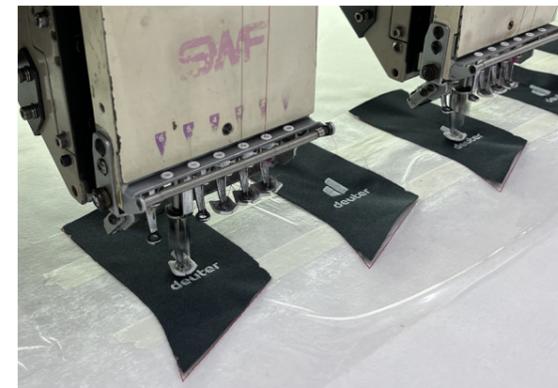
Das Supplier Handbook wird über eine E-Learning-Plattform an die Lieferanten kommuniziert. Dort können alle Dokumente eingesehen und heruntergeladen sowie Fragen an das CSR Team von deuter gerichtet werden. Zukünftig werden Updates zur Promise Policy und hilfreiche Unterlagen über die Plattform kommuniziert. Die deuter Promise Policy ist auch auf unserer Website veröffentlicht. Das vollständige Supplier Handbook kann nach einer Registrierung [hier](#) eingesehen werden.

FORTSCHRITT IM GESCHÄFTSJAHR 2022/23

deuter hat die Promise Policy und ihre Guidelines erfolgreich an alle Tier 1 Lieferanten und Tier 2 Stoff- und Materiallieferanten kommuniziert. Diese wiederum haben die Verantwortung, die Policy an ihre Sublieferanten weiterzugeben.

Die Erarbeitung des Supplier Handbooks war ein wichtiger Schritt in deuters Due Diligence Strategie, da wir über dieses in direkten Kontakt mit unserer tieferen Lieferkette treten und sie sukzessive weiter erschließen.

Unser Ziel ist es, dass es bei der Policy nicht nur um die Einhaltung von Vorschriften geht, sondern um die Zusammenarbeit und gegenseitiges Lernen, und die Stärkung der intrinsischen Motivation der Lieferanten, sich mit Fragen der Nachhaltigkeit zu befassen. Planet und People Guidelines schaffen ein Bewusstsein für die eigenen Einflussmöglichkeiten und Bedarfe an nachhaltigen Entwicklungen.



Stickerei in Vietnam



Druckerei in Vietnam



HIGG INDEX

Der [Higg-Index der Sustainable Apparel Coalition](#) ist ein Instrument zur standardisierten Messung der Nachhaltigkeit von Unternehmen, Herstellern und Lieferanten sowie Materialien und Produkten in der Textilindustrie. Der Higg Index unterstützt Unternehmen dabei, fundiertere Entscheidungen über die von ihnen hergestellten Produkte zu treffen und so die quantifizierbaren Auswirkungen auf die Menschen und den Planeten zu verringern. Dabei werden Daten zu Umweltaspekten und sozialen Themen entlang der gesamten Wertschöpfungskette erfasst und bewertet.

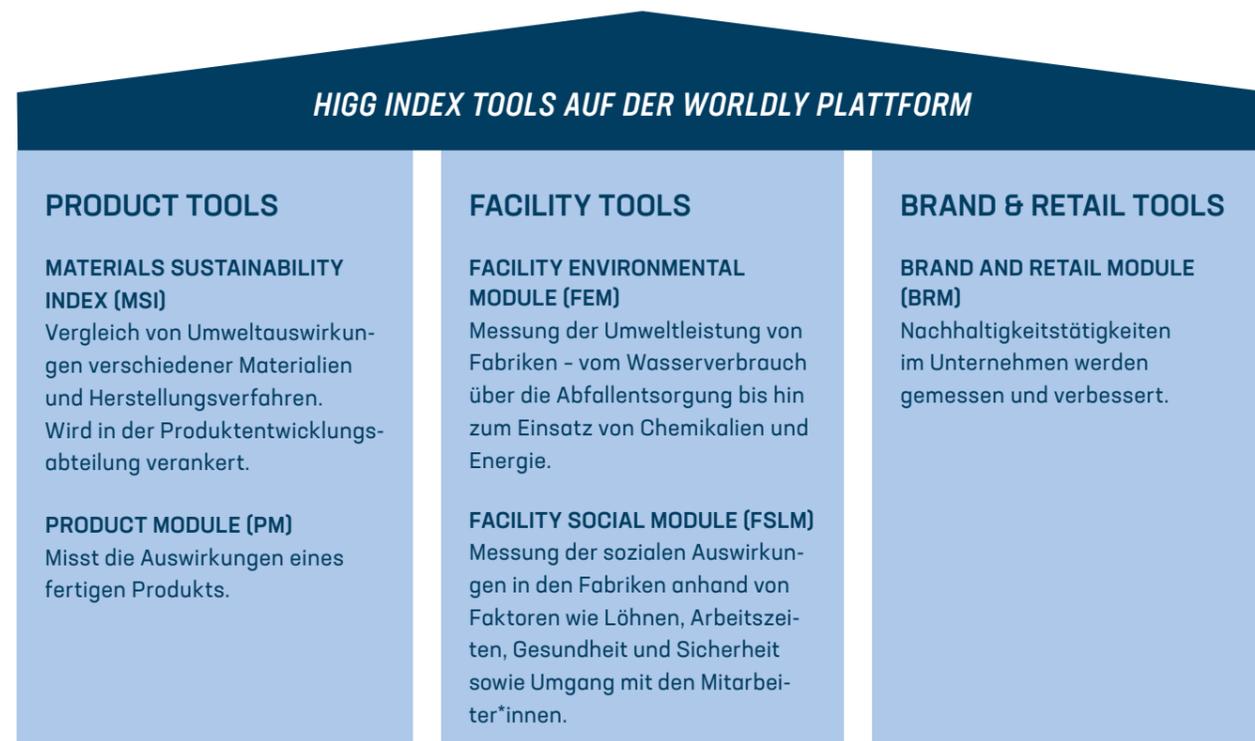
Nach einer einjährigen Pilotphase hat sich deuter mit Beginn des Geschäftsjahres 2022/23 dazu entschieden, die Arbeit mit dem Higg Index weiter fortzusetzen.

Schwerpunktmäßig kommt seitdem das Higg Brand Module (BRM) zur Anwendung bei der Prüfung der Umwelt-, Sozial- und Governance- Richtlinien und -Praktiken (ESG) in unserem eigenen Unternehmen. So können wir intern unsere Fortschritte messen und uns stetig weiter verbessern.

Weiterhin finden die Instrumente Higg Facility Environmental Module (FEM) und Higg Facility Social Module (FSLM) Anwendung bei dem Monitoring unserer tieferen Lieferkette. Im Berichtszeitraum haben wir damit begonnen, die Module bei unseren Lieferanten abzufragen, um ein umfassendes Bild davon zu erhalten, inwieweit diese bereits implementiert sind. Langfristig sollen Higg FEM und FSLM deuter dabei helfen zu identifizieren, in welchen

Bereichen unsere Produktionspartner Unterstützung benötigen. Auf diese Weise können wir gezielte Unterstützung zur Verbesserung der Umwelt- und Sozialleistungen bereitstellen, beispielsweise in Form von Schulungen, Projekten, Informationsmaterialien und Instrumenten. Einen Anfang machen wir hier mit den deuter Planet & People Guidelines (siehe Promise Policy), welche kontinuierlich ergänzt werden.

Der Higg Material Sustainability Index (MSI) wird schrittweise in der Produktentwicklungsabteilungen verankert und ermöglicht es, die Umweltauswirkungen verschiedener Materialien und Herstellungsverfahren besser zu verstehen und zu vergleichen. Ziel ist es, diese Erkenntnisse im Design Prozess zu berücksichtigen. Das Higg Product Module misst die Auswirkungen eines fertigen Produkts von der Auswahl der Rohstoffe bis hin zum Ende der Nutzung und seiner Entsorgung (cradle-to-grave).



RISIKOANALYSE

OECD GUIDELINES

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie richtet sich maßgeblich nach den Empfehlungen und Vorgaben des „OECD-Leitfaden für die Erfüllung der Sorgfaltspflicht zur Förderung verantwortungsvoller Lieferketten in der Bekleidungs- und Schuhwarenindustrie“ und

den darin definierten Branchenrisiken. Branchen- oder Sektorrisiken sind menschenrechtliche und ökologische Risiken, die in einer Branche besonders häufig auftreten.

ZU DEN SEKTORRISIKEN IN TEXTIL-LIEFERKETTEN ZÄHLEN WIR IN ANLEHNUNG AN DIE VON DER OECD IDENTIFIZIERTEN RISIKEN:



Im Rahmen einer Risikoanalyse ermitteln wir die Wahrscheinlichkeit, mit der potenzielle Risiken tatsächlich entlang unserer eigenen Lieferkette eintreten können, sowie den Schweregrad dieser. Der Schweregrad wird nach OECD in Ausmaß, Tragweite und Unumkehrbarkeit der Risiken operationalisiert.

Welche Risiken in welcher Schwere vorkommen, kann sich je nach Produktionsland/Region, Produktionsstufe und Produktgruppe unterscheiden. Beispielsweise birgt der Einsatz gefähr-

licher Chemikalien in der Nassverarbeitung (Tier 2) ein deutlich höheres Risiko für Umweltschäden als das Zuschneiden, Nähen und Fertigstellen der Produkte (Tier 1).

Entsprechend erfolgt unsere Risikoanalyse länderspezifisch und produktgruppenspezifisch für die einzelnen Stufen der Lieferkette. Weiterhin analysieren wir die Auswirkungen unserer Geschäfts- und Beschaffungspraktiken auf soziale und ökologische Risiken in der gesamten Lieferkette.

DEUTER RISIKOANALYSE – METHODIK

WIE WIRD DIE RISIKOANALYSE DURCHFÜHRT?

Für die Risikoanalyse wird zunächst eine Lieferantenliste angelegt und eine Fasermengenanalyse durchgeführt. Anschließend werden auf Basis von Reports/Studien, Publikationen und Presseartikeln die Sektorrisiken auf Länder- und Fabrikebene ermittelt. Auf der Konfektionierungsebene werden die Länder Vietnam und Myanmar analysiert, in den vorgelagerten Produktionsschritten die Länder China, Südkorea und Taiwan (Nassprozesse, Weben, Faserherstellung). Als Leitlinie gelten die OECD-Sektorrisiken. Des Weiteren erfolgt eine Analyse der sozialen und ökologischen Risiken, die mit den Produkten, Prozessen oder Materialien verbunden sein können. **Ein besonderes Augenmerk liegt auf potentiellen vulnerablen Gruppen, wie zum Beispiel:** Frauen, Kinder, Menschen auf der Flucht, Wanderarbeiter*innen, Heimarbeiter*innen sowie ethnische und religiöse Minderheiten. Sollten wir das Vorkommen dieser Personengruppen in unserer Lieferkette feststellen, reagieren wir mit entsprechenden Maßnahmen auf deren Bedarfe.

Wir analysieren zudem jedes OECD Sektorrisiko aus der Perspektive von potentiell Betroffenen von geschlechterspezifischer Ungleichbehandlung (Gender Lens).

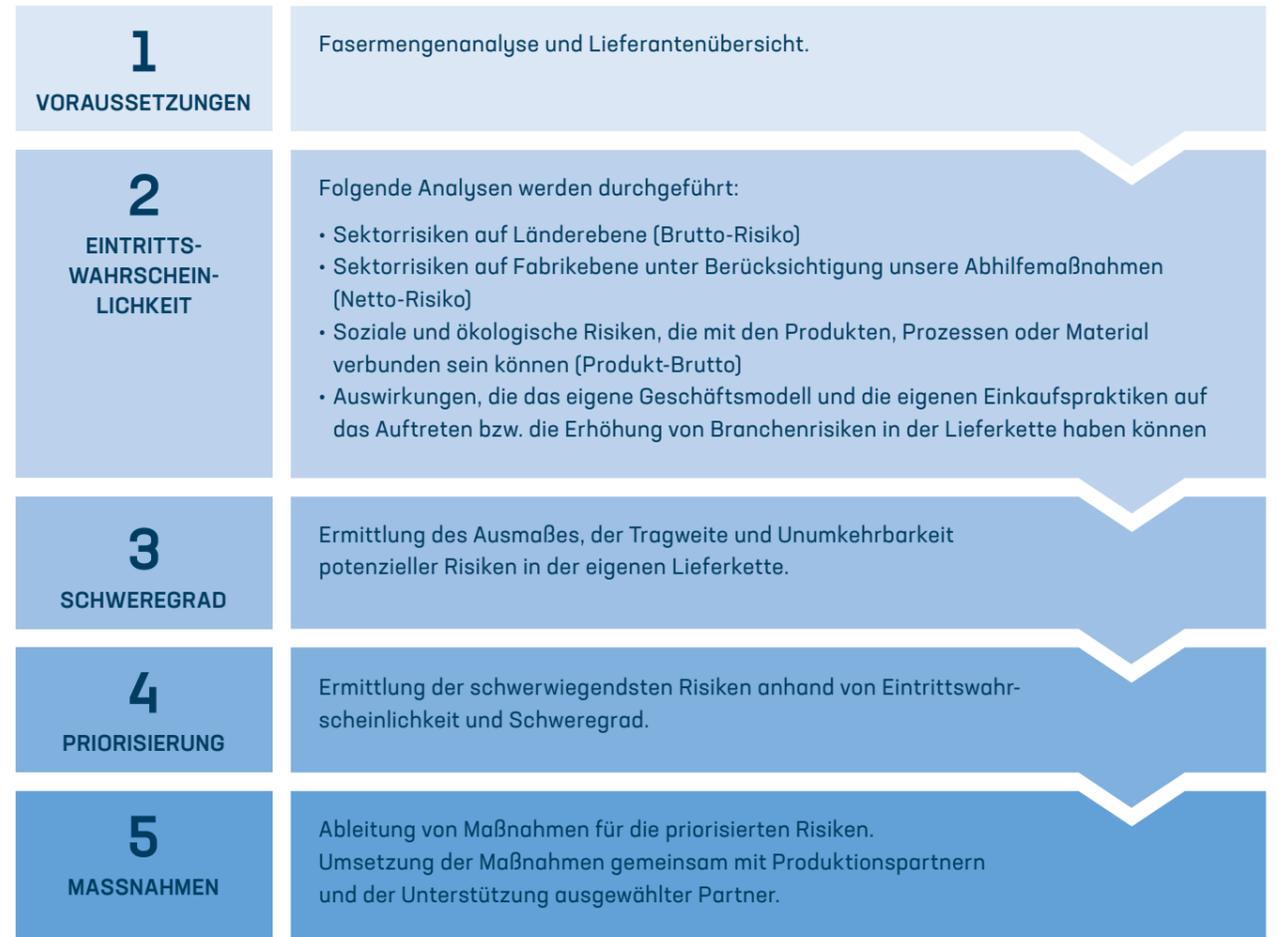
Diese Analyse wird mit internen Informationen und Milderungsmaßnahmen abgeglichen, um ein differenziertes Risikoprofil zu erhalten. Ebenso prüfen wir unser Geschäftsmodell und unsere

Einkaufspraktiken hinsichtlich potenzieller Risiken. Anhand des Risikoprofils werden Bereiche mit erhöhtem Risiko priorisiert und Maßnahmen daraus abgeleitet. Wir nutzen ein Risikoanalysetool, welches vom Grünen Knopf entwickelt wurde. Wir haben das Tool weiterhin an unsere und die individuellen Bedarfe unserer Lieferkette angepasst.

Alle Sektorrisiken werden in der möglichen Tiefe auf Brutto- und Nettoebene analysiert. Ergibt das Nettorisiko einen spezifischen Anlass, recherchieren wir tiefergehend und leiten Maßnahmen ab. Tier 1 (Konfektionierung) wird aufgrund der Zusammenarbeit mit der Fair Wear Foundation genauer betrachtet.

Bei der Erstellung der Risikoanalyse werden Informationen aus Besuchen und direkten Gesprächen mit Mitarbeiter*innen und Gewerkschaften berücksichtigt. Zu Myanmar besteht ein enger Austausch mit der Fair Wear Foundation, die Informationen zur Verfügung stellt wie z.B. wöchentliche Updates zur Situation vor Ort. Des Weiteren werden interne Informationen aus Worker Dialogues, vergangenen Beschwerden, Audit Berichten, Fair Wear Länderstudien und Peer Learnings in der Branche berücksichtigt.

Wir überarbeiten die Risikoanalyse jährlich und aktualisieren neue Entwicklungen in den Ländern und unserer Lieferkette. Daraufhin entwickeln und prüfen wir neue Zielsetzungen und Maßnahmen.



ERGEBNISSE DER RISIKOANALYSE – PRIORISIERUNG NACH SCHWEREGRAD UND EINTRITTSWAHRSCHEINLICHKEIT

GERING ERHÖHT MITTEL HOCH

	Kinderarbeit	Diskriminierung, sexuelle Belästigung, geschlechtsspezifische Gewalt	Zwangsarbeit	Arbeitszeit / Überstunden	Arbeitsschutz	Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen	Lohn und Sozialleistungen, existenzsichernde Löhne	Korruption und Bestechung	Tierwohl	Gefährliche Chemikalien	Wasserverbrauch	Wasserverschmutzung	Traubhausgasemissionen
VIETNAM	funktionale Maßnahmen mit der Fear Wear Foundation in T1					Die größten Risiken, mit den meisten Maßnahmen: Fairwear Priorisierung: Arbeitssicherheit, Lohnverhandlungen/ Verhandlungsfreiheit, Existenzsichernde Löhne		strukturelles Problem, enge Zusammenarbeit mit Abteilung Compliance		Policy und Lieferantenhandbuch/Higg Module FEM und Product Module und Ausbau bluesign® Lieferanten, Erhöhung Anteil recycelte Materialien		Klimastrategie	
MYANMAR	höchstes Risiko durch Militärputsch, monitoring der Situation vor Ort erschwert												
CHINA	Kenntnisaufbau, Lieferantenhandbuch mit Promise Policy für die tiefere Lieferkette, Higg Modul FSLM						strukturelles Problem, enge Zusammenarbeit mit Abteilung Compliance	niedriges Risiko, da 100 % zertifizierte Daune	Policy und Lieferantenhandbuch/Higg Module FEM und Product Module und Ausbau bluesign® Lieferanten, Erhöhung Anteil recycelte Materialien		Klimastrategie		
SÜD-KOREA													
TAIWAN													

RISIKEN UND MASSNAHMEN ENTLANG DER HANDLUNGSFELDER

KLIMASCHUTZ



UNSER VERSPRECHEN

Wir ermitteln und reduzieren unseren CO₂-Fußabdruck sukzessive und kompensieren nicht vermeidbare CO₂-Emissionen durch klimapositive Projekte.

Wir streben jährlich die Klimaneutralität unseres Haupt-Standortes sowie unserer Kollektion bis 2025 an. Zudem soll der CO₂-Fußabdruck an allen deuter Standorten und unseren weltweiten Produktionsstätten weiter reduziert werden. Damit tragen wir zur Erreichung der [Ziele des Pariser Klimaabkommens](#) bei.

RISIKOIDENTIFIZIERUNG

Treibhausgasemissionen

Die Analyse identifiziert ein Risiko in Vietnam, Myanmar, China, Taiwan und Südkorea in der tieferen Lieferkette sowie auf Konfektionsebene. Die Treibhausgasemissionen sind über die gesamte Lieferkette zu hoch. Besonders in den Lieferkettenstufen 2+3 und den vorgelagerten Produktionsschritten entstehen viele Emissionen. Die Höhe der CO₂-Emissionen je Produkt in der Lieferkettenstufe 1 (Konfektion) ist nach Berechnung des Product Carbon Footprint im niedrigen einstelligen Prozentbereich.

reich. 60-80 % der Emissionen entstehen in den vorgelagerten Produktionsschritten (Nassprozesse, Stoffherstellung, Rohstoffgewinnung).

Aufgrund der Schwere des Risikos und der Eintrittswahrscheinlichkeit, fokussieren wir weitere Milderungsmaßnahmen auf Betriebe der Stoff- und Garnherstellung sowie Nassprozesse. Aufgrund unserer langen Partnerschaft und den dadurch erhöhten Einfluss streben wir auch Milderungsmaßnahmen auf Konfektionsebene an.

ZIELE UND MASSNAHMEN

	MASSNAHME / PROJEKT	GESCHÄFTSJAHR 2021 / 22	FORTSCHRITT GESCHÄFTSJAHR 2022 / 23	2025 ZIELE
	Internes Ziel: Weiterentwicklung unserer Klimaschutzstrategie als Teil der Kernstrategie des Unternehmens.			
	Übergeordnetes Ziel: Ermitteln und Reduzieren unserer Emissionen und Kompensieren nicht vermeidbarer CO ₂ -Emissionen durch klimapositive Projekte. Damit tragen wir zur Erreichung der Ziele des Pariser Klimaabkommens bei und unterstützen den EU Green Deal in seiner Umsetzung.			
Scope 3 Emissionen - Reduktion	Teilnahme am EOG Supply Chain Decarbonisation Projekt (SCDP) Das SCDP ist ein gemeinschaftliches Aktionsprojekt von zehn Outdoor-Brands, um Treibhausgasemissionen zu reduzieren und/oder die Nutzung erneuerbarer Energien innerhalb der Lieferkette der Outdoor-Branche zu erhöhen.	Zwei unserer Tier 2 Lieferanten sind für das Projekt nominiert. Kernelemente des Projektes sind: <ul style="list-style-type: none"> • die Ermittlung der Baseline-Emissionen • die Definition individueller Reduktionsziele • die Erarbeitung und Umsetzung entsprechender CO₂-Reduktionspläne In jeder Produktionsstätte wird eine Kombination aus On-site oder Online-Assessments, Workshops und Trainingsmodulen durchgeführt. Diese werden an die individuellen Bedarfe der Produktionsstätten angepasst.	Im GJ 2022/23 haben wir das Projekt erfolgreich mit 2 Lieferanten in Taiwan abgeschlossen. Im GJ 2023/24 startet das Projekt in die zweite Runde, für die wir 5 unserer Tier 2 Lieferanten in Taiwan und China nominiert haben.	Fortführung des Projektes und Bewertung der Ergebnisse. Follow-up: Unterstützung der Fabriken bei der langfristigen Umsetzung der Maßnahmenpläne.
	Renewable Energy Project der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) Projekt zur Förderung von Solaranlagen in Produktionsstätten in Vietnam.	An diesem Projekt nehmen wir zusammen mit unserem langjährigen Rucksackproduzenten Duke in Vietnam teil. Eine Machbarkeitsanalyse entscheidet über das weitere Vorgehen.	Das Projekt ist seitens des Umsetzungspartners derzeit on-hold.	Fortsetzung des Projektes im Rahmen der Möglichkeiten.
	Higg Index deuter arbeitet mit dem Higg-Index der Sustainable Apparel Coalition . Der Higg Index ist ein Instrument zur standardisierten Messung der Nachhaltigkeit von Unternehmen, Herstellern und Lieferanten sowie Produkten in der Textilindustrie.	Der Higg Material Sustainability Index und das Higg Product Module helfen bei der Auswahl von Materialien mit geringeren Umweltauswirkungen. Basierend auf wissenschaftlich fundierten Daten ermöglichen sie die Berechnung der Treibhausgasemissionen einzelner Materialien und somit auch fertiger Produkte. Aktuell prüfen wir, ob mit den Higg Index Tools auch die Scope 3 Emissionen berechnet werden können.		Berechnung und Auswertung der Emissionsdaten und sonstigen Umwelteinflüsse. Reduktionsziele und Verbesserungsmaßnahmen ableiten.

	MASSNAHME / PROJEKT	GESCHÄFTSJAHR 2021 / 22	FORTSCHRITT GESCHÄFTSJAHR 2022 / 23	2025 ZIELE
Scope 3 Emissionen - Kompensation	<p>Klimaneutrale Produkte</p> <p>In Zusammenarbeit mit ClimatePartner wird der CO₂-Fußabdruck für ausgewählte deuter Produkte ermittelt und in zertifizierten Klimaschutzprojekten kompensiert.</p>	<p>Ca. 13 % unserer SS 2023 und FW 2023/24 Kollektion sind klimaneutral.</p>	<p>Ca. 30 % unserer SS2024 und ca. 33 % unserer FW2023/24 Kollektion sind klimaneutral.</p> 	<p>100 % der deuter Kollektion ist Climate Partner Certified. Dies bedeutet, dass der CO₂-Fußabdruck für alle deuter Produkte ermittelt und in zertifizierten Klimaschutzprojekten kompensiert wird.</p>
Scope 1 & 2 Emissionen - Reduktion und Kompensation	<p>Klimaneutraler Standort</p> <p>In Zusammenarbeit mit ClimatePartner wird der Company Carbon Footprint für den deuter Standort in Gersthofen berechnet und in zertifizierten Klimaschutzprojekten kompensiert.</p>	<p>Der CCF für 2020 wurde berechnet und kompensiert.</p> <p>Der CCF für 2021 wird berechnet und kompensiert.</p> <p>2019 wird als Basisjahr für unsere Reduktionsziele herangezogen. Die Emissionen für dieses Geschäftsjahr werden derzeit berechnet.</p>	<p>Der CCF wurde für den Zeitraum Oktober 2021- September 2023 jährlich berechnet und kompensiert.</p> 	<p>Jährliche Berechnung und Kompensation des Company Carbon Footprints für den deuter Standort in Gersthofen.</p> <p>Erarbeitung einer Klimaschutzstrategie und Definition von Reduktionszielen gegenüber dem Basisjahr 2019.</p>
Mitgliedschaften	<p>Mit der Neuaustrichtung des Bündnisses für Nachhaltige Textilien wird aus unserer Mitarbeit in der Expertengruppe Klimaschutz unser Engagement im Fokusthema Kreislaufwirtschaft und Klima.</p>	<p>Schwerpunkte der Expertengruppe Klimaschutz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung gemeinsamer Maßnahmen/Projekte (Trainings, Produktionsanpassungen) zur Bilanzierung und Reduzierung von THG-Emissionen in der Lieferkette • Erarbeitung von Informations- und Unterstützungsmaterialien • Entwicklung und Bereitstellung von Best Practices • Stetiger Wissenstransfer durch Dialog- und Austauschformate <p>Hier geht es zur offiziellen Website der Expertengruppe.</p>	<p>deuter nimmt an den Fortbildungsangeboten des BnT zu den Themen Kreislaufwirtschaft und Klimaschutz teil. Die Möglichkeit der Beteiligung an einem Projekt des gemeinsamen Engagements wird im Geschäftsjahr 2023/24 geprüft.</p>	<p>Monitoring der BnT Aktivitäten zu diesem Fokusthema und Projektbeteiligung nach Bedarf.</p> <p>deuter berichtet ab 2024 zu den vom BnT für jedes Fokusthema definierten einheitlichen KPIs.</p>

UNSER WEG ZUR KLIMANEUTRALITÄT

Wir reduzieren die CO₂-Emissionen unserer kompletten Unternehmung, soweit es geht - Wir kompensieren CO₂-Emissionen, die wir nicht mehr reduzieren können.

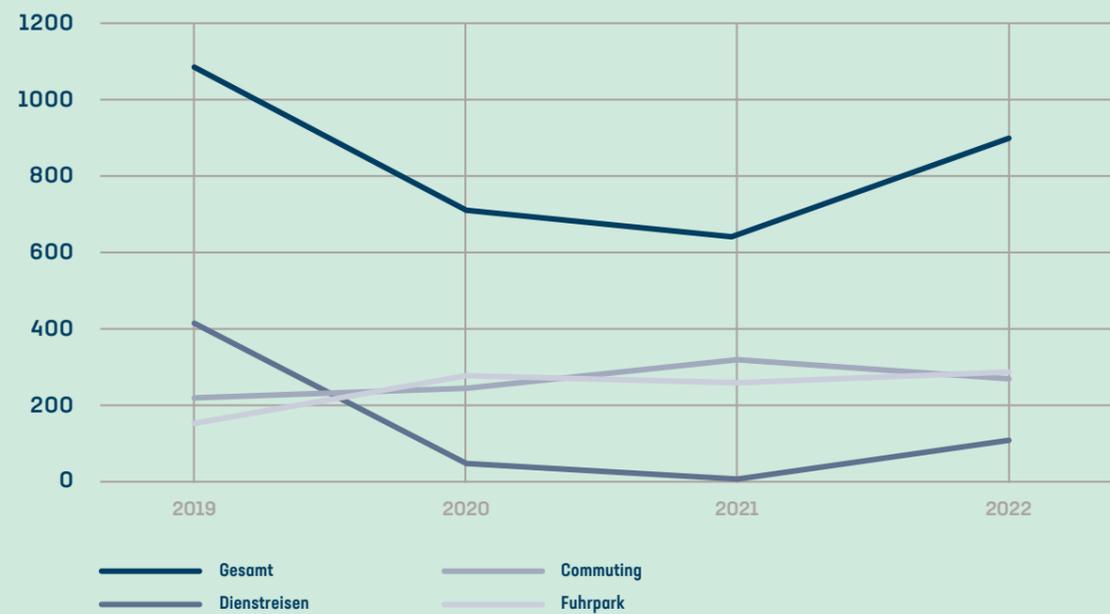
COMPANY CARBON FOOTPRINT

In Zusammenarbeit mit ClimatePartner wird der Company Carbon Footprint für den deuter Standort in Gersthofen seit 2020 jährlich unter Berücksichtigung des Greenhouse Gas Protocols berechnet und über die Finanzierung zertifizierter Klimaschutzprojekte mit sozialen Komponenten ausgeglichen. Der CCF umfasst innerhalb des Unternehmens nicht vermeidba-

re direkte Emissionen (Strom- und Wärmeerzeugung, Fuhrpark, flüchtige Gase) und indirekte Emissionen durch eingekaufte Energie, Geschäftsreisen, sowie die Anfahrt von Mitarbeitenden.

Der Ausgleich von CO₂-Emissionen ist neben den baulichen und infrastrukturellen Maßnahmen, die zur Reduktion des CO₂-Abdrucks des Hauptstandorts in Gersthofen bereits umgesetzt wurden, ein wichtiger Schritt im ganzheitlichen Klimaschutz. ClimatePartner empfiehlt Unternehmen, Vermeidung und Reduktion von CO₂-Emissionen als kontinuierlichen Prozess zu etablieren und unterstützt sie bei entsprechenden Strategien, zum

BERECHNUNG UND ENTWICKLUNG



Zur Vereinfachung sprechen wir von CO₂-Emissionen und geben sämtliche Emissionen in Tonnen CO₂ an. Gemeint sind damit CO₂-Äquivalente, also sämtliche relevanten Treibhausgase.

Mehr Informationen: <https://www.deuter.com/de-de/verantwortung/partner/klimaschutz>

Beispiel durch die Definition wissenschaftlich basierter Reduktionsziele oder den Umstieg auf erneuerbare Energien.

PRODUCT CARBON FOOTPRINT

Wir arbeiten v.a. in der Produkt- und Materialentwicklung langfristig daran, den CO₂-Abdruck maximal zu reduzieren. Zusätzlich zum vermehrten Einsatz von recycelten und bluesign® zertifizierten Materialien sowie nachhaltigen Technologien mit geringerem CO₂-Footprint trägt laut ECOS vor allem die Verlängerung der Produktlebenszyklen 10 % zur Verbesserung des Footprints bei und spart nicht nur circa 8 % CO₂, 10 % Wasser und 9 % Müll, sondern senkt auch die Kosten des Ressourcenverbrauchs um circa 9 %. Doch auch unter größten Anstrengungen können wir ein Produkt nicht klimaneutral produzieren.

Seit 2020 berechnen und kompensieren wir daher mit ClimatePartner auch die Emissionen, die bei der Herstellung ausgewählter deuter Produkte außerhalb unseres Standortes in Gersthofen entstehen. Dies umfasst die Herstellung und Verarbeitung von Rohstoffen und Vorprodukten, Transporte bis zum Handel, Emissionen aus nicht direkt Produkten anrechenbaren Quellen (z. B. Mitarbeiter*innenanfahrt), sowie die Entsorgung am Ende des Produktlebenszyklus.

Weitere Informationen zu unseren klimaneutralen Produkten und den zertifizierten Sozial- und Klimaschutzprojekten, für die wir uns entscheiden haben, können [hier](#) auf der deuter Website nachgelesen werden.



deuter Standort in Gersthofen

UMWELTSCHUTZ



UNSER VERSPRECHEN

Wir tun unser Möglichstes, um die Umwelt mit unseren Produkten so wenig wie möglich zu belasten.

Wir schützen die Umwelt, indem wir ressourcenbewusst und -reduziert produzieren und ökologisch kritische Inhaltsstoffe vermeiden. Darüber hinaus engagieren wir uns aktiv in Umweltprojekten unserer Partnerverbände und NGOs und weiten dies kontinuierlich aus.

RISIKOIDENTIFIZIERUNG

Gefährliche Chemikalien

Die Analyse identifiziert in China, Taiwan und Südkorea ein Risiko in der tieferen Lieferkette. Teilweise kann das Risiko durch die bluesign® Zertifizierung von Lieferanten und deren Materialien gemildert werden. Bei nicht zertifizierten Fabriken in der tieferen Lieferkette besteht ein erhöhtes Risiko. Diese müssen sich konform der deuter RSL und der ZDHC MRSL verhalten.

Aufgrund der Schwere des Risikos und der Eintrittswahrscheinlichkeit, fokussieren wir weitere Milderungsmaßnahmen auf Betriebe der Stoff- und Garnherstellung sowie Nassprozesse. Die Tools des Higg Index sind wichtige Werkzeuge für uns, um Transparenz zu generieren und Daten zu verwalten.

Durch die bereits ergriffenen Milderungsmaßnahmen, wie zum Beispiel die bluesign® Systempartnerschaft aller Nähbetriebe und dem generell geringen Chemikalieneinsatz beim Nähvorgang, ist das Risiko dort minimiert.

Wasserverbrauch und Wasserverschmutzung

Die Analyse identifiziert in allen Produktionsländern ein potenzielles Risiko, vor allem in Taiwan, Südkorea und China (Lieferkettenstufe 2+3). Die Verwendung gefährlicher Chemikalien und mangelndes Abfallmanagement sind die größten Verursacher von Wasserverschmutzung. Ein weiteres Risiko ist der hohe Wasserverbrauch der Produktionsprozesse dieser Lieferketten-

stufen. Aufgrund von Milderungsmaßnahmen, wie die bluesign® Systempartnerschaft der Konfektionsbetriebe, können wir annehmen, dass das Risiko gemindert ist. Gleichzeitig erkennen wir an, dass die bereits ergriffenen Maßnahmen das Risiko nicht in Gänze vorbeugen. Insbesondere in der tieferen Lieferkette (Taiwan, Südkorea, China) bleibt ein potenzielles Risiko bestehen. Unser Kenntnisstand ist dort gering.

Aufgrund des erhöhten Schweregrads und Eintrittswahrscheinlichkeit, fokussieren wir weitere Milderungsmaßnahmen auf Betriebe der Stoff- und Garnherstellung sowie Nassprozesse. Der Higg Index soll zukünftig dabei helfen, eine gesicherte Datengrundlage zu schaffen.

ZIELE UND MASSNAHMEN

	MASSNAHME / PROJEKT	GESCHÄFTSJAHR 2021 / 22	FORTSCHRITT GESCHÄFTSJAHR 2022 / 23	2025 ZIELE
	Übergeordnetes Ziel: Verantwortungsvolles Chemikalien- und Umweltmanagement in der tieferen Lieferkette, insbesondere in Betrieben der Stoff- und Garnherstellung sowie der Nassprozesse.			
Unternehmensebene	bluesign® Systempartnerschaft Bei unseren Anstrengungen für umweltfreundliche Herstellungsprozesse richten wir uns seit 2008 nach den bluesign® Standards und sind bluesign® Systempartner. Mehr zu unserer Zusammenarbeit mit bluesign® kann hier nachgelesen werden.	Als bluesign® Systempartner nehmen wir jährlich an einem Brand Assessment teil. Dieses findet in der Regel an unserem Hauptsitz statt. Es umfasst Fragen zur organisatorischen Struktur, Lieferketten und Werkstoffen, Stoffen und chemischen Substanzen, Berichterstattung und Kommunikation sowie Monitoring der Lieferanten. Die Ergebnisse des Assessments werden in einer Gap-Analyse dokumentiert, aus der ein strategischer Action Plan abgeleitet wird.		Fortsetzung der Systempartnerschaft.
	Grüner Knopf 2.0 - Unternehmenszertifizierung Der Grüne Knopf ist ein staatliches Siegel für nachhaltige Textilien. Wir lassen sowohl unser Unternehmen als auch unsere Produkte mit dem Siegel „Grüner Knopf“ zertifizieren.	deuter hat die Re-Auditierung für die Unternehmenszertifizierung im August 2022 erfolgreich bestanden.	deuter hat die Auditierung für die Unternehmenszertifizierung nach den Grüner Knopf Standards 2.0 2023 erfolgreich bestanden.	Fortsetzung der Unternehmenszertifizierung nach den Grüner Knopf Standards 2.0.
Lieferantenebene	bluesign® Systempartnerschaft - Produktionspartner	100 % unserer direkten Produktionspartner sind bluesign® Systempartner. Wir unterstützen unsere Lieferanten der tieferen Lieferkette auf dem Weg zur Systempartnerschaft.	Die bluesign® Systempartnerschaft (oder eine vergleichbare Zertifizierung) ist ein wichtiges Kriterium bei der Auswahl neuer Lieferanten und als solches im deuter Onboarding-Prozess definiert.	Monitoring und Unterstützung unserer Produktionspartner bei der Fortführung der Systempartnerschaft. Die Formalisierung des Kriteriums im Onboarding-Prozess ist erfolgt. Die Anzahl an Produktionspartner mit bluesign® Systempartnerschaft soll stetig erhöht werden.

	MASSNAHME / PROJEKT	GESCHÄFTSJAHR 2021 / 22	FORTSCHRITT GESCHÄFTSJAHR 2022 / 23	2025 ZIELE
Lieferantenebene	deuter Promise Policy und Supplier Handbook	Die deuter Promise Policy definiert konkrete Anforderungen an die Lieferanten zu den Umweltthemen Chemikalienmanagement, Wasser- und Abwassermanagement, Abfallmanagement, Luftemissionen und Auswirkungen auf den Klimawandel. Die Anforderungen beinhalten die Einhaltung der deuter RSL (ZDHC und bluesign® konform), der ZDHC MRSL und der Afirm Packaging RSL. Weiterhin bietet das Supplier Handbook Handlungsempfehlungen und Hinweise zu nützlichen Tools und Trainings für die Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen (Planet Guidelines).		Regelmäßige Updates aller Dokumente des Supplier Handbook und Kommunikation dieser über die E-Learning-Plattform. Kommunikation neuer Trainings- und Unterstützungsmaterialien über die E-Learning-Plattform.
		Im Juli 2022 haben wir unsere deuter Promise Policy und das begleitende Supplier Handbook veröffentlicht.	Im Geschäftsjahr 2022/23 hat deuter das Supplier Handbook erfolgreich an alle Tier 1 und Tier 2 Lieferanten kommuniziert (über eine E-Learning-Plattform).	
	Higg Index deuter arbeitet mit dem Higg-Index der Sustainable Apparel Coalition . Der Higg Index ist ein Instrument zur standardisierten Messung der Nachhaltigkeit von Unternehmen, Herstellern und Lieferanten sowie Produkten in der Textilindustrie.	Abfrage des Higg Facility Environmental Modules in der tieferen Lieferkette, beginnend mit unseren Tier 2 Stofflieferanten.	Im Berichtszeitraum haben wir die Module Higg FEM und Higg FSLM bei unseren Material- und Stofflieferanten (Tier 2) erfolgreich abgefragt.	Auswertung der im Verifizierungsprozess der FEM-Daten identifizierten Risiken und Chancen unserer Tier 2 Lieferanten. Priorisierung der Verbesserungspotentiale und gemeinsame Umsetzung gezielter Maßnahmen mit ausgewählten Lieferanten. Priorisierung der Lieferanten nach Einkaufsvolumen (Kernlieferanten) und Schwere der Umweltrisiken.
Produktebene	bluesign® zertifizierte Materialien	27 % des im Zeitraum 01/2021 – 12/2021 eingekauften Gesamtvolumens der Hauptmaterialien sind bluesign® zertifiziert.	Für den Zeitraum 01/2022 – 12/2022 konnten wir den Anteil bluesign® zertifizierter Hauptmaterialien am Gesamtvolumen auf 69 % erhöhen. Damit haben wir unser Ziel für 2025 bereits fast erreicht.	70 % des jährlichen Gesamtvolumens der Hauptmaterialien sind bluesign® zertifiziert .
	bluesign® zertifizierte Produkte Ein bluesign® product besteht aus mindestens 90 % „bluesign® Approved“ Textilien und 30 % „bluesign® Approved“ Zubehör.	Ca. 17 % unserer SS 2023 und FW 2023/24 Kollektion sind bluesign® zertifiziert.	Ca. 30 % unserer SS2024 und FW2024/25 Kollektion sind bluesign® zertifiziert.	Erhöhung des Anteils der bluesign®-Produkte an der Gesamtkollektion auf 70 %.
	Grüner Knopf zertifizierte Produkte Für die Produktzertifizierung müssen zusätzlich zur Unternehmenszertifizierung 26 soziale und ökologische Kriterien eingehalten werden.	Alle unsere bluesign® Produkte sind auch Grüner Knopf zertifiziert. Dies entspricht ca. 17 % unserer SS 2023 und FW 2023/24 Kollektion.	Alle unsere bluesign® Produkte sind auch Grüner Knopf zertifiziert. Dies entspricht ca. 30 % unserer SS2024 und FW2024/25 Kollektion.	Weiterentwicklung zum Grüner Knopf 2.0 Neubewertung der Produktzertifizierung, sobald die Anforderungen bekannt gegeben werden. Evaluierung der Produkthanforderungen für GK 2.0 Produkte.
	Übergeordnetes Ziel: Den Anteil an recycelten Materialien in unseren Produkten erhöhen.			
Materialsubstitution	Einsatz recycelter Materialien Das Recycling von bereits vorhandenen Kunststoffen führt dazu, dass weniger Erdöl gefördert werden muss und schont dadurch Ressourcen. Auch der geringere Energieverbrauch, der bei der Wiederverwertung der Produkte entsteht, spart Emissionen ein und ist somit gut für das Klima und unsere Umwelt.	17 % des im Zeitraum 01/2021 – 12/2021 eingekauften Gesamtvolumens der Hauptmaterialien sind recycelt.	Für den Zeitraum 01/2022 – 12/2022 konnten wir den Anteil recycelter Hauptmaterialien am Gesamtvolumen auf 20 % erhöhen.	50 % des jährlichen Gesamtvolumens der Hauptmaterialien sind recycelte Materialien.

	MASSNAHME / PROJEKT	GESCHÄFTSJAHR 2021 / 22	FORTSCHRITT GESCHÄFTSJAHR 2022 / 23	2025 ZIELE
Materials substitution	Produkte aus recycelten Materialien	Ca. 60 % unserer SS2023 und FW2023/24 Kollektion bestehen anteilig oder gänzlich aus recycelten Hauptmaterialien.	Ca. 65 % unserer SS2024 und FW2024/25 Kollektion bestehen anteilig oder gänzlich aus recycelten Hauptmaterialien.	Unser 2025 Ziel von 50 % haben wir somit erreicht. Der Anteil an Produkten aus recycelten Hauptmaterialien soll stetig erhöht werden.
Material reuse	Pre-Consumer Waste Upcycling Die Verwendung von Reststoffen/des Verschnitts aus der Hauptproduktion für eine andere Produktserie ermöglicht eine bessere Materialausnutzung, wodurch Ressourcen geschont werden.	Die deuter Infiniti Serie wird aus 100 % funktionsfähigen Überschüssen aus der Hauptproduktion hergestellt. 10 % des deuter Umsatzes von Infiniti, geht an die Organisation „1% for the Planet“ und unterstützt so die Arbeit von sorgfältig ausgewählten Partner*innen in sieben Bereichen des Umweltschutzes: Klimaschutz, Landschaftsschutz, sauberes Wasser, Ernährung, Vermeidung von Verschmutzung, Tierwelt und Biodiversität.		Die Infiniti Serie und die Unterstützung der Organisation 1% for the Planet werden weiter fortgesetzt.
Übergeordnetes Ziel: Langlebigkeit unserer Produkte Den Lebenszyklus der deuter Produkte so lange wie möglich gestalten und so ihren ökologischen Fußabdruck verkleinern und einen Beitrag zur Ressourcenschonung leisten. Zu einem nachhaltigeren, bewussteren Konsumverhalten beitragen.				
Anchoring in the design process	Design to Repair Im Rahmen unseres „Design to Repair“- Ansatzes arbeiten wir stetig daran, die Reparaturfähigkeit unserer Produkte zu verbessern.	Die Design to Repair Workshops werden von der CSR Abteilung initiiert und gemeinschaftlich mit den Abteilungen Produktdesign & Development sowie unseren Fachkräften aus der Reparaturabteilung durchgeführt. Der regelmäßige Aus-tausch ermöglicht es, Reparaturen, die wir derzeit nicht durchführen können beim Design neuer Produkte zu berücksichtigen und Reparaturschwachstellen zu vermeiden.		Feste Verankerung einer Prüfung auf Reparierbarkeit im Designprozess.
	Design for Durability Im Rahmen unseres „Design to Durability Ansatzes“ arbeiten wir stetig daran, die Langlebigkeit unserer Produkte zu verbessern.	Die Sicherstellung von Langlebigkeit wird in den Produktentwicklungsprozess mit einbezogen. Die Materialauswahl erfolgt im Hinblick auf Langlebigkeit und Strapazierfähigkeit. Alle neuen Produkte werden getestet.		Dieser Ansatz ist bereits fester Bestandteil des Produktentwicklungsprozesses und soll langfristig beibehalten werden.
After Sales Services	deuter Reparaturservice Der deuter Reparaturservice setzt sich für eine lange Lebensdauer unserer Produkte ein. Der Service erhält besondere Bedeutung bei Produkten, die gut erhalten, aber ohne Reparatur nicht mehr funktionsfähig sind. Durch die Wiederaufbereitung werden Abfallmengen reduziert - sowohl Post-Consumer-Waste als auch Pre-Consumer-Waste, indem Musterteile und Produkte mit geringfügigen Herstellungsfehlern ein zweites Leben erhalten.	Rucksäcke, die nicht mehr repariert oder gespendet werden können, werden in unserer Reparaturwerkstatt auf Wiederverwendbarkeit der Materialien geprüft. So können Oberstoff, Futter, ganze Teilstücke wie z.B. Schulterträger, Einzel- und Kleinteile, die sich in einwandfreiem Zustand befinden bei der Reparatur anderer Rucksäcke eingesetzt werden. Dies ermöglicht es uns, Abfallmengen zu reduzieren und Ressourcen zu schonen. 2021 wurden in der deuter Reparaturwerkstatt ca. 4000 Produkte repariert. Im August 2022 haben wir die Kapazitäten durch eine zusätzliche Vollzeitstelle und eine Ausbildungsstelle für Textil- und Modeschneider erhöht.	2022 wurden in der deuter Reparaturwerkstatt ca. 4500 Produkte repariert. Im GJ 2022/23 wurde ein Reparaturleitfaden (deuter Repair Guide) erarbeitet und erfolgreich national und international an Händler und Importeure kommuniziert. Der Repair Guide ist speziell auf diese Zielgruppe ausgerichtet. Er soll dabei unterstützen, die Möglichkeiten der Reparatur verstärkt an Kund*innen heranzutragen und das Angebot international zu erweitern. Dazu wird über die verschiedenen Leistungen informiert und anhand von Vorher-Nachher-Bildern gezeigt, ob und wie eine Instandsetzung erfolgen kann. Diese Reparaturbeispiele werden kontinuierlich ergänzt. Der Repair Guide steht auf Deutsch und Englisch zur Verfügung. Für unsere Kund*innen werden die Inhalte über die Website kommuniziert und können hier eingesehen werden.	Das Ziel der Erarbeitung eines Reparaturleitfadens wurde im GJ 2022/23 erreicht. Dieser wird regelmäßig überarbeitet und ergänzt. Das Ziel der Skalierung des Reparaturservices auf internationaler Ebene wird weiterverfolgt.

	MASSNAHME / PROJEKT	GESCHÄFTSJAHR 2021 / 22	FORTSCHRITT GESCHÄFTSJAHR 2022 / 23	2025 ZIELE
After Sales Services	<p>DIY – Reparaturmöglichkeiten</p> <p>deuter möchte Kund*innen die Möglichkeit geben, kleinere Mängel selbst zu reparieren, bzw. Kleinteile wie Schnallen, Gurtbänder oder auch die Chin Pads der Kindertragen selbstständig auszutauschen.</p> <p>Weiterhin kann Zubehör wie zum Beispiel ein Regenschutz für Rucksäcke über den Online- Shop nachbestellt werden.</p> <p>Hier geht es zu unserem Zubehör und den Ersatzteilen.</p>	<p>deuter bietet eine Auswahl an Ersatzteilen für alle Rucksackmodelle an. Kund*innen können diese über den deuter Online-Shop bestellen und somit ein beschädigtes Teil selbst austauschen. Händler können vollständige Service-Boxen mit allen gängigen Ersatzteilen ordern, sodass Kund*innen diese auch im Geschäft anfragen können.</p>	<p>Im GJ 2022/23 wurden DIY-Videos zum Austausch von Ersatzteilen erstellt. Diese werden hier auf der deuter Website auf Deutsch und Englisch zur Verfügung gestellt.</p>	<p>Das Angebot an Ersatzteilen und Reparaturmaterialien im deuter Online-Shop wird nach Bedarf erhöht.</p> <p>Erklärvideos zum Austausch von Ersatzteilen werden nach Bedarf ergänzt und auf der Website zur Verfügung gestellt.</p>
	<p>Produktpflege</p> <p>Längere Haltbarkeit durch richtige Reinigung, Pflege und Lagerung.</p>	<p>Auf unserer Website stehen Anleitungen zur Reinigung, Pflege und richtigen Lagerung unserer Rucksäcke, Schlafsäcke und Trinksysteme (Zubehör) zur Verfügung.</p> <p>Hier geht es zur Beratungsübersicht.</p>		Erweiterung der Beratung zur Produktpflege.
Nachhaltiger Konsum & Soziales Engagement	<p>Verleihkonzept</p> <p>Ein Verleihkonzept ermöglicht die bestmögliche Nutzungsauslastung der Produkte und fördert verantwortungsvollen Konsum.</p>	<p>Für die deuter Kindertragen gibt es bereits einen kostenlosen Verleih an fünf Bergbahnen im Allgäu. Im Jahr 2020 wurden die 20 verfügbaren Kraxen insgesamt 216-mal ausgeliehen. Und das, obwohl Covid 19 bedingt die Bergbahnen nur an 232 Tagen in Betrieb waren. Weitere Informationen zu dem Verleihkonzept stehen hier zur Verfügung.</p>	<p>Für die deuter Kindertragen gibt es weiterhin einen kostenlosen Verleih an fünf Bergbahnen im Allgäu.</p>	<p>Ausweitung des Verleihkonzepts für Kindertragen auf weitere Standorte in Deutschland.</p> <p>Etablierung eines Verleihkonzepts für weitere, geeignete Produktgruppen.</p>
	<p>deuter Second Life</p> <p>Unsere Second Life Produkte sind Rucksäcke mit kleineren Gebrauchsspuren oder Produktionsmängeln, Retouren und nicht mehr benötigte Produktmuster, die von unserem erfahrenen Reparaturservice-Team fachmännisch restauriert wurden. Damit verlängern wir die Lebensdauer unserer Produkte, vermeiden Abfall und ermöglichen unseren Kund*innen voll funktionsfähige Produkte günstig zu erwerben und damit einen Beitrag zum Schutz der Umwelt zu leisten.</p>	<p>deuter Outlet Store</p> <p>Erhältlich sind die Second Life Produkte im deuter Shop in Gersthofen. Alle Produkte sind in einem funktionsfähigen Zustand und voll einsatzfähig.</p> <p>Spende</p> <p>Wir engagieren uns bei ausgewählten gemeinnützigen Vereinen und Institutionen, die sich für soziale Gleichberechtigung, Inklusion und die Unterstützung Bedürftiger einbringen, helfen beim Aufbau von sozialen Einrichtungen mit finanziellen Mitteln oder unterstützen sinnvoll mit Sachspenden.</p>		<p>Die Projekte werden in Zusammenarbeit mit dem Vertrieb weiter ausgebaut und fortgesetzt.</p> <p>Zusätzlich soll bewertet werden, inwiefern die Möglichkeit besteht, einen deuter Online Second Hand Shop aufzubauen, über welchen sowohl unsere B-Ware (deuter second life) einer größeren Bevölkerungsgruppe zur Verfügung gestellt werden kann und Endkund*innen die Möglichkeit erhalten, ihre gebrauchten, aber funktionsfähigen Produkte weiterzuverkaufen.</p>
	<p>Übergeordnetes Ziel: Kreislauffähigkeit unserer Produkte</p> <p>Verbesserung der Recyclingfähigkeit der deuter Produkte. Dabei steht das stoffliche Recycling im Vordergrund, denn durch die Zurückführung der verwendeten Ressourcen in den Wertstoffkreislauf werden Abfälle vermieden und Ressourcen geschont.</p>			
Verankerung im Designprozess / Pilotprojekte	<p>Design to recycle</p> <p>Im Rahmen des „Design to recycle“-Ansatzes geht es um die Sortenreinheit der deuter Produkte. Ein Produkt ist sortenrein, wenn alle Bestandteile aus dem gleichen Thermoplast gefertigt sind. Sortenreine Produkte eignen sich besser für das wertstoffliche Recycling, da z.B. Rucksäcke aus über 100 zusammengesetzten Einzelteilen bestehen können, die nicht immer (in den Recyclingströmen) wieder voneinander getrennt werden können.</p>	<p>Mitarbeit im Projekt Kreislauffähige Produktklone der AG Recycling. Hier geht es zu dem Projekt.</p> <p>Entwicklung eines sortenreinen Schlafsacks.</p>	<p>Die Mitarbeit im Projekt „Kreislauffähige Produktklone“ des Bündnisses für Nachhaltige Textilien wurde 2022 im Berichtszeitraum erfolgreich abgeschlossen.</p> <p>Zusammen mit unserem Partner Iteratif arbeiten wir an der Entwicklung eines recyclingfähigen Schlafsacks. Bereits heute wird eine Recyclingfähigkeit von 70 % erreicht. Dieser Anteil soll weiter erhöht werden.</p> <p>Im GJ 2022/23 wurde eine Strategie für die Umsetzung von Kreislaufwirtschaft erarbeitet.</p>	<p>Die Anzahl verwendeter Materialien und Materialkombinationen verringern und damit die Recyclingfähigkeit der deuter Produkte verbessern.</p> <p>Substitution von Materialien die schlecht recycelbar sind durch recyclingfähigere Materialien.</p> <p>Weiterentwicklung der Kreislaufwirtschaftsstrategie</p>

	MASSNAHME / PROJEKT	GESCHÄFTSJAHR 2021 / 22	FORTSCHRITT GESCHÄFTSJAHR 2022 / 23	2025 ZIELE
Verankerung im Designprozess / Pilotprojekte	Zusammenarbeit mit Recyclingunternehmen	Stoffliches Recycling und Bewertung der Möglichkeit, ein Rücknahmesystem für deuter Produkte aufzubauen.	Eine Zusammenarbeit mit Iteratif ist im GJ 2022/23 gestartet. In diesem Rahmen wurden Circularity-Workshops mit unseren Entwicklern und Designern durchgeführt. Weiterhin wurde das in der vorherigen Zeile beschriebene Projekt der Entwicklung eines recyclingfähigen Schlafsacks aufgenommen. Iteratif arbeitet als Vermittler zwischen deuter und Recyclingunternehmen und führt Life Cycle Assessments (LCAs) für Produkte durch.	Ein Pilotprojekt für das stoffliche Recycling von deuter Produkten mit einem geeigneten Recyclingunternehmen wurde erfolgreich gestartet und soll weitergeführt werden.
Mitgliedschaften	Mit der Neuausrichtung des Bündnisses für Nachhaltige Textilien wird aus unserer Mitarbeit in der Expertengruppe Kreislaufwirtschaft und der Arbeitsgruppe Recycling unser Engagement im Fokusthema Kreislaufwirtschaft und Klima.	Kernthemen der Expertengruppe Kreislaufwirtschaft und der Arbeitsgruppe Recycling: <ul style="list-style-type: none"> • Nachhaltiges Design • Analyse von bestehenden Produkten und deren Weiterentwicklung auf Kreislauffähigkeit • Reparatur, Sharing, Sammlung, Reuse und Recycling von Textilprodukten • Verpackungen • Branchenübergreifender Stakeholder Dialog Hier geht es zur offiziellen Website der Expertengruppe.	deuter nimmt an den Fortbildungsangeboten des BnT zu den Themen Kreislaufwirtschaft und Klimaschutz teil. Die Möglichkeit der Beteiligung an einem Projekt des gemeinsamen Engagements wird im Geschäftsjahr 2023/24 geprüft.	Monitoring der BnT Aktivitäten zu diesem Fokusthema und Projektbeteiligung nach Bedarf. deuter berichtet ab 2024 zu den vom BnT für jedes Fokusthema definierten einheitlichen KPIs.
Übergeordnetes Ziel: Nachhaltigere Gestaltung unserer Produkt- und Versandverpackungen				
Logistik und Verpackungen	deuter Verpackungskonzept	Um Schadstofffreiheit sicherzustellen, gilt für alle unsere Verpackungen die Einhaltung der Afirm Packaging RSL. Im Rahmen des Vorhabens, unsere Produkt- und Versandverpackungen nachhaltiger zu gestalten wurde das gesamte Verpackungskonzept betrachtet. Es erfolgte eine Recherche und abschließende Bewertung recycelter Polybags und weiterer alternativer Materialien für unsere Kunststoffverpackungen. Bei den Kartonagen lag der Fokus auf der Verwendung recycelter Materialien, sowie der Plastik- und Klebstoffvermeidung in allen Anwendungsbereichen. Weiterhin wurden Wiederverwendungsmöglichkeiten der Versandkartons betrachtet.		Erarbeitung eines Fact Sheets zu deuter Versandverpackungen.
	Kunststoffverpackungen	Im Juli 2022 haben wir unsere Polybags von Polyethylen niedriger Dichte (LDPE) auf 100 % recycelte LDPE, RCS-zertifizierte Polybags umgestellt. Weiterhin konnten wir die Materialstärke der Polybags um 50 % reduzieren und verringern damit nicht nur unseren Carbon Footprint, sondern auch unseren Ressourcenverbrauch. Mit dieser Umstellung und einer optimalen Größenanpassung der Polybags an unsere Produkte, haben wir eine bestmögliche Materialeffizienz erzielt. In biobasierten und biologisch abbaubaren Kunststoffen sehen wir derzeit keine geeignete Alternative, da ihre Ökobilanz nicht wesentlich besser ausfällt als die des herkömmlichen Kunststoffs. Die Umweltauswirkungen verschieben sich (Umweltbundesamt).		Bewertung von Alternativen für Polybags
	Kartonage	Versandkartons für unseren Standort in Gersthofen beziehen wir von einem lokalen Anbieter, um Lieferwege kurz zu halten. Die Kartons haben einen Recyclinganteil von 74 - 100 % und sind selbst zu 100 % recyclingfähig. Hang Tags- und Headercards werden so weit wie möglich plastik- und klebstofffrei am Produkt angebracht. Hier kommen stattdessen Falttechniken zum Einsatz.	Im GJ 2022/23 erfolgte eine Umstellung von Kartons auf Versandtaschen aus 100 % recyceltem Papier für Accessoires und Kleinartikel. Ausführliche Produktinformationen werden seit dem GJ 2022/23 über einen QR Code kommuniziert, was zukünftig schnelle Informationsanpassungen / -Aktualisierungen ermöglicht.	Bewertung der Möglichkeit, eine Rücklaufstruktur für unsere Versandkartons aufzubauen. Gegebenenfalls, Durchführung eines Pilotprojekts mit ausgewählten Partnern. Bewertung weiterer Wiederverwendungsmöglichkeiten z. B. für Kartons aus B2C Retouren oder Einsendungen in der Reparaturwerkstatt.

TIERSCHUTZ



UNSER VERSPRECHEN

Wir verzichten bewusst und wo immer es geht auf tierische Produkte. Des Weiteren setzen wir uns, soweit von uns beeinflussbar, für die ausschließliche Verwendung veganer Produktionsmittel entlang unserer Herstellungskette ein.

Für unsere Produkte wird weder das Leben eines Tieres negativ beeinflusst noch kommt es zu Schaden.

RISIKOIDENTIFIZIERUNG

Durch die ausschließliche Beschaffung von RDS zertifizierten Daunen aus China können wir ein Risiko nahezu ausschließen. Ansonsten verwenden wir keine Produkte tierischen Ursprungs.



ZIELE UND MASSNAHMEN

	MASSNAHME / PROJEKT	GESCHÄFTSJAHR 2021 / 22	FORTSCHRITT GESCHÄFTSJAHR 2022 / 23	ZIELE / AUSSICHT
	Übergeordnetes Ziel: Für unsere Produkte wird weder das Leben eines Tieres negativ beeinflusst noch kommt es zu Schaden.			
	Responsible Down Standard (RDS) Wir kaufen ausschließlich RDS zertifizierte Daunen aus China. Der Standard garantiert, dass die verwendeten Daunen weder durch Lebendrupf gewonnen wurden noch aus der Stopfmast stammen. Die Tiere müssen unter <i>tierleidfreien Umständen</i> gehalten werden. Die RDS-Zertifikate sind jeweils 14 Monate lang gültig. Kontrollen finden sowohl angekündigt wie auch unangekündigt statt.	100 % der verwendeten Daunen sind mit dem RDS zertifiziert.		Es werden weiterhin ausschließlich RDS zertifizierte Daunen eingekauft.

MITARBEITER*INNEN



UNSER VERSPRECHEN

Wir setzen uns für gute und sozial gerechte Arbeitsbedingungen für alle ein, die (direkt oder indirekt) an der Entstehung unserer Produkte mitwirken.

Wir stellen sicher, dass sowohl unseren Mitarbeiter*innen als auch den Mitarbeiter*innen unserer Produktionspartner gute Arbeitsbedingungen, faire Bezahlung, soziale Gerechtigkeit, Chancengleichheit und die Möglichkeit, einen gesunden Lebensstil zu führen, zuteilwerden.

VULNERABLE GRUPPEN

Insbesondere verpflichten wir uns, die Bedürfnisse und Rechte vulnerabler Anspruchsgruppen zu respektieren und zu schützen. Zu diesen gehören Flüchtlinge, weibliche Arbeitskräfte, Kinder, Wanderarbeiter*innen, Heimarbeiter*innen und ethnische und religiöse Minderheiten. Im Rahmen der Risikoanalyse werden die Bedarfe der vulnerablen Anspruchsgruppen identifiziert und in unserer People Guidelines ausführlich dargestellt (siehe People Guidelines).

deuter identifiziert sowohl in der Lieferkette als auch im eigenen Unternehmen, welche vulnerablen Gruppen vertreten sind, und übernimmt Verantwortung für deren spezifische Bedürfnisse durch gezielte Maßnahmen.

Umsetzung in der Lieferkette:

In unserer Lieferkette haben wir ein erhöhtes Risiko für weibliche Arbeitskräfte und Heimarbeiter*innen identifiziert. Für die anderen vulnerablen Anspruchsgruppen besteht ein potenzielles Risiko.

Transparenz und Berichterstattung

Wir fordern von unseren Lieferanten Transparenz hinsichtlich ihrer Arbeitspraktiken und der Einhaltung internationaler Ar-

beits- und Menschenrechtsstandards. Wir werden weiterhin fordern, dass sie regelmäßige Berichte über ihre Bemühungen zur Berücksichtigung vulnerabler Anspruchsgruppen vorlegen (z.B. geschlechterspezifische Personal- und Lohndaten).

Audits und Inspektionen

Wir führen regelmäßige Audits in unseren Lieferketten durch, um sicherzustellen, dass die Bedarfe aller Arbeiter*innen, einschließlich vulnerabler Anspruchsgruppen erfüllt werden. Dies umfasst die Überprüfung der in unserer deuter Promise Policy definierten Sozialstandards.

Schulung und Bewusstsein

Wir bieten Schulungen und Schulungsmaterialien für das Management unserer Produktionspartner an, um das Bewusstsein für die Bedarfe und Rechte vulnerabler Anspruchsgruppen zu stärken. Beispielsweise haben alle unsere Direktlieferanten ein Training zur Altersverifikation durchlaufen und ein solches System im Personalbereich implementiert. deuter überprüft regelmäßig die Funktionalität und kann somit Kinderarbeit mit großer Sicherheit ausschließen. Weiterhin finden regelmäßig Worker Empowerment Trainings für Arbeiter*innen in unseren Produktionsstätten statt. Es wird sichergestellt, dass vulnerable Gruppen anteilig vertreten sind.

Beschwerdemechanismus in der Lieferkette

Wir etablieren einen effektiven Beschwerdemechanismus, der es unseren Lieferanten und den vulnerablen Anspruchsgruppen ermöglicht, Bedenken und Beschwerden in Bezug auf die Einhaltung ihrer Rechte vertraulich zu melden. Wir verpflichten uns, diese Beschwerden sorgfältig zu prüfen und angemessene Maßnahmen zur Behebung von Problemen zu ergreifen.

Überwachung und Umsetzung

Die Einhaltung der deuter Policy wird regelmäßig durch Audits und eigene Besuche überprüft. Gemeinsam mit unseren Produktionspartnern setzen wir Maßnahmen zur Verbesserung der Sozialstandards um, die auch auf die Bedarfe vulnerabler Gruppen einzahlen. Weiterhin unterstützen wir unsere Produktionspartner im Umgang mit vulnerablen Gruppen durch gezielte Handlungsempfehlungen, die in unserer People Guidelines definiert sind.

RISIKOIDENTIFIZIERUNG

Kinderarbeit

Die Analyse identifiziert in Vietnam und Myanmar ein potenzielles Risiko. Aufgrund von bereits ergriffenen Milderungsmaßnahmen auf Konfektionsebene, wie zum Beispiel deuters Richtlinie zu Subunternehmen, Hiring Policies der Lieferanten, Trainings sowie regelmäßige Audits, vermindern das Risiko deutlich. Durch die Age-Verification Trainingsserie der FWF, die alle unsere Direktlieferanten durchlaufen haben, ist in den jeweiligen Personalabteilungen umfangreiche Kenntnis zu Echtheitsermittlung von Personaldokumenten und erhöhte Achtsamkeit bei Einstellungsverfahren von jungen Menschen vermittelt wurden.

Aufgrund der schwierigen politischen Lage und eingeschränkten Möglichkeiten zur Kontrolle, ist das Risiko in Myanmar erhöht. Produktionsschritte in der tieferen Lieferkette sind generell hoch technologisiert und spezialisiert, dies setzt eine gute Ausbildung der Arbeiter*innen voraus, wodurch das Risiko für Kinder und Zwangsarbeit dort gemindert ist.

Wir legen den Fokus auf die tiefere Lieferkette, da der aktuelle Kenntnisstand gering ist. Weiterhin gilt eine erhöhte Sorgfaltspflicht und Monitoring in Myanmar aufgrund der politischen Situation.

Diskriminierung, sexuelle Belästigung, geschlechts-spezifische Gewalt

Die Analyse identifiziert in Vietnam, Myanmar und China, Taiwan und Südkorea ein potenzielles Risiko. Aufgrund von bereits ergriffenen Milderungsmaßnahmen auf Konfektionsebene, zum Beispiel Worker Empowerment Trainings in Kooperation mit der Fair Wear Foundation, sowie Informationen aus Audits, gehen wir davon aus, dass das Risiko in Vietnam gemindert ist. Weiterhin wurde 2019 eine Studie in Kooperation mit CARE International und der FWF bei Duke durchgeführt. Die Studie ergab, dass keine systematischen und offenkundigen geschlechterspezifischen Ungleichbehandlungen aufkamen. Es liegt kein konkretes Risiko vor, jedoch ist es das Ziel weiter für dieses Thema zu sensibilisieren.

Leider können Trainingsmaßnahmen in Myanmar aktuell nicht von der FWF durchgeführt werden. Für den Verbleib der Geschäftsbeziehung stellen wir über MADE Myanmar ein Trainingsangebot zur Verfügung. Dieses trägt zur Milderung aller Risiken in den Bereichen der sozialen Sektorrisiken bei.

Gleichzeitig erkennen wir an, dass dieses Risiko nur schwer durch Audits zu erfassen ist, somit müssen wir hier weiterhin von einem Risiko ausgehen. Auch, da auf Konfektionsebene mehr Personen, insbesondere Frauen, arbeiten.

In der tieferen Lieferkette sind aufgrund des Einsatzes von Maschinen weniger Menschen betroffen – ein potenzielles Risiko bleibt dennoch bestehen. Aufgrund des potenziellen Risikos in der tieferen Lieferkette in Südkorea, Taiwan und China, fokussieren wir weitere Milderungsmaßnahmen auf Betriebe der Stoff- und Garnherstellung sowie der Nassprozesse. Aufgrund der geringen Auslastung in Betriebsstätten und die dadurch geringe

Einflussmöglichkeit, nutzen wir das Higg FSLM Tool sowie unsere deuter Promise Policy und People Guideline, um Bewusstsein für die Thematik zu schaffen.

Zwangsarbeit

Die Analyse identifiziert in Vietnam und Myanmar ein potenzielles Risiko. Aufgrund von bereits ergriffenen Milderungsmaßnahmen auf Konfektionsebene, wie zum Beispiel deuters Richtlinie zu Subunternehmen, Hiring Policies der Lieferanten, Trainings sowie regelmäßige Audits, vermindern das Risiko. Produktionsschritte in der tieferen Lieferkette (China, Taiwan, Südkorea) sind generell hoch technologisiert und spezialisiert, dies setzt eine gute Ausbildung der Arbeiter*innen voraus, wodurch das Risiko für Kinder und Zwangsarbeit dort gemindert ist. Ein Restrisiko bleibt bei Subunternehmen und in der tieferen Lieferkette. Der Kenntnisstand ist dort jedoch gering. Daher setzten wir einen Fokus auf die tiefere Lieferkette mit einer erhöhten Sorgfaltspflicht und Monitoring in Myanmar aufgrund der politischen Situation.

Arbeitszeiten / Überstunden

Die Analyse identifiziert in Vietnam und Myanmar ein potenzielles Risiko. Aufgrund von bereits ergriffenen Milderungsmaßnahmen, zum Beispiel lange Vorausplanung, lange Vorlaufzeiten, Kooperation mit der Fairwear Foundation, können wir davon ausgehen, dass das Risiko auf Konfektionsebene in Vietnam gemindert ist. Trotz der engen Zusammenarbeit zwischen deuter und Duke, konnten Überstunden in Peak-Phasen nicht gänzlich verhindert werden. Durch die hohe Auftragslage nach der Coronapandemie, ist das Risiko besonders in Vietnam erhöht. In Myanmar hingegen ist das Risiko generell gesunken, da aufgrund des Putsches, die Auftragsmengen deutlich zurück gegangen sind. Jedoch besteht auf Fabrikebene ein erhöhtes Risiko, da die Arbeiter*innen nach Überstunden fragen, um gestiegene Lebenshaltungskosten zu decken.

In der tieferen Lieferkette ist das Risiko gemindert, da die Prozesse dort weniger arbeitsintensiv sind und deswegen weniger Überstunden anfallen. Gleichzeitig erkennen wir an, dass bereits ergriffene Maßnahmen das Risiko nicht in Gänze vorbeugen. Insbesondere in der tieferen Lieferkette, allen voran in China, bleibt ein potenzielles Risiko bestehen.

Aufgrund der langen Partnerschaft mit unseren direkten Produktionspartnern und den daraus resultierenden Einflussmöglichkeiten, fokussieren wir weitere Milderungsmaßnahmen auf die Lieferkettenstufe 1 in Vietnam.

Arbeitsschutz

Die Analyse identifiziert in Vietnam, Taiwan, China, Myanmar und Südkorea ein potenzielles Risiko. Aufgrund von bereits ergriffenen Milderungsmaßnahmen, wie zum Beispiel Feuer- und Sicherheitstrainings in Kooperation mit der Fairwear Foundation sowie bluesign® Systempartnerschaft, gehen wir davon aus, dass das Risiko auf Konfektionsebene in Vietnam gemindert ist. Aufgrund der politischen Situation in Myanmar und der Folge, dass unter anderem die Fairwear Foundation dort nicht mehr arbeiten kann,



ist das Risiko deutlich erhöht. Die Arbeitssicherheit bleibt trotz teilweiser Verbesserung in den letzten Jahren eine Herausforderung in der Textilindustrie. Wichtige Problemthemen sind Feuer-sicherheit und die Schulung von Mitarbeiter*innen. In der tieferen Lieferkette ist das Risiko erhöht, da dort vermehrt Chemikalien zum Einsatz kommen. Bei bluesign®- zertifizierten Lieferanten ist das Risiko gemildert.

Aufgrund des geringen Risikos auf Konfektionsebene, konzentrieren wir uns für weitere Ziele auf die tiefere Lieferkette.

Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen

Die Risikoanalyse identifiziert in fast allen Produktionsländern ein potenzielles Risiko bezüglich Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen in unserer Lieferkette, in China (Lieferkettenstufe 2-3), Myanmar (Lieferkettenstufe 1), Vietnam (Lieferkettenstufe 1) und Südkorea und Taiwan (Lieferkettenstufe 2-3). Zwar können wir in Vietnam aufgrund der guten Geschäftsbeziehung und regelmäßigen Einblicke davon ausgehen, dass das Sektorrisiko gemindert ist, freie Kollektivverhandlungen und Vereinigungsfreiheit sind aber aufgrund der politischen Strukturen nicht gegeben. Wir fördern dort den Social Dialogue in der Fabrik, zum Beispiel mit Trainings der Fairwear Foundation.

In Myanmar hat sich die Situation seit dem Putsch drastisch verschlechtert, dadurch entsteht eine erhöhte Sorgfaltspflicht und Monitoring. Der Beschwerdemechanismus ist weiterhin aktiv und ein wichtiger Indikator für deutere auf konkrete Risiken schnell zu reagieren. Ein weiteres Milderungsmittel ist die Trainingsserie des MADE Myanmar Programms. Von einem geplanten Audit im neuen Geschäftsjahr erhoffen wir uns weitere Kenntnisse.

Über die tiefere Lieferkette ist der Kenntnisstand gering, dort bleibt das potenzielle Risiko bestehen.

Aufgrund der langen Partnerschaft mit unseren direkten Produktionspartnern in Vietnam und Myanmar fokussieren wir weitere Milderungsmaßnahmen auf Lieferkettenstufe 1, insbesondere Vietnam, da wir dort eine hohe Auslastung haben. Wir nehmen auch die tiefere Lieferkette in den Fokus, insbesondere China.

Lohn und Sozialleistungen, existenzsichernde Löhne

Die Analyse identifiziert in Vietnam, Myanmar, Taiwan, China und Südkorea ein potenzielles Risiko. In der Textilindustrie werden weitestgehend keine existenzsichernden Löhne gezahlt. Oft liegen die Löhne der Arbeiter*innen sogar unter den jeweiligen gesetzlichen Mindestlöhnen. Durch aktuell steigende Lebensunterhaltskosten steigt das Risiko von nicht ausreichenden Löhnen, besonders in Myanmar ist die Situation angespannt. Aufgrund von bereits ergriffenen Milderungsmaßnahmen in Lieferkettenstufe 1, wie zum Beispiel die enge Zusammenarbeit mit der Fairwear Foundation und unseren Direktlieferanten in Vietnam zahlen unsere direkten Lieferanten Löhne oberhalb des jeweiligen Mindestlohns. Durch die Arbeit im Living Wage Lab des Textilbündnisses für nachhaltige Textilien, befinden wir uns auf Tier 1 Ebene in einem intensiven Prozess zusammen mit unseren Lieferanten die Löhne zu erhöhen. In Vietnam haben wir durch die besonderen Gegebenheiten (100% Auslastung) bessere Möglichkeiten eine positive Entwicklung zu unterstützen. Über die tiefere Lieferkette in China, Südkorea, Taiwan, ist der Kenntnisstand gering, dort besteht ein erhöhtes Risiko, potenziell sind aufgrund des stärkeren Personaleinsatz auf T1 Ebene mehr Menschen betroffen als auf T2 Ebene.

Aufgrund unserer langen Partnerschaft und den dadurch erhöhten Einfluss fokussieren wir weitere Milderungsmaßnahmen auf unsere Konfektionärsbetriebe in Vietnam und Myanmar. Es besteht eine erhöhte Sorgfaltspflicht in Myanmar aufgrund der politischen Situation. Dies erfordert ein erhöhtes Monitoring.



ZIELE UND MASSNAHMEN

	MASSNAHME / PROJEKT	GESCHÄFTSJAHR 2021/22	FORTSCHRITT GESCHÄFTSJAHR 2022/23	ZIELE / AUSSICHT
	Übergeordnetes Ziel: Wir setzen uns für gute und sozial gerechte Arbeitsbedingungen für alle Mitarbeitende ein. Dabei gilt die Einhaltung der ILO Kernarbeitsnorm und die Einhaltung von Menschenrechten.			
Unternehmensebene	Mitgliedschaft Fairwear Foundation (FWF) deuter ist seit 12 Jahren Mitglied bei der FWF und erhielt im GJ 2021/22 zum 10. Mal in Folge den FWF Leader Status.	deuter ist seit 12 Jahren Mitglied bei der FWF und erhielt im GJ 2021/22 zum 10. Mal in Folge den FWF Leader Status.		Die Arbeit auf Leader Status Niveau weiterführen. Weiterentwicklung entsprechend der erhöhten Anforderungen.
	Grüner Knopf 2.0 – Unternehmenszertifizierung Der Grüne Knopf ist ein staatliches Siegel für nachhaltige Textilien. Wir lassen sowohl unser Unternehmen als auch unsere Produkte mit dem Siegel „Grüner Knopf“ zertifizieren.	deuter hat die Re-Auditierung für die Unternehmenszertifizierung im August 2022 erfolgreich bestanden.	deuter hat die Auditierung für die Unternehmenszertifizierung nach den Grüner Knopf Standards 2.0 2023 erfolgreich bestanden.	Fortsetzung der Unternehmenszertifizierung nach den Grüner Knopf Standards 2.0.
	Greenteam	Einführung eines deuter Reparatur-Cafés für Mitarbeiter*innen.	Im GJ 2022/23 haben wir das deuter Repair-Café für Mitarbeiter*innen eingeführt. Es hat bereits zweimal am Standort in Gersthofen stattgefunden. Weiterhin wurde ein deuter Flohmarkt von Mitarbeiter*innen für Mitarbeiter*innen organisiert.	Das Greenteam organisiert eigenständig Projekte, Aktivitäten und Infoveranstaltungen zum Thema Nachhaltigkeit.
	CSR Schulungen für deuter Mitarbeiter*innen an unserem Standort in Gersthofen	Es finden regelmäßige Schulungen zu CSR-Fortschritten und zur Sensibilisierung für CSR-Themen statt. deuter veranstaltet zweimal pro Jahr eine Schulung der internationalen Mitarbeiter*innen und Vertriebshändler*innen (FWF- und andere Nachhaltigkeitsmaßnahmen) in Form einer Präsentation bzw. eines Workshops im Rahmen der internationalen Sales Meetings. Zweimal pro Jahr bietet das CSR Team eine Schulung für neue deuter-Mitarbeiter*innen (sowie für ausgewählte Mitarbeiter*innen mit längerer Betriebszugehörigkeit) über die deuter CSR Strategie. Im Berichtszeitraum erweiterte deuter das Angebot an CSR-Schulungsvideos um die Themen Grüner Knopf Zertifizierung, Klimaneutralität und recycelte Materialien. Diese stehen sowohl Vertriebspartner*innen als auch Mitarbeiter*innen zur Verfügung. 2021 wurde die deuter Homepage überarbeitet und bietet detaillierte Auskunft zur gesamten Nachhaltigkeitsstrategie sowie Zielen für die nächsten Jahre.		Regelmäßige Durchführung der Schulungen.
Lieferantenebene	Fair Wear Audits/Trainings deuter arbeitet auf Tier 1 Ebene mit nur zwei Produktionspartnern zusammen. Fair Wear-Audits prüfen auf Tier 1 Ebene die Menschenrechts- und Arbeitsbedingungen in den Produktionsstätten. Weiterhin bewerten sie den jährlichen Fortschritt bei der Umsetzung von Abhilfemaßnahmen und inwiefern diese zu einer Verbesserung geführt haben. Die Audits werden in Intervallen von maximal drei Jahren geplant und orientieren sich an den Regeln der Fair Wear Foundation.	Aufgrund der schwierigen politischen Lage in Myanmar wurden die meisten Aktivitäten vor Ort von Fair Wear (Schulungen, Fabrikbesuche durch lokale Experten, Verifizierungsaudits) in Myanmar ausgesetzt. Der Beschwerdemechanismus ist weiterhin funktional. Die FWF organisierte regelmäßige Meetings um die Member Brands über die Situation in Myanmar zu informieren. Auch bei Lohnsituationen unterstützte die FWF weiterhin. In Vietnam konnte die FWF nach dem von der Regierung verhängten Lockdown aufgrund von COVID-19 die Arbeit wieder aufnehmen. Trainings, Audits etc. werden im gewohnten Rahmen angeboten.	In Myanmar ist der Beschwerdemechanismus der FWF weiterhin aktiv. Alle anderen Angebote der FWF sind weiterhin ausgesetzt. Über SMART Myanmar decken wir ein Trainingsangebot ab und haben ein Audit für das GJ 2023/24 geplant. Das Follow-Up begleiten wir bis zum Ende der Geschäftsbeziehung in Myanmar. Im GJ 2022/23 fand ein FWF-Audit und erste CAP Follow-Up Verbesserungen in Vietnam in der Produktionsstätte Hoc Mon statt.	Regelmäßige Auditierung und CAP-Follow-Up zur Wirksamkeitsmessung unserer Maßnahmen und zur Minimierung von Sozialrisiken auf Tier 1 Ebene. Sicherstellung eines funktionalen Dialogs zwischen Arbeiter*innen und Management. Stärkung von selbstwirksamen Maßnahmen im Hinblick auf Arbeitnehmerorganisationen, Beschwerdemanagement und Lohnverhandlungen.
	Besuche des deuter CSR-Teams Das CSR Team von deuter besucht in regelmäßigen Abständen die Fabriken vor Ort um Verbesserungen zu verifizieren und Dialog zu Fortschritten zu führen.	Im Geschäftsjahr 2021/22 konnte das deuter CSR-Team nach der langen, durch COVID-19 bedingten Reiseeinschränkung, wieder die Fabriken vor Ort in Vietnam besuchen.	Auch im Geschäftsjahr 2022/23 besuchte das CSR Team die Produktionsstätten in Vietnam.	Regelmäßig Besuche zu Lieferanten durchführen.
	Living Wages	Wir nehmen am Living Wage Lab des Textilbündnisses und am Living Wage Incubator der Fairwear Foundation teil, erweitern hierdurch unsere Strategien und setzen ermittelte Maßnahmen um.	Wir haben die Teilnahme am Living Wage Lab des Textilbündnisses abgeschlossen. Ein Maßnahmenplan wurde verabschiedet. deuter arbeitet gemeinsam mit dem Lieferanten an der Umsetzung.	70 % der Beschäftigten erhalten den Benchmark Lohn der Global Living Wage Coalition.

	MASSNAHME / PROJEKT	GESCHÄFTSJAHR 2021 / 22	FORTSCHRITT GESCHÄFTSJAHR 2022 / 23	ZIELE / AUSSICHT
Lieferantenebene	Schulungsmaßnahmen (Worker Empowerment Trainings)	Aufgrund der Covid Pandemie und dem langen Lockdown war es nicht möglich die Trainings in Vietnam weiterzuführen. In Myanmar gab es aufgrund der politischen Situation kein Trainingsangebot.	Die 2019 begonnenen Worker Empowerment and Communications Trainings in Dukes Produktionsstätten Count Vina und Cu Chi in Vietnam konnten in diesem Geschäftsjahr erfolgreich abgeschlossen werden. In Myanmar konnten wir über SMART Myanmar ein Trainingsangebot zur Verfügung stellen.	Regelmäßig verfügbare Schulungen umsetzen.
	Beschwerdemechanismen bei unseren Produktionspartnern Arbeiter*innen in unserer Lieferkette erhalten die Möglichkeit, auf Missstände am Arbeitsplatz aufmerksam zu machen und bei Bedarf wirksame Abhilfe zu erhalten.	Bei unserem Tier 1 Lieferanten in Vietnam arbeiten wir erfolgreich mit dem Beschwerdemechanismus der Fair Wear Foundation und setzten CAPs gemeinsam mit dem Management um. In Myanmar bleibt der Beschwerdemechanismus der FWF weiterhin aktiv, jedoch gilt es neu zu bewerten, inwiefern er unter den gegebenen Umständen noch repräsentativ ist. Weiterhin unterstützen wir den Softwareentwickler atlat bei der Entwicklung eines neuen Beschwerdemechanismus für die tiefere Lieferkette. In einer Pilotphase testen wir den Beschwerdemechanismus mit ausgewählten Tier 2 Lieferanten.	Bei unserem Tier 1 Lieferanten in Vietnam arbeiten wir erfolgreich mit dem Beschwerdemechanismus der Fair Wear Foundation und setzten CAPs gemeinsam mit dem Management um. In Myanmar bleibt der Beschwerdemechanismus der FWF weiterhin aktiv. Im GJ 2022/23 erreichten uns zwei Beschwerden, die sich im Nachverfolgungs- und Verifikationsprozess befinden. Im GJ 2022/23 wurde das Beschwerdesystem von atlat erfolgreich bei einem Drucker in Vietnam pilotiert. Erkenntnisse aus dieser Pilotphase sind in die Optimierung des Beschwerdesystems eingeflossen. Im Rahmen des Projektes „Digital Complaint Management and Capacity Building“, welches wir gemeinsam mit der Ortovox Sportartikel GmbH und CARE Deutschland e.V. in Vietnam umsetzen, soll die Implementierung des atlat Systems in der tieferen Lieferkette skaliert werden. Das Projekt wird von der GIZ teilfinanziert. Weitere Informationen zu dem Projekt können im nachfolgenden Kapitel zu Beschwerdemechanismen nachgelesen werden.	Fortsetzung der Anwendung des FWF-Beschwerdemechanismus auf Tier 1 Ebene. Skalierung der Implementierung des atlat Beschwerdemechanismus in der tieferen Lieferkette.
	Überstunden	Unter Einhaltung der Fairwear Benchmark vermeiden wir exzessive Überstunden.	Unsere Lieferanten berichten transparent zu Überstunden. Im Rahmen einer Root-Cause Analyse wird anschließend gemeinsam an Verbesserungen gearbeitet, sollten Überstunden im hohen Maße verursacht worden sein.	Wir planen dies genauso weiterzuführen.
	Grüner Knopf zertifizierte Produkte Für die Produktzertifizierung müssen zusätzlich zu der Unternehmenszertifizierung 26 soziale und ökologische Kriterien eingehalten werden.	Zu den sozialen Standards gehören unter anderem die Zahlung von Mindestlöhnen, Arbeitsschutzmaßnahmen, die Einhaltung geregelter Arbeitszeiten, das Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit sowie der Ausschluss von Diskriminierung und sexueller Gewalt. Ca. 17 % unserer SS2023 und FW2023/24 Kollektion ist Grüner Knopf zertifiziert	Ca. 30 % unserer SS2024 und FW2024/25 Kollektion ist Grüner Knopf zertifiziert.	Weiterentwicklung zum Grüner Knopf 2.0 Neubewertung der Produktzertifizierung, sobald die Anforderungen bekannt gegeben werden. Evaluierung der Produkthanforderungen für GK 2.0 Produkte.
	deuter Promise Policy Supplier Handbook Im Juli 2022 haben wir unsere deuter Promise Policy und das begleitende Supplier Handbook veröffentlicht. Das Supplier Handbook wird über eine E-Learning-Plattform an die Lieferanten kommuniziert.	Die deuter Promise Policy definiert konkrete Anforderungen an die Lieferanten zur Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen und der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der UN. Weiterhin bietet das Supplier Handbook Handlungsempfehlungen und Hinweise zu nützlichen Tools und Trainings für die Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen (People Guidelines).	Im Geschäftsjahr 2022/23 hat deuter das Supplier Handbook erfolgreich an alle Tier 1 und Tier 2 Lieferanten kommuniziert.	Regelmäßige Updates aller Dokumente des Lieferantenhandbuchs und Kommunikation dieser über die Plattform. Kommunikation neuer Trainings- und Unterstützungsmaterialien über die Plattform.
	Higg Index deuter arbeitet mit dem Higg-Index der Sustainable Apparel Coalition . Der Higg Index ist ein Instrument zur standardisierten Messung der Nachhaltigkeit von Unternehmen, Herstellern und Lieferanten sowie Produkten in der Textilindustrie.	Abfrage des Higg Facility Social & Labor Module in der tieferen Lieferkette, beginnend mit unseren Tier 2 Stofflieferanten.	Im Berichtszeitraum haben wir die Module Higg FEM und Higg FSLM bei unseren Material- und Stofflieferanten (Tier 2) erfolgreich abgefragt.	Auswertung der im Verifizierungsprozess der FSLM-Daten identifizierten Risiken und Chancen unserer Tier 2 Lieferanten. Priorisierung der Verbesserungspotentiale und gemeinsame Umsetzung gezielter Maßnahmen mit ausgewählten Lieferanten. Priorisierung der Lieferanten nach Einkaufsvolumen (Kernlieferanten) und Schwere der Sozialrisiken

KOHÄARENTES KONTROLL- UND ABHILFESYSTEM

Um eine wirksame Kontrolle der Produktionsstandorte von deuter zu ermöglichen, plant das CSR-Team gemeinsam mit FWF regelmäßige Audits. Diese werden in Intervallen von maximal drei Jahren geplant, um einen präzisen Überblick über den Status jeder Fabrik zu erhalten. Um die höchsten Qualitätsstandards zu erzielen, nutzt deuter wo immer möglich lokale FWF-Audit-Teams. Das ist uns ausgesprochen wichtig, da Mitarbeiter*inneninterviews außerhalb der Standorte ein wesentliches Element dieser Audits sind. Dieses Verfahren ermöglicht bessere Einblicke in die aktuelle Situation und kann Probleme aufzeigen, die während des Audits in der Fabrik nicht festgestellt worden wären. Pläne für Korrekturmaßnahmen, die sich aus diesen Audits ergeben, werden vom CSR-Team von deuter durch E-Mails oder Skype-Konferenzen, sowie durch Besuche von deuter-Mitarbeiter*innen vor Ort weiterverfolgt. Diese Besuche finden jährlich statt. Momentan teilen wir keine Produktionsstätte mit anderen FWF Mitglieder-Brands. Sollten sich Überschneidungen ergeben, werden Synergien genutzt, um gemeinsam effektive Verbesserungen zu erzielen. Beim Abhilfeprozess berücksichtigt deuter die Länderstudien der FWF sowie die Rechtsvorschriften, die

für den jeweiligen Produktionsstandort gelten. Empfehlungen und Anforderungen, die im FWF-Audit-Bericht aufgeführt werden, sind ebenfalls Bestandteil des Verbesserungsprozesses. Audit-Berichte werden üblicherweise bei regelmäßigen Treffen (mindestens zweimal pro Jahr) zwischen den obersten Managementteams von deuter und unseren Lieferanten besprochen. Diese Praxis verleiht den Audit-Ergebnissen mehr Gewicht und so können die Korrekturmaßnahmen weiterverfolgt werden. Bei Unterauftragsvergabe ist Duke für die Kontrolle der Arbeitsbedingungen in den Fabriken seiner Unterauftragnehmer verantwortlich. Duke hat ein spezielles CSR-Team in seiner Firmenzentrale und an seinen Produktionsstandorten. Dukes CSR-Team ist weit oben innerhalb der Führungshierarchie angesiedelt und ist daher in der Lage, Probleme gemeinsam mit dem obersten Management wirksam anzugehen.

Basierend auf den Ergebnissen der Risikoanalyse plant deuter gemeinsam mit seinen Lieferanten Trainings zu speziellen Themen.

DAS IST EIN WEP TRAINING

Das Workplace Education Program (WEP) der FWF zielt darauf ab, Unternehmen über Audits und Korrekturmaßnahmen hinaus dazu zu bewegen ein Arbeitsumfeld zu schaffen, an denen Probleme durch offene Kommunikation angesprochen und gelöst werden können.

Das WEP soll sowohl Management als auch Arbeitnehmer*innen benötigte Werkzeuge zur Verfügung stellen, um einen offenen Dialog über Probleme und Möglichkeiten am Arbeitsplatz und über die Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der Fabrik zu beginnen. Ein stärkeres Bewusstsein für Arbeitsrichtlinien kann in Kombination mit einem funktionierenden Beschwerdesystem langfristig zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen beitragen.

Die Fair Wear Foundation bietet sowohl allgemeine als auch länderspezifische Module an.

DAS IST EIN WEPC TRAINING

Das WEP Communications Training baut auf dem Basis WEP Training auf und konzentriert sich auf den Dialog zwischen Führungskräften und Mitarbeiter*innen in Fabriken. Dieser soll zu einer besseren Kommunikation führen und dazu beitragen, Beschwerden und Bedenken zu bereinigen bevor offizielle Stellen des Beschwerdemanagementsystems eingeschaltet werden müssen. Dieses Modul wurde entwickelt, um:

- Kommunikations- und Problemlösungsfähigkeiten von Arbeitnehmer*innen und Management aufzubauen.
- ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das das Management unterstützt und ermutigt mit den Arbeitnehmervetretern in einen Dialog zu treten wenn Probleme angesprochen werden.
- die Fähigkeit des Fabrikmanagements zu verbessern mit Brands über ihre Praktiken in einen Dialog zu treten, was sich auf die Arbeitsbedingungen im Werk auswirken kann.

Das Programm läuft über ein ganzes Jahr hinweg. Es besteht aus einem Einführungstreffen, zwei Hauptschulungskursen und drei Zusatzkursen, in denen auf Firmenspezifische Besonderheiten eingegangen werden kann.

Nach Abschluss des Programms wird erwartet, dass beide Parteien - Management und Arbeitnehmer*innen - die Vorteile der Zusammenarbeit bei der Erörterung und Lösung von Arbeitsplatzproblemen erkennen können. Außerdem sollten beide Parteien die Fähigkeiten zur konstruktiven Zusammenarbeit entwickelt haben, um eine solche als normal zu betrachten.

UMGANG MIT BESCHWERDEN

BESCHWERDEMECHANISMUS INNERHALB DUKES PRODUKTIONSSTÄTTEN



Beschwerden werden direkt an den Vertretenden der Gewerkschaft adressiert.

Beschwerden und Verbesserungsvorschläge können auch an eine haus-eigene Telefonnummer, Ideenbox oder Emailadresse gesendet werden, dies erreicht dann auch die Gewerkschaft.

Gewerkschaft trifft sich mit Fabrikmanagement, um die Beschwerde innerhalb von drei Tagen zu lösen oder zumindest zu beantworten.

Bei gravierenden Beschwerden wird die Geschäftsleitung zur Lösungsfindung involviert. Hier wird innerhalb von 7 Tagen eine Reaktion erwartet.

TIER 1 BESCHWERDEMANAGEMENT MIT DEM FWF-BESCHWERDESYSTEM

Allgemein müssen alle Produktionsstätten und deren Unterauftragnehmer das Informationsblatt für Mitarbeiter*innen (CoLP) in einem öffentlichen und leicht zugänglichen Bereich der Fabrik aushängen. Dieses Informationsblatt enthält die Kontaktinformationen der lokalen Beschwerdestelle und ist natürlich in der jeweiligen Landessprache verfasst. Das korrekte Aushängen des Informationsblatts für Mitarbeiter*innen wird bei den regelmäßigen Besuchen von deuter-Mitarbeiter*innen bzw. durch geeignete Dokumentation nachgehalten.

In diesem Geschäftsjahr wurden zwei Beschwerden aus Myanmar eingereicht.

In der Beschwerde mit der FWF-Nummer 1353 ging es um zwei Themen: Arbeiter*innen hatten Probleme ihren Jahresurlaub genehmigt zu bekommen und waren sich zudem unsicher über

Urlaubsregelungen. Des Weiteren gab es eine Arbeitszeitemstellung von Bellmart, die Samstagsarbeit auf die übrigen Arbeitstage der Woche zu verteilen. Die Arbeiter*innen wurden im Voraus nicht befragt, sondern sollten lediglich der Änderung schriftlich zustimmen und fühlten sich unter Druck gesetzt. Zudem gab es in diesem Zuge Missverständnisse über die Lohnumverteilung.

Der Beschwerdeeinreichende äußerte, er habe beobachtet, dass die Produktionsstätte neben den regulären Mitarbeiter*innen, Tagelöhner einstellt, von denen einige sehr jung aussahen. Diese hätten zudem Einstellungsgebühren entrichten müssen.

Bellmart legte die verbesserte Kommunikation zu Urlaubsregelungen vor und informierte die Arbeiter*innen in einer zusätzlichen Versammlung. Die Arbeitszeitenverteilung wurde zurückgenommen. Ob alle Jahresurlaube genommen werden konnten, konnte nicht zu 100 % verifiziert werden, weswegen die Beschwerde noch nicht vollständig gelöst ist.

Zu den Tagelöhnern gab es einen intensiven Austausch zwischen der FWF und dem HR-Management von Bellmart. Das HR-Management ist sich der Risiken von Kinderarbeit und mangelhafter Datenaufnahme sehr bewusst, die Trainingsinhalte des Age Verification Trainings wurden in die Arbeitsprozesse des HR-Management übernommen. Es gibt laut Aussage der FWF-Beschwerdewerterin keine Möglichkeit momentan sowohl die Aussagen der

Beschwerdeführenden als auch die des HR-Managements zu 100 % zu verifizieren.

Auch in der zweiten Beschwerde gab es Irritationen zur Urlaubsregelung, die vom Lieferanten parallel zur ersten Beschwerde, die nur kurze Zeit nacheinander eintrafen, abgearbeitet wurden. Auch hier wurde berichtet, dass es Probleme gab den Anspruch an Jahresurlaub geltend zu machen, welches der Lieferant zurückwies, jedoch nicht zu 100% beweisen konnte. Des Weiteren gab es hier Unklarheiten über die verschiedenen Arten von Urlaub, die Vorlaufzeit der Beantragung und den Kommunikationskanal, über den der Antrag eingereicht werden soll. Dieses konnte der Lieferant durch Aushänge und eine Mitarbeiterversammlung nicht klarstellen. Die Beschwerde wurde nur aufgrund der Restunsicherheit der Urlaubsgenehmigungen nicht abgeschlossen.

Die Beschwerden und ihre Nachverfolgung können detailliert unter folgender Plattform eingesehen werden: <https://public.fairwear.org/s/complaints>

DAS VERFAHREN DES FWF-BESCHWERDESYSTEMS



TIER 2 BESCHWERDEMANAGEMENT MIT DEM ATLAT-BESCHWERDESISTEM

Um Arbeitnehmerrechte auch in der tieferen Lieferkette zu stärken und Arbeiter*innen Zugang zu wirksamen Beschwerdemechanismen zu verschaffen, arbeiten wir seit 2020 mit dem Softwareentwickler atlat zusammen.

atlat bietet ein neues digitales Beschwerdesystem, mit dem Beschwerden über einen automatisierten Chat von Arbeiter*innen eingereicht werden und auf der dazugehörigen Beschwerdeplattform von Mitarbeiter*innen des beziehenden Unternehmens nachverfolgt und bearbeitet werden können. Das digitale Beschwerdesystem von atlat ermöglicht deuter eine direkte Verbindung zu Arbeiter*innen in Zulieferbetrieben. Mit Hilfe automatisierter Übersetzungen wird die Sprachbarriere dabei erheblich gesenkt. Weiterhin ermöglicht das digitale Beschwerdesystem

vollkommene oder weitgehende Anonymität für die Beschwerdeführenden und steht ihnen jederzeit zur Verfügung.

Im Rahmen einer Studie und einer Testphase des Beschwerdesystems bei Produktionspartnern von deuter in Vietnam, wurden Arbeiter*innen in die Entwicklung des Beschwerdesystems einbezogen. Ziel war es, ihre spezifischen Bedürfnisse zu berücksichtigen und eine hohe Akzeptanz des Tools sicherzustellen.



„Wir bei atlat vereinen unsere Leidenschaft zur digitalen Softwareentwicklung mit Social Impact. Wir wollen Unternehmen wie deuter dabei helfen, Arbeitnehmer*innenrechte auch in der tieferen Lieferkette zu stärken, und über gesetzliche Anforderungen hinaus Arbeitsbedingungen in Zulieferbetrieben zu verbessern. Wir sind stolz auf die Kooperation mit deuter, die seit dem ersten Austausch stark vom gemeinsamen Werteverständnis geprägt ist“

Josua Ovari - Co-Geschäftsführer von atlat

DER ATLAT BESCHWERDEPROZESS



1. Arbeiter*innen scannen den QR Code oder öffnen einen direkten Link zum atlat Beschwerde-Chat mit ihrem Smartphone, etc.

2. Arbeiter*innen beantworten die automatisierten Fragen im Chat. Sie können anonym bleiben.

3. deuter sieht die Beschwerde über die atlat Beschwerde-Plattform ein und verifiziert sie durch eventuelle Rückfragen an die Beschwerdeführenden über den automatisiert übersetzten Chat und im Austausch mit dem Fabrikmanagement.

4. deuter erarbeitet zusammen mit dem Fabrikmanagement einen Corrective Action Plan und dokumentiert diesen auf der Plattform. Je nach Art der Beschwerde werden lokale Experten oder Organisationen konsultiert.

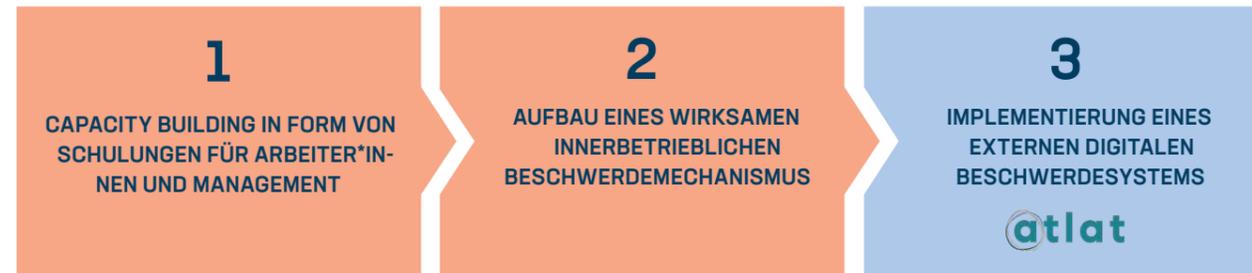
5. deuter gibt den Beschwerdeführenden innerhalb von 5 Werktagen eine erste Rückmeldung und legt innerhalb von 30 Tagen einen Lösungsplan vor.

6. deuter steht im regelmäßigen Austausch mit dem Fabrikmanagement über den Fortschritt des CAPs. Der Fortschritt wird auf der Plattform dokumentiert.

7. Wenn ein CAP abgeschlossen ist, werden die Beschwerdeführenden von deuter über den atlat Chat informiert. Die Beschwerdeführenden beurteilen die Abhilfe des Problems oder formulieren eine neue Beschwerde/informieren über weiteren Handlungsbedarf.

PILOTPROJEKT IN VIETNAM - DIGITALES BESCHWERDEMANAGEMENT UND CAPACITY BUILDING

Die Implementierung des digitalen Beschwerdesystems von atlat in unserer tieferen Lieferkette ist in ein dreistufiges Konzept eingebettet, welches ein funktionierendes Beschwerdesystem ausmacht und Arbeiter*innen durch gezielte Schulungen Vertrauen und Sicherheit vermittelt.



Es sollte immer der erste Weg sein, Anliegen oder Beschwerden intern zu adressieren und zu lösen, wozu es wirksamer fabrikin-terner Beschwerdemechanismen bedarf.

Erst wenn die internen Systeme nicht zu einer Lösung führen können, Arbeiter*innen diesen nicht vertrauen oder es einen sicheren Raum für sensible Themen braucht, soll das externe, anonyme Beschwerdesysteme von atlat einsetzen. Es dient den Arbeiter*innen also als zuverlässige Alternative / als Back-Up System.

Zunächst soll daher ein Bewusstsein für die Thematik geschaffen werden. Dazu werden sowohl die Arbeiter*innen als auch das Fabrikmanagement zu Arbeitnehmerrechten geschult und die Kommunikation zwischen ihnen gestärkt. Weiterhin sollen beide Parteien für die Vorteile und die Vertrauenswürdigkeit von Beschwerdesystemen sensibilisiert werden, um sicherzustellen,

dass die Arbeitnehmer*innen ihre Beschwerden einreichen und sie keinerlei Restriktionen durch das Management befürchten müssen.

Gemeinsam mit der Ortovox Sportartikel GmbH und CARE Deutschland e.V. haben wir uns mit diesem Konzept bei dem Ideenwettbewerb des Bündnisses für Nachhaltige Textilien beworben und wurden als eines der Gewinnerprojekte ausgewählt. Wir freuen uns, das Projekt im neuen Geschäftsjahr gemeinsam bei bis zu 10 Material- und Stofflieferanten in Vietnam zu pilotieren.

Auf diese Weise können wir die Rechte von Arbeiter*innen stärken, Risiken in unserer Lieferkette frühzeitig erkennen und bei Bedarf wirksame Abhilfe leisten. Beschwerdemechanismen sind ein wichtiger Bestandteil der Präventions- und Abhilfemaßnahmen von deuter und unseren Produktionspartnern.



Testphase von deuter und atlat in Vietnam



PILOTPROJEKT



FACTORY DUKE/COUNTRY VIETNAM

Dieses Geschäftsjahr war es nach der Covid-bedingten Unterbrechung wieder möglich nach Vietnam zu reisen um uns mit unserem Lieferanten sowie mit Subunternehmern vor Ort auszutauschen. Zusätzlich stehen wir über Online-Formate in engem Austausch mit unseren Ansprechpartnern bei Duke. Zum Beispiel haben wir regelmäßige Online- Konferenzen mit dem Duke CSR-Manager, um CAP Nachverfolgung, Fabrikbesuche oder Trainings zu besprechen. Unter Berücksichtigung der letzten CAPs und BPC Reports wurden die Themen Produktionsplanung, Status von Überstunden, Löhne und Lohnsteigerung, sowie Target Wage, Workers Rights sowie ein Follow-Up des Health & Safety Audits bearbeitet.

Wichtigste Feststellungen im FWF Audit Report 2023 Vina Duke Hoc Mon:

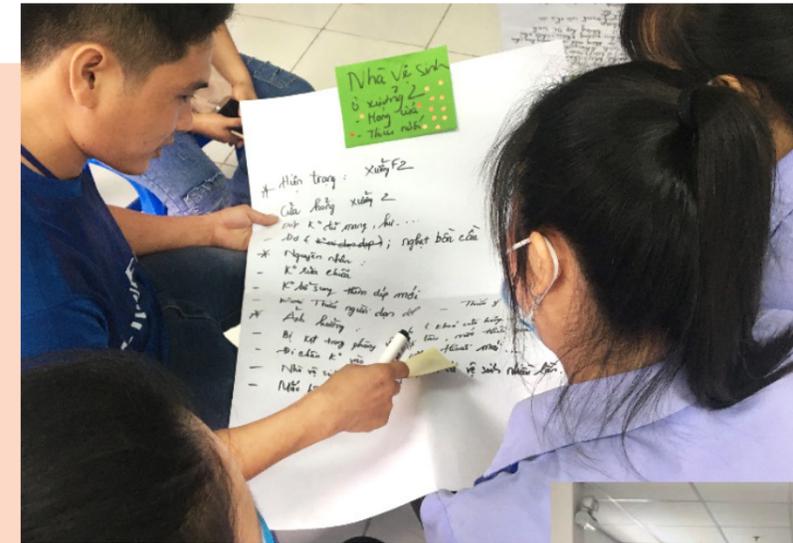
- Die Fabrik verfügt über ein Management System zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen, allerdings fehlten einige Fabrikvorschriften, die das Gesetz erfordert. Ein Compliance Manager wurde hierfür eingestellt und überwacht zudem die Bedingungen bei Subunternehmern. Die Verbesserungen betreffen unter anderem Richtlinien zur Prävention von sexueller Belästigung und einen Ausgleich für die Kinderbetreuung, sowie potentielle Heimarbeiter*innen.
- Es gibt eine Gewerkschaft, es gibt allerdings Verbesserungsmöglichkeiten bei der Unabhängigkeit vom Management, es wurde festgestellt, dass nach Ablauf des alten Tarifvertrages noch keine neue Version aufgesetzt wurde.
- Die Mitarbeiter*innen aus der Produktion verdienen derzeit weit mehr als den gesetzlichen Mindestlohn und erhalten kostenlose Mahlzeiten sowie Subventionen für das tägliche Pendeln. Existenzsichernde Löhne nach dem Anker Benchmark wurden noch nicht vollumfänglich erreicht.
- Es wurden vereinzelt Sicherheitsprobleme in verschiedenen Bereichen beobachtet. Es sollte weiterhin Aufmerksamkeit auf Sicherheitsrichtlinien, Maschinensicherheit, Brandschutz und Ergonomie gelegt werden.

WEPC TRAININGS IN DEN PRODUKTIONSSTÄTTEN CU CHI UND COUNT VINA

Duke konnte in seinen beiden Produktionsstätten Cu Chi und Count Vina die 2019 begonnenen Worker Empowerment and Communications Trainings in diesem Geschäftsjahr abschließen. Die Trainings haben gewöhnlich eine Laufzeit von ca. einem Jahr. Aufgrund der Einschränkungen während der Pandemie kam es bei diesem intensiven Trainingsprogramm leider immer wieder zu Verzögerungen.

Die Trainingsserie umfasst insgesamt sieben Termine, die mit Arbeitnehmervertretern und Mitgliedern des Managements abgehalten wurden.

Die involvierten Mitarbeiter*innen waren in der Count Vina etwas zurückhaltender als in der Cu Chi Produktionsstätte. Da das Management der beiden Konfektionierstandorte aus denselben Personen besteht, waren die Teilnehmer hier konstant. Bei den Mitarbeiter*innen gab es aufgrund der langen Phasen zwischen den Trainings recht viel Wechsel. Dies hatte sowohl den Vorteil, dass einige Teilnehmer neue Aspekte in die Diskussionsrunden beisteuern konnten, allerdings erschwerte es auch konstant an vorangegangene Termine anzuknüpfen. Die tiefgreifende Verbesserung der Kommunikation zwischen Management und Arbeitnehmern konnte in Teilen erreicht werden, allerdings nicht vollumfänglich. Bevor gemeinsam mit den Mitarbeiter*innen weitergearbeitet wird, hat deuter Maßnahmen definiert, die vorerst nur mit dem Fabrikmanagement unternommen werden. Die FWF unterstützt deuter und Duke bei dem Prozess zu einem besseren Dialog zwischen Mitarbeiter*innen und Management.



WEPC Training der FWF bei Cu Chi in Vietnam



WEPC Training der FWF bei Count Vina in Vietnam

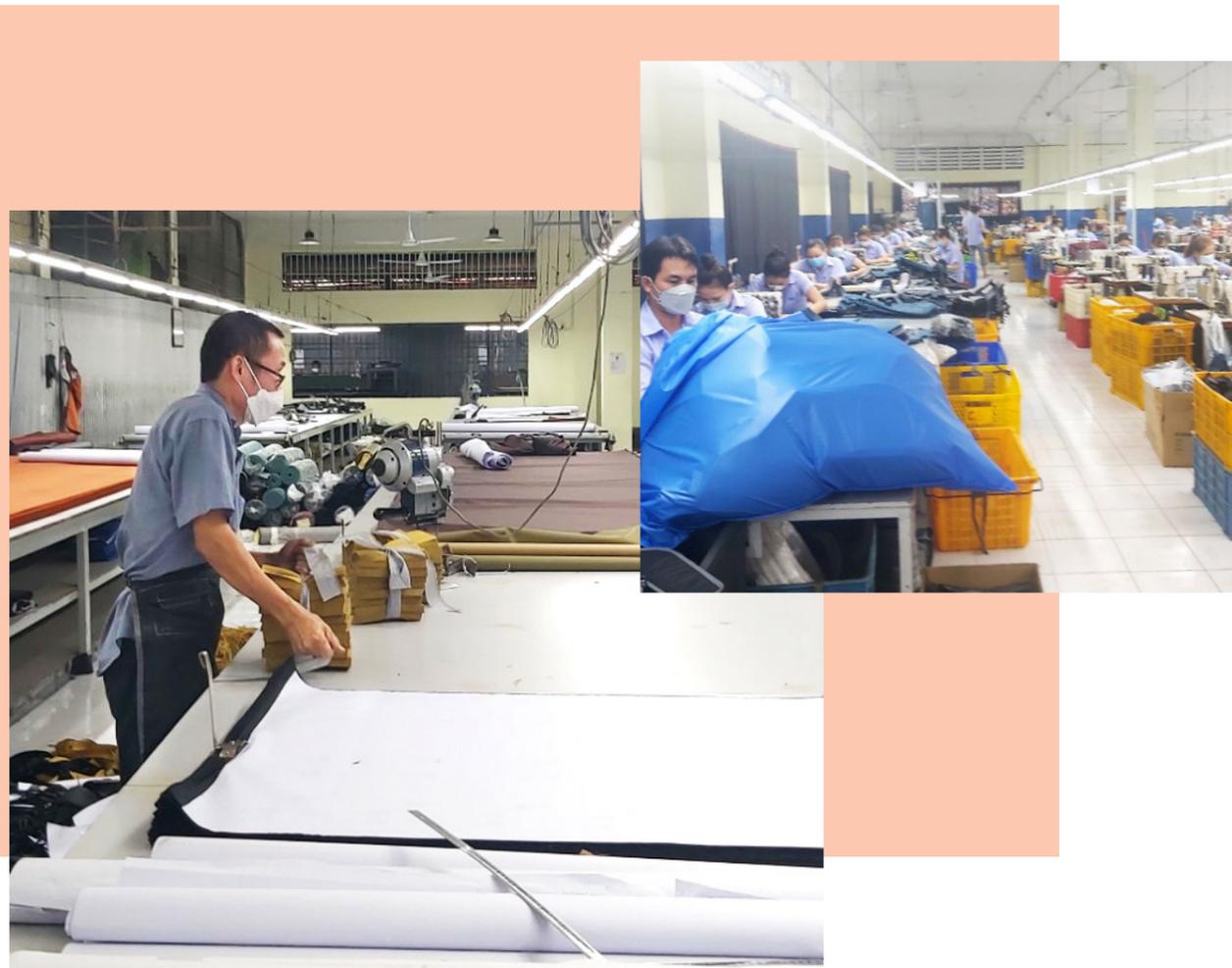
AUDITS UND LOHNENTWICKLUNG VIETNAM

Im Berichtszeitraum wurde kein FWF Audit in den Standorten Cu Chi und Count Vina durchgeführt aber ein Besuch durch deuter CSR Mitarbeiter*innen konnte stattfinden. Ein FWF-Audit dieser Produktionsstätten ist für das nächste Geschäftsjahr geplant. Laut dem letzten Audit Bericht (2020) entwickelte sich die Lohn- und Arbeitszeitsituation positiv.

Der wiedereröffnete Standort Hoc Mon wurde im April 2023 auditiert. Es wurden einige Startschwierigkeiten mit Hilfe der FWF Auditorin festgestellt, die recht schnell behoben wurden. Beispielsweise eine automatisierte Zeiterfassung oder die Erstellung eines neuen Tarifvertrages.

Überstunden fanden an allen Standorten statt, wurden jedoch rechtzeitig angekündigt und von staatlicher Seite genehmigt, die Vergütung von Überstunden hat sich zudem verbessert. Die Lohnentwicklung ist weiterhin positiv und wir arbeiten gemeinsam an einer weiteren Verbesserung. Betrachtet man die Lohnkurve über die Jahre 2016 - 2023 ist eine konstante Steigerung in fast allen Bereichen zu erkennen. Die Lohnkurven stellen den Median der Löhne dar. Dieser liegt momentan knapp unter oder sogar über dem Anker Living Wage Benchmark von 2020.

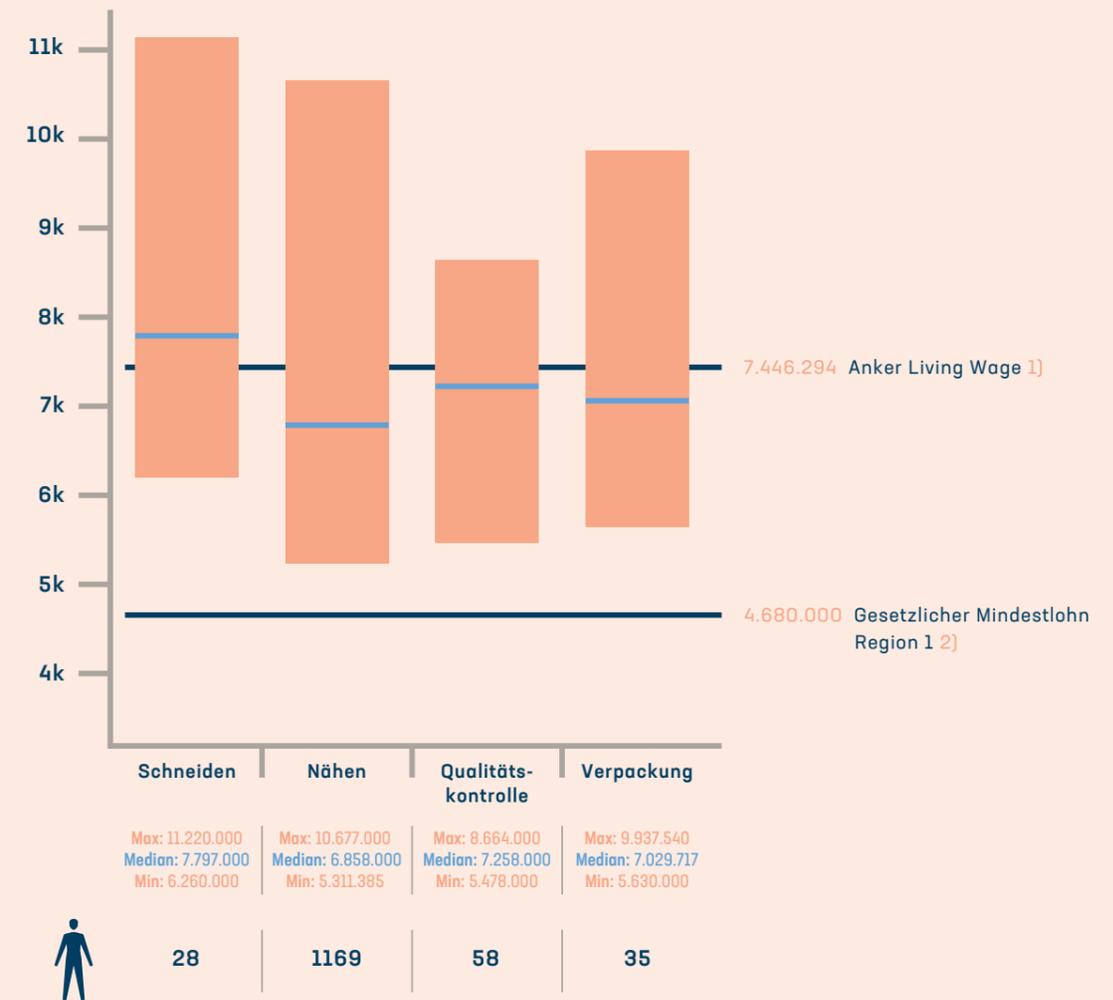
Basierend darauf werden die Löhne weiter an den Anker Living Wage von 7.446.294 VND schrittweise angehoben. Aufgrund des Lockdowns und der hohen Auftragslage, kam es zu mehr Überstunden als in den vorangegangenen Jahren.



Produktionsstätte in Vietnam

LOHNNIVEAU

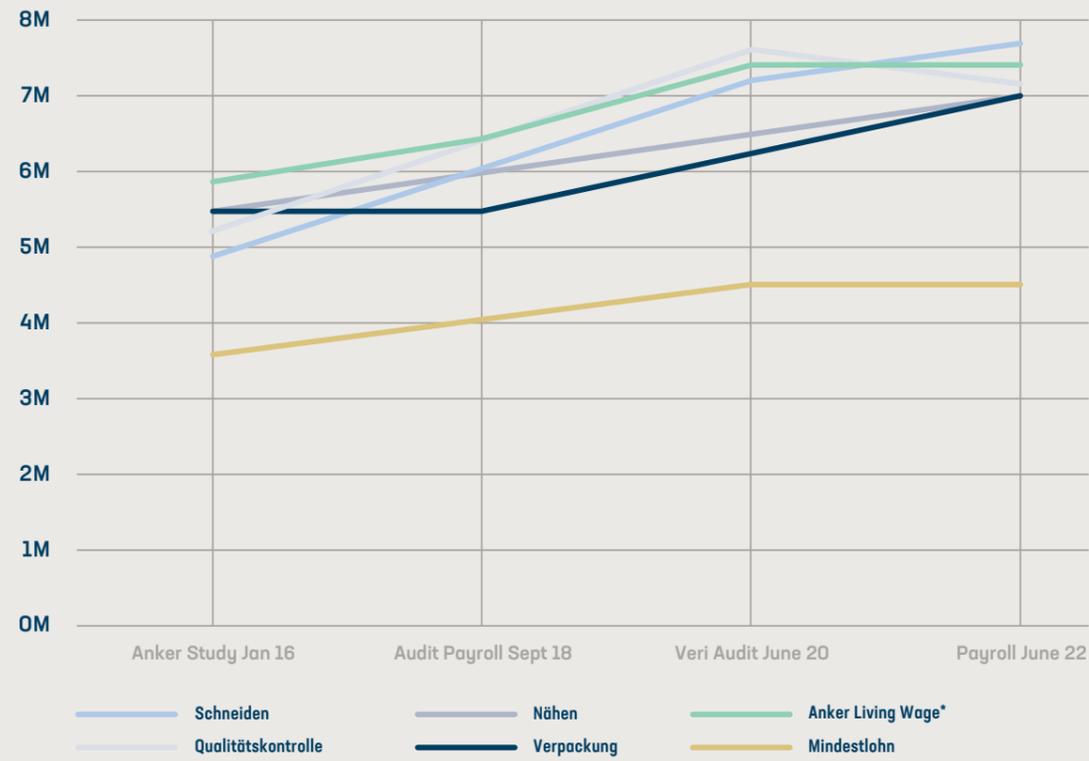
Fabrik: Vina Duke Cu Chi, Vietnam / Reguläres Gehalt und Sozialleistungen
Währung: Vnd



1) März 2020 aktualisiert: <https://www.globallivingwage.org/living-wage-benchmarks/urban-vietnam/>

2) Gesetzlicher Mindestlohn Region 1, nationale Regierung, Stand Januar 2018. Bezieht sich auf das monatliche Gehalt, das an ungeschulte Mitarbeiter*innen gezahlt wird, die die einfachsten Aufgaben unter normalen Arbeitsbedingungen erledigen. Gewährleistung von vollen Arbeitstagen als Standardtage im Monat und Erledigung der zugewiesenen Arbeit.

CU CHI LÖHNE 2016 - 2022



*Anker Living Wage: 7.446.294 Vietnamesische Dong pro Monat.
 Aktualisiert März 2020: <https://www.globallivingwage.org/living-wage-benchmarks/urban-vietnam>

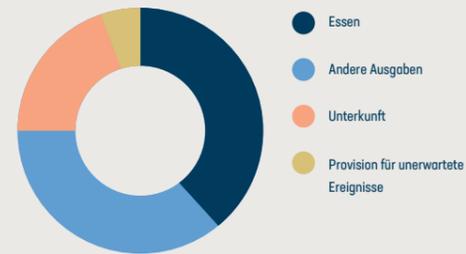
DER EXISTENZSICHERNDE LOHN BASIERT AUF...



Urbanes Vietnam, Vietnam



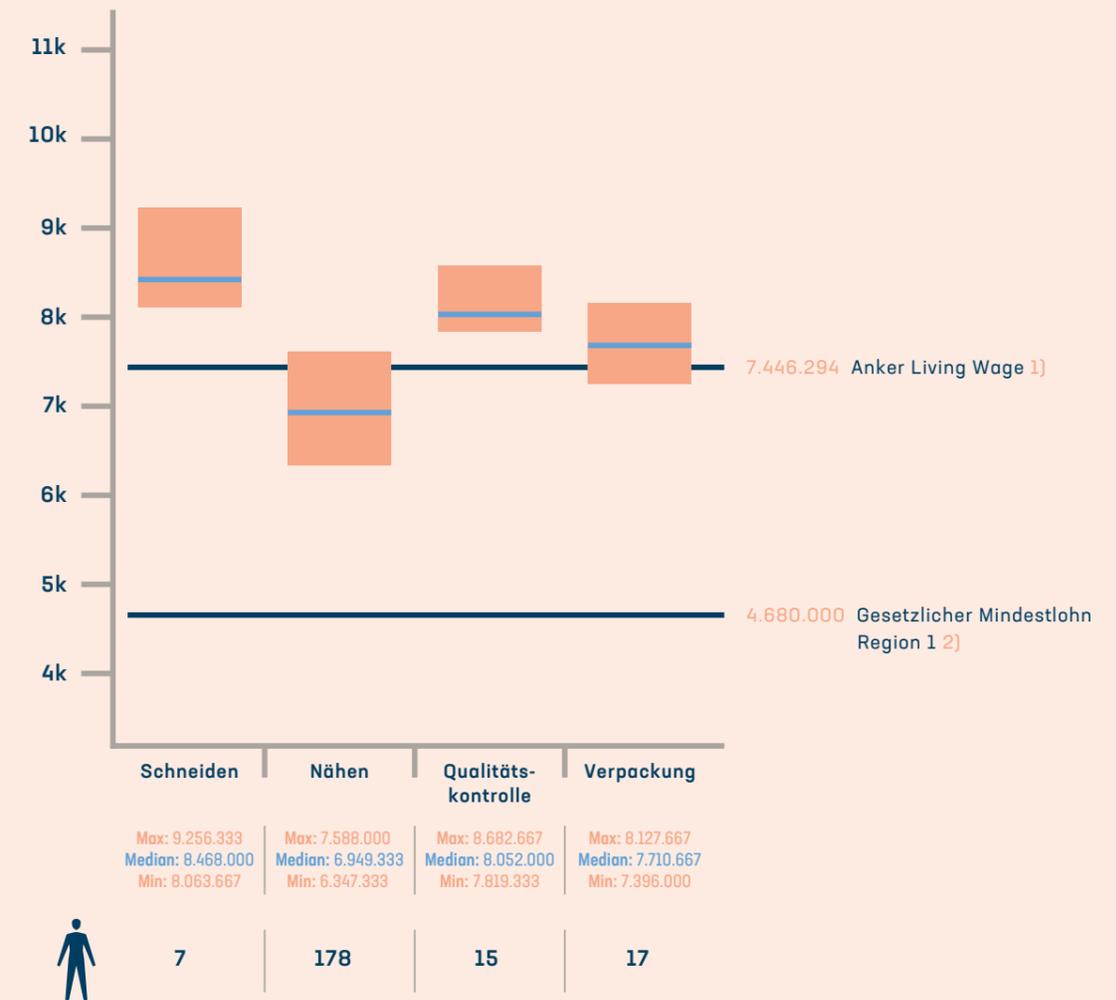
4-köpfige Familie mit 1.78 Arbeiter*innen



Lebensunterhalt (Kosten eines einfachen, aber anständigen Lebensunterhalts für eine Familie) = 11.862.692 VND

LOHNNIVEAU

Fabrik: Vina Duke Hoc Monh, Vietnam / Reguläres Gehalt und Sozialleistungen
 Währung: Vnd



1) März 2020 aktualisiert: <https://www.globallivingwage.org/living-wage-benchmarks/urban-vietnam/>

2) Gesetzlicher Mindestlohn Region 1, nationale Regierung, Stand Januar 2018. Bezieht sich auf das monatliche Gehalt, das an ungeschulte Mitarbeiter*innen gezahlt wird, die die einfachsten Aufgaben unter normalen Arbeitsbedingungen erledigen. Gewährleistung von vollen Arbeitstagen als Standardtage im Monat und Erledigung der zugewiesenen Arbeit.

BELLMART FACTORY/COUNTRY MYANMAR

2015 wechselte die Fertigung der Schlafsäcke mit Synthetikfüllung an Bellmarts neuen Produktionsstandort in Myanmar. Die Produktion der Daunenschlafsäcke in Xiamen wurde dieses Geschäftsjahr vollständig auf Wunsch von Bellmart nach Myanmar verlegt. Wir kaufen weiterhin nur RDS (Responsible Down Standard) zertifizierte Daunen. deuter lastet die Fabrik in Myanmar nicht vollständig aus, arbeitet aber gemeinsam mit den anderen Brands an Audits und CAPs und hat somit einen höheren Einfluss.

KONTROLL- UND ABHILFEMASSNAHMEN

Aufgrund der politischen Situation war ein offizielles FWF Audit in Myanmar nicht möglich, letztes Geschäftsjahr konnten wir mit Hilfe eines Vertreters vor Ort ein internes Audit durchführen. Um an Verbesserungen der Arbeitsbedingungen in Myanmar trotz der schwierigen politischen Gegebenheiten weiterarbeiten zu können, ist deuter dem MADE Myanmar Programm beigetreten. Dieses bietet sowohl Trainings zu verschiedenen Themen wie Umsetzung der Einhaltung sozialer Standards, Beschwerdemechanismen und Sozialdialog also auch Audits an, um Fortschritte zu

Verifizieren. Ein Audit wird Anfang des nächsten Geschäftsjahres stattfinden.

Die Vereinigungsfreiheit und das Recht auf Tarifverhandlungen sind seit dem Militärputsch noch immer stark eingeschränkt. Weder Gewerkschaften noch andere demokratisch gewählte Arbeitnehmerorganisationen können frei agieren. Allerdings wurde eine Arbeitnehmervertretung in der Produktionsstätte eingeführt.

Aufgrund der Inflation und der steigenden Lebenshaltungskosten reicht der derzeitige gesetzliche Mindestlohn nicht aus, um die Grundbedürfnisse der Arbeitnehmer zu decken. Wie in der Grafik dargestellt, liegen die Löhne bei Bellmart über dem gesetzlichen Mindestlohn. Trotzdem leisten die Arbeitnehmer durchschnittlich 2 Stunden pro Tag und insgesamt 10 Stunden pro Woche mehr Arbeit, um ihren Lohn aufzubessern. Um die hohe Inflation zu umgehen, gab Bellmart Boni teilweise direkt in Form von Lebensmitteln aus.



Produktionsstätte in Myanmar

LOHNENTWICKLUNG FÜR MYANMAR

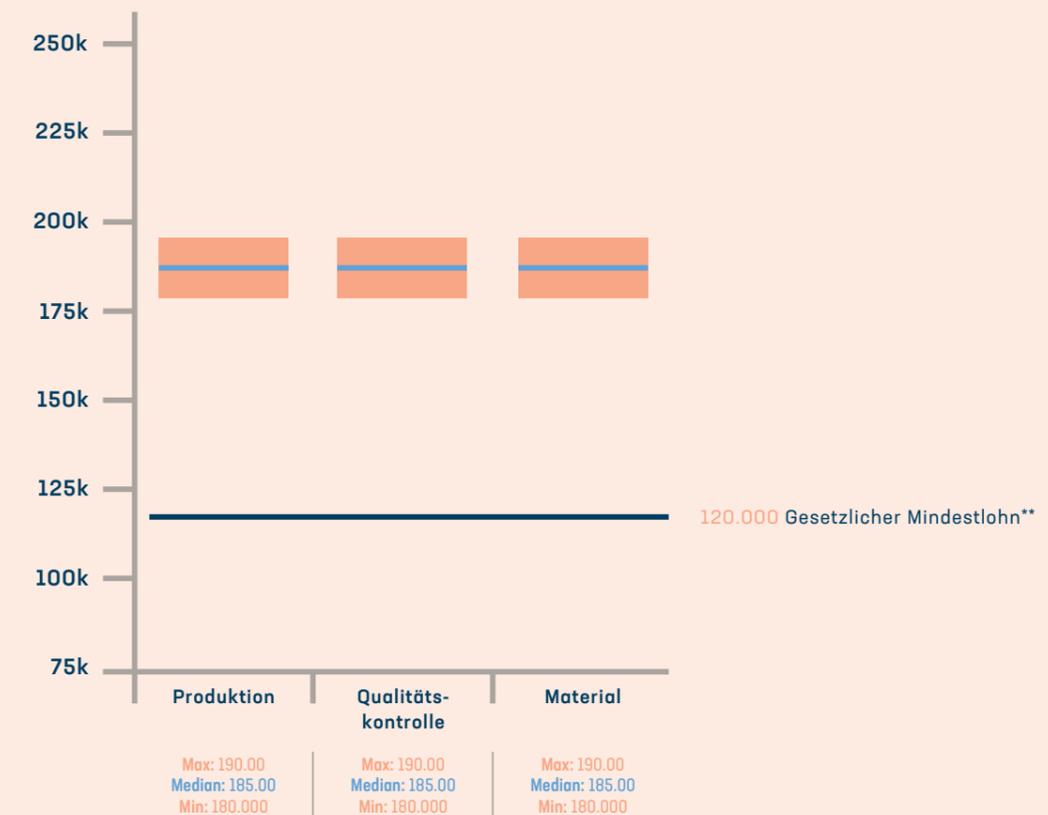
Die Lohndaten für Myanmar wurden von deuter selbst erhoben, da aufgrund der aktuellen politischen Situation kein offizielles Audit möglich ist. Das Lohnniveau bewegt sich deutlich oberhalb

des Mindestlohnes, trotzdem arbeiten wir weiter an Strategien, um die Löhne weiter anzuheben, denn der Legal Minimum Wage wurde seit 2017 nicht mehr angehoben und liegt deutlich unter dem Niveau eines Living Wages.

LOHNNIVEAU FÜR MYANMAR

Fabrik: Bellmart (Myanmar) Co., Ltd 7-01*

Währung: Mmk



*Durchschnittswerte

** 4.800 MMk/Tag

<https://wageindicator.org/salary/minimum-wage/myanmar>

KUND*INNEN



UNSER VERSPRECHEN

Wir entwickeln unsere Produkte mit dem Ziel den Kund*innen nutzen zu maximieren und dabei die Auswirkungen auf Mensch, Tier und Umwelt zu minimieren.

Unsere qualitativ hochwertigen und sicheren Produkte erfüllen stets spezifische Kund*innenbedürfnisse, berücksichtigen nachhaltige Aspekte und schaffen durch ihre Langlebigkeit einen hohen Kosten-Nutzen-Mehrwert.

RISIKOIDENTIFIZIERUNG

Die Analyse identifiziert für die Textilbranche im Allgemeinen das Risiko einer großen Intransparenz der globalen Lieferketten, einer Überproduktion kurzlebiger Produkte, die zu nicht nachhaltigem Konsum anregen. Um dem entgegenzuwirken arbeiten wir an größtmöglicher Transparenz bezüglich unserer Lieferanten und

strategischen Maßnahmen. Dies zeigt sich in der Erweiterung unserer Nachhaltigkeitsberichtserstattung auf Umweltthemen. Einen weiteren Fokus legen wir auf qualitativ hochwertige Produkte und unseren design to repair-Ansatz, um nachhaltigen Konsum zu ermöglichen.

ZIELE UND MASSNAHMEN

MASSNAHME / PROJEKT	GESCHÄFTSJAHR 2021 / 22	FORTSCHRITT GESCHÄFTSJAHR 2022 / 23	ZIELE / AUSSICHT
Übergeordnete Ziele: Kompetenzen bei B2B und B2C Kund*innen im Bereich Nachhaltigkeit aufbauen. After-Sales Services weiter ausbauen.			
Transparente Kommunikation	Damit unsere Kund*innen eine informierte Kaufentscheidung treffen können, legen wir unsere strategischen Maßnahmen im Rahmen unserer deuter Promise Strategie transparent und nachvollziehbar offen, stellen, wo immer möglich, deren Messbarkeit sicher und erstatten jährlich in unserem Promise Report öffentlich Bericht über den Fortschritt der Umsetzung. Weiterhin berichten wir transparent über unsere Lieferanten.		Die Transparenz unseres Handelns und unsere Lieferkette weiterhin sicherstellen.
deuter Promise Tour	Im Rahmen der Promise Tour findet eine Händlerschulungen zu unserer Nachhaltigkeitsstrategie statt. Weiterhin haben Kund*innen die Möglichkeit im Rahmen der Promise Tour ihren Rucksack reparieren zu lassen. Damit schaffen wir eine Plattform des Austausches und der Begegnung zwischen uns und unseren Kund*innen.		Jährliche Durchführung der Promise Tour und Implementierung des Schulungsprogramms.
Reparaturangebote und Verleihkonzepte	Diese Angebote dienen der Verbesserung der Langlebigkeit, Erschwinglichkeit der Produkte und fördern einen nachhaltigen Konsum.		Angebote weiter ausbauen. Für die einzelnen Ziele, siehe „Handlungsfeld Umwelt“.
deuter Get The Facts Die E-Learning Angebote stehen auf unserer Website frei zur Verfügung.	Es stehen E-Learning Module zu nachfolgenden Themen zur Verfügung: <ul style="list-style-type: none"> • bluesign® • Fair Wear Foundation • PFAS freie Kollektion • Responsible Down Standard • Grüner Knopf • Klimaneutralität • Recycelte Materialien • deuter Promise 		E-Learning Module weiter ausbauen.

CSR FÜR KUND*INNEN ERLEBAR MACHEN

DEUTER PROMISE TOUR 2022

Im Rahmen der deuter Promise Tour 2022 hatten Konsumenten an drei Freitagen im Oktober und November die Möglichkeit ihren deuter Rucksack in Aachen, München und Mühlheim-Kärlich zu teilnehmenden Händlern zu bringen und ihn kostenlos und live reparieren zu lassen. Somit wird die Lebensdauer der einzelnen

Produkte verlängert und die Kund*innen tragen aktiv zur Ressourcenschonung bei. Zudem wurden alle Mitarbeiter*innen vor Ort über die CSR Strategie, die deuter Promise, informiert. Das Ziel dieser Tour war und ist es, ein Bewusstsein über die Relevanz von Nachhaltigkeit bei deuter zu schaffen, die deuter Promise zu kommunizieren und für Kund*innen erlebbar zu machen.



deuter Promise Tour



Im Juni 2023 waren wir weiterhin auf dem Crankworx Festival in Innsbruck mit einem Reparaturstand und DIY-Angeboten vertreten.

GESELLSCHAFT



UNSER VERSPRECHEN

Als internationale Marke nutzen wir unseren Einfluss, um uns positiv in die Gesellschaft einzubringen.

Wir unterstützen benachteiligte Menschen und Organisationen, die für Gleichheit und ein besseres Leben kämpfen. Und wir engagieren uns in Initiativen, um gesellschaftlichen Wandel herbeizuführen.

RISIKOIDENTIFIZIERUNG

Korruption und Bestechung

Die Analyse identifiziert Korruption in Vietnam, China und Myanmar als systemisches Risiko. Durch den Putsch in Myanmar ist die Korruption drastisch angestiegen. Die Lieferanten auf Konfektionsebene kennen die deuter Grundsatzerklärung, welche korruptes Verhalten untersagt. Gleichzeitig erkennen wir an, dass dadurch das Risiko nur in geringem Maß gemindert wird.

Der Kenntnisstand in der tieferen Lieferkette ist gering, daher kann von einem hohen Risiko ausgegangen werden.

Aufgrund der geringen Einflussmöglichkeiten beim Thema Korruption, fokussieren wir dieses Thema nicht. Wir möchten jedoch die Aufmerksamkeit für dieses Problem in unserer Lieferkette erhöhen.

ZIELE UND MASSNAHMEN

MASSNAHME / PROJEKT	GESCHÄFTSJAHR 2021/22	FORTSCHRITT GESCHÄFTSJAHR 2022/23	ZIELE / AUSSICHT
Übergeordnetes Ziel: Bewusstseinsstärkung für unsere Grundsatzklärungen in der Lieferkette.			
Hinweisgebersystem	Wir bekennen uns zur konsequenten Einhaltung von Gesetzen, Regeln und internen Vorgaben. Dies beinhaltet die Bereitschaft, Fehlverhalten vorzubeugen und zu ahnden.		Weiterführung und Kommunikation des Hinweisgebersystems über die Website.
Code of Conduct	Der Code of Conduct beinhaltet transparent, offen und verbindlich die wichtigsten Grundsätze für all unsere Aktivitäten.		Regelmäßige Evaluation und Anpassung im Bedarfsfalls.
deuter Promise Policy	Unsere Promise Policy legt dazu die wichtigsten Grundsätze und Regeln für all unsere Aktivitäten fest - transparent, offen und verbindlich. Die Promise Policy und die dazugehörigen Richtlinien (Planet & People Guidelines) sind speziell auf die Bedürfnisse unserer direkten und indirekten Lieferanten ausgerichtet. Sie definieren die Anforderungen und Empfehlungen von deuter in Bezug auf soziale und ökologische Nachhaltigkeitsaspekte gegenüber allen Produktionspartnern, um das Risiko schädlicher Praktiken zu verringern. Dabei bieten sie informative und praktische Anleitungen, wie die besten Praktiken angewendet und die Einhaltung der Policy erreicht werden können.		Regelmäßige Evaluation und Anpassung im Bedarfsfalls
Übergeordnetes Ziel: Philanthropisches Engagement			
Spendeninitiativen	Wir engagieren uns bei ausgewählten gemeinnützigen Vereinen und Institutionen, die sich für Umweltschutz, soziale Gleichberechtigung, Inklusion und die Unterstützung Bedürftiger einbringen, helfen beim Aufbau von sozialen Einrichtungen mit finanziellen Mitteln oder unterstützen sinnvoll mit Sachspenden. Hier geht es zu unseren Partnern.		Weiterführung des Engagements.

*SIE HABEN NOCH FRAGEN
AN UNSER CSR TEAM?*

csr@deuter.com

T +49 (0) 821 | 49 87 199



deuter



@deuterSport



@deuter



@deuterTV



@deuterSportGmbH



@deuterpacks